The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 20. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 145

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Bedenklich aussehende Spaltung über Gegenseitigkeit und Zölle.

Washington, D. K., 20. Juni. Die zweite Untersuchung der Erwählung Lorimer's in den Bundessenat, durch den betreffenden Senatsausschuß (Unterausschuß des regulären Wahlkomites) sollte eigentlich erst übermorgen beginnen; aber der Wunsch eines wichtigen Zeugen, nach Europa zu gehen, führte zu dem Entschluß, die Entgegennahme von Aussagen heute zu eröffnen, mit Cyrus H. McCormick, dem Präsidenten der „International Harvester Co.", als erstem Zeugen. Nach ihm sagt Ex-Gouverneur Richard Yates von Illinois aus.

Es war bekanntlich McCormick, welchem Clarence Funk, Obergeschäftsführer des Erntemaschinensyndikats, die Geschichte anvertraute, wonach sich Edw. Hines ihm mit einem Ersuchen um einen Beitrag zum „Lorimer'schen Korruptionsfonds" näherte.

Die Opposition republikanischer Senatoren gegen die Kanadische Gegenseitigkeitsbill führte zu einer offenen Auflehnung im Senat. Dixon von Montana, welcher die Führung der Gegner jenes Abkommens übernommen hatte, suchte wieder vergeblich, die republikanischen Führer, die für das Abkommen eintreten, zu einer Erklärung zu veranlassen, und als ihm dies nicht gelang, erklärte er: Wenn der Entwurf zur Annahme komme, so würden sich zahlreiche Republikaner mit den Demokraten vereinigen, um eine Herabsetzung der Zölle für alle fertigen Waaren herbeizuführen. Wenn einmal der Grundstein des Schutzzollsystems herausgerissen werde, und des Farmers Erzeugnisse freigegeben würden, während Alles, was dieser zu kaufen habe, durch Zölle geschützt bleibe, dann werde es unter den Schutzzöllnern in der republikanischen Partei zahlreiche geben, die für die Entfernung der Zollschranken für Eisen und Stahl, Chemikalien, Baumwolle, und viele andere Artikel eintreten würden.

Die Haltung der übrigen Senatoren aus dem Nordwesten, die Dixons Erklärungen mit lebhaftem Beifall begleiteten, gab zu verstehen, daß die, sogut wie gesicherte Annahme des Gegenseitigkeitsvertrags zu einem heftigen Kampfe führen wird, der droht, die ganze Tariffrage von Neuem aufzurollen.

Crawford von Süddakota warf den östlichen Senatoren, die bisher immer den meisten Nutzen aus dem Schutzzoll gezogen hätten, vor, daß diese nun Alles auf die Freiliste setzen wollten, was im Nordwesten erzeugt werde. Wenn diese östlichen Staaten sich zu einer neuen politischen Propaganda zusammengeschlossen hätten, sagte er, so sei es für den Rest des Landes Zeit, sich zu wehren und neue Bahnen einzuschlagen".

Bailey, Demokrat, von Texas erwiderte Crawford, wenn er genügend Senatoren auf seine Seite bekommen könne, so solle die eine oder andere der, dem Senat noch vom Hause zugehenden Vorlagen dazu benützt werden, ein ganz neues Tarifgesetz zu schaffen. Bailey kündigte außerdem an, von einer Vertagung des Senats könne vor Erledigung der Freilistenvorlage und der Revision der Wollzölle keine Rede sein.

Washington, D. K., 20. Juni. Sherley von Kentucky brachte im Abgeordnetenhause einen Zusatz zum Reinnahrungsmittelgesetz ein, wonach auch falsche und irreführende Angaben über den Heilwerth eines medizinischen Präparates verboten sind. (Bekanntlich hatte das Bundesobergericht unlängst entschieden, daß das Gesetz in seiner bisherigen Form nichts mit Angaben über heilenden Werth solcher Zusammensetzungen zu thun habe, sondern nur fordere, daß die Bestandtheile in Qualität, Menge und Reinheit genau so seien, wie auf der Etikette angegeben.)

Daß der verstorbene Henry P. Havemeyer den Zuckertrust („American Sugar Refining Co.") beherrschte und kontrollirte, obwohl er nur einen unbedeutenden Theil ihrer Aktien besaß, wurde heute von Horace Havemeyer, dem 25jährigen Sohn des Zuckermagnaten, vor dem Abgeordnetenhauskomite zugegeben, welches den Zuckertrust zu untersuchen hat.

Havemeyer's Vermögen wurde, wie sein Sohn weiter einräumte, auf 15 Millionen Dollars geschätzt; aber mehr, als zwei Drittel davon wurde in der Rübenzuckerindustrie angelegt. Der Zeuge sagte, er sei selber eine Reihe von Jahren im Zuckergeschäft und habe zwei Jahre für die Gesellschaft seines Vaters ohne Salär gearbeitet.

Wohlthätiges Himmelsnaß.

New Orleans, 20. Juni. Allgemein hat es 24 Stunden hindurch in beinahe der ganzen Baumwollzone geregnet, wie die Meldungen des Wetteramtes besagen.

Der größere Theil dieser Zone war sechs Wochen oder länger ohne Regen gewesen; und der jüngste Niederschlag ist für die Pflanzer Millionen werth!

Das Lynchmordkapitel.

Auch wieder einmal ein Fall in Nebraska.

Cody, Nebr., 20. Juni. Charles Sellers, ein junger Viehzüchter 20 Meilen von hier, wurde gestern früh aus dem Heim eines Nachbarn Namens Jack Huich, bei welchem er die Sonntagnacht verbracht hatte, von vier jungen Männern, lauter Söhne benachbarter Viehzüchter, mit Gewalt geholt und an einem Telegraphenpfosten aufgehängt.

Hutch versuchte, Sellers gegen die Lyncher zu schützen, wurde aber mit gezückter Schrotflinte zurückgetrieben.

Später nahmen die eintreffenden Sheriffs vier Verhaftungen vor; unter den Gefangenen ist auch eine Frausperson.

Die Lyncherei soll aus einem Streit zwischen Sellers und einem Mitglied jenes Quartetts über eine Schwester eines anderen Mitgliedes der Partie hervorgegangen sein.

Thorndale, Tex., 20. Juni. Ein 18jähriger Mexikaner schnitzelte, unmittelbar vor dem Automobilspeicher von Charles Zeitung sitzend, Holz mit einem Taschenmesser und machte einen Haufen Abfälle. Zeitung verbot sich das am Eingang seines Geschäftsplatzes, —und der heißblütige Bursche versetzte ihm einen Stich in's Herz, welcher den Tod verursachte!

Der Bursche wurde verhaftet. Kurz nach Einbruch der Nacht stürmten etwa 100 Mann das Gefängniß, holten den Burschen ohne große Schwierigkeit heraus und hängten ihn an einer der Hauptstraßen auf.

Philadelphia's Theaterkrise.

Philadelphia, 20. Juni. Dem deutschen Theater in Philadelphia ist der Retter noch immer nicht gekommen. Herr Gustav Amberg, mit dem per Kabel Unterhandlungen von dem Präsidenten des Theatervereins, Herrn Liedtke, geführt wurden, verlangt $400 Garantie für jede Schauspiel- und $500 für jede Operettenvorstellung. Da der Pächter des Arch Str.-Theaters, in welchem die Vorstellungen zweimal wöchentlich stattfinden sollten, die Hälfte der Einnahmen verlangt, so wären für jede Schauspiel-Vorstellung $800, und für jede Operetten-Vorstellung $1000 aufzubringen, oder eine Garantie von $1600 bis $2000 pro Woche für zwei Vorstellungen. Wäre eine derartige Garantie früher zu beschaffen gewesen, so hätte es keine Theaterkrise gegeben, und wir hätten nach wie vor an jedem Wochentag-Abend und außerdem an jedem Samstag Nachmittag deutsche Vorstellungen im deutschen Theater.

Der deutsche Theaterverein ist aber nicht entmuthigt, sondern bietet Alles auf, um durch Werbung neuer Mitglieder und Kräftigung seiner Kasse einem deutschen Theaterdirektor für die Saison 1912—1913 die Wege zu ebnen.

Der Feuerdämon.

San Franzisko, 20. Juni. In aller Frühe meldete ein Telegraphist aus Maricopa, Kal., hierher, daß es darnach aussehe, als ob jene Ortschaft vollständig durch eine Feuersbrunst zerstört werde. Er fügte hinzu, das Feuer komme jetzt unmittelbar an das Telegraphenbüro, und er nehme daher Reißaus.

Seattle, Wash., 20. Juni. In der Zuckerwaarenfabrik der „Seattle Cracker & Candy Co." brach eine Feuersbrunst aus, die einen Schaden von etwa $50,000 verursachte.

Bakersfield, Kal., 20. Juni. Nach späteren Nachrichten aus Maricopa ist durch die gemeldete Feuersbrunst die Hälfte der Ortschaft zerstört worden, wenigstens des Geschäftstheiles. Viele Feuerbekämpfer wurden durch niederstürzendes Gebälk verletzt. Direkter geldlicher Schaden über $100,000.

Man hat nicht feststellen können, wie das Feuer entstanden ist.

Mindestens 20 Verletzte

Durch einen Zugzusammenstoß in Vermont.

Randolph, Vt., 20. Juni. 20 oder mehr Passagiere erlitten beim Zusammenstoß eines Expreßzugs auf der Vermont-Zentrahbahn mit einem Güterzuge dahier Brühwunden oder wurden schlimm aufgerüttelt.

Mary Magee von Lowell, Mass., kommt schwerlich mit dem Leben davon.

Vom Streikfelde.

New York, 20. Juni. Die Union der hiesigen Hafenbootsleute, die 1700 Mitglieder hat, hält heute Abend eine Versammlung ab, um die Räthlichkeit eines Sympathiestreiks zu erörtern, welcher erklärt werden soll, falls die Antwort der Morgan-Dampferlinie an ihre Leute nicht befriedigend ist.

Kommt es zu diesem Sympathiestreik, so bedeutet dies große Schwierigkeiten für den riesigen neuen Ozeandampfer „Olympic", der im Lauf des Mittwoch in New York auf seiner Jungfernreise eintrifft.

Neuer Bombenfund!

Los Angeles, Kal., 20. Juni. Eine, aus Gasröhren hergestellte Bombe wurde in der „Hall of Records" gefunden. Nach der Angabe von Geheimpolizisten war sie mit Schießbaumwolle geladen.

Bekanntlich waren an demselben Platze im letzten September zwei Dynamitbomben gefunden worden.

Die schwimmende Cholera.

New York, 20. Juni. Unter der Bemannung des Dampfers „Duca degli Abruzzi", welcher von Genua, Neapel und Madeira hier eingetroffen ist, wurden zwei Fälle von Cholera entdeckt.

Beide Patienten wurden nach dem Seuchenhaus auf Swinburne Island gebracht, und alle Zwischendeckspassagiere des Dampfers wurden bis auf Weiteres auf Hofman Island zur Beobachtung festgehalten.

Ausland.

Streik und Krönungsereignisse.

London, 20. Juni. Der Seemannsstreik greift störend in die Pläne derer ein, welche Vorkehrungen getroffen hatten, der großen Flottenrevue durch den König Georg zu Spithead, am Samstag, beizuwohnen.

Die Betheiligung von 8 Ozeandampfern an dieser Revue ist abgesagt. Aber die Cunard-, die „White Star"- und die Allenlinien haben die Forderungen der streikenden Seeleute theils bewilligt, theils einen Vergleich mit ihnen getroffen.

John Jeys Hammond, der Spezialbotschafter der Ver. Staaten zur Krönungsfeier, hatte heute Nachmittag im Buckinghampalast eine Audienz beim König und wohnt heute Abend einem Staatsbankett und dem Shakespeareball bei.

Amerikaner siegen wieder.

Kiel, Deutschland, 20. Juni. Auch bei der zweiten Sonderklassenwettfahrt, in Verbindung mit der internationalen Jachtregatte, gewannen die Amerikaner die drei ersten Plätze. Das Boot „Gima" erreichte zuerst das Ziel; dann folgten „Bibilot" und „Beaver".

Flug verschoben.

Lüttich, Belgien, 20. Juni. Um 2 Uhr Nachmittags wurde über dem Aerodrom eine schwarze Flagge aufgezogen, welche verkündete, daß das Wettfliegen von hier nach Spa und zurück (Entfernung von 37½ Meilen, — dies soll ein Nebenereigniß des Paris-London-Rundfluges sein) verschoben ist.

18 Aviatiker waren zur Theilnahme berechtigt und hatten sich gemeldet.

Diaz nach Paris.

Havre, Frankreich, 20. Juni. Ex-Präsident Diaz von Mexiko traf auf dem Hamburg-Amerikanischen Dampfer „Ypiranga" hier ein und schickt sich an, am Abend nach Paris weiterzufahren.

Reichskonferenz zu Ende.

London, 20. Juni. Die Plenarsitzungen der britischen Reichskonferenz wurden heute geschlossen, und es finden nur noch ein paar engere Privatsitzungen statt.

Die nächste Reichskonferenz wird im Jahr 1915 abgehalten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg; Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.
Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.
New York: Kronprinzessin Cäzilie von Bremen; Birma von Libau.

Abgegangen:

Neapel: Taormina nach New York.
Gibraltar: Prinzessin Irene, von Genua nach New York.

Lokalbericht.

Vorläufig kaltgestellt.

John Coutz unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, im Verein mit zwei Spießgesellen, die ihre Flucht bewerkstelligt haben, L. W. Lawton, Nr. 1575 Wilson Avenue, und dessen Herzenskönigin Hazel Eldredge, Nr. 4423 Lyman Avenue, mit dem Revolver in der Hand überfallen und um Schmuck und Baarschaft beraubt zu haben, wurde heute der 18-jährige John Coutz, Nr. 841 Wells Straße, vom Stadtrichter Martin unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er betheuert seine Unschuld. Auf seine angeblichen Spießgesellen wird gefahndet.

Machte ein Ende.

In einem durch langwierige Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth hat heute der 75jährige Frank Smith im Keller seiner Wohnung, Nr. 1747 Keenon Straße, sich erhängt. Der Greis war erst vor Kurzem aus dem County-Hospital entlassen worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme morgen. Leichter veränderlicher, morgen Südwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen. Im äußersten nordöstlichen Theil morgen wärmer.
Indiana: und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend wärmer im westlichen, morgen im äußersten östlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 79 Grad; Nachts 12 Uhr 76 Grad; Morgens 6 Uhr 74 Grad; Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

„Buch der Wahrheit".

Dieses und See's Briefwechsel mit Mildred und Mona vor Gericht.

Bittet vergebens.

Stephen H. Bridges kann seine Tochter nicht zu Aussagen gegen See bewegen. —Vertheidiger Cantwell läßt zahlreiche Einsprüche hören.

Schon eine Stunde vor Beginn der Sitzung war heute Morgen die Thür von Richter Honores Gerichtssaal, wo Evelyn See prozessirt wird, dicht von Zuschauern umlagert. Man sah viele junge Mädchen und Burschen unter ihnen, und bei Oeffnung der Thüren entspann sich ein förmlicher Kampf um die vordersten Sitze. Um 9 Uhr kam See, nervös und gelblich-bleich, mit seinen Anwälten, ein paar Minuten später traten Hilfs-Staatsanwalt Burnham und der Chef des Untersuchungsbüros des Justiz-Departements, Charles F. De Woody, ein.

Sees „Buch der Wahrheit" und die Briefe, die er an Mildred Bridges und Mona Rees geschrieben und von ihnen erhalten hat, und die von Frau See aus ihres Mannes Geldschrank geholt und dem Bundesgericht übergeben wurden, brachte man in das Zimmer des Richters, da der Staat sie heute als Beweise vorlegen wollte.

Die Eröffnung der Sitzung verzögerte sich etwas, da Anwalt Cantwell von seinem Hunde in die Hand gebissen worden war und auf Geheiß des Richters sich die Wunden erst behandeln lassen mußte.

Ein letzter Appell.

Während Cantwells Abwesenheit machte Stephen H. Bridges, Mildreds Vater, noch einen letzten Versuch, seine Tochter zu bewegen, als Zeugin gegen See aufzutreten. Sie blieb aber bei ihrer Weigerung und brach in krampfhaftes Schluchzen aus.

„Soll der Mensch Dein Leben ungestraft zerstört haben?" drängte der Vater.

„O Papa, ich kann nicht gegen ihn aussagen," war die Antwort der Tochter.

Als erster Zeuge bekundete George D. Myer, daß er Sees Buch „Absolute Life on Trial" genau nach der Handschrift des Verfassers gedruckt habe.

Frau Anna McKeown, eine Anhängerin des Angeklagten, erklärte, sie habe See und Mona Rees zusammen an dem Buche arbeiten sehen. Als Hilfs-Staatsanwalt Burnham ihr dann ein Stück der Handschrift vorlegte und sie fragte, wer das geschrieben, erhob Vertheidiger Cantwell Einspruch, der aber vom Richter zurückgewiesen wurde. Nachdem die Zeugin gesagt hatte, daß sie Sees Handschrift nicht kenne, wurde Bridges auf den Stand gerufen.

Er erklärte sogleich die ihm vorgelegte Schrift als von Sees Hand stammend. Cantwell erhob zwar wieder Einspruch, wurde aber wieder abgewiesen.

Das „Buch der Wahrheit".

Herr Burnham holte dann Sees „Buch der Wahrheit" und die Briefe herbei. Erneuter Widerspruch seitens Cantwells, aber ebenfalls erfolglos. Dann sollte wenigstens Bridges erst als Zeuge zurückgezogen werden, verlangte Cantwell und veranlaßte dadurch eine Besprechung zwischen Richter und Anwälten. Dabei hielt einer der anderen Vertheidiger ein Ansprache an den Richter, in welcher er bemerkte, der Staat habe nicht so viele Beweise wie „Bileams Esel".

Bridges erklärte, die Handschrift Sees sei ihm aus dessen Briefen an ihn und Frau Bridges bekannt geworden, auch hätte er See schreiben sehen. Der Einwand Cantwells gegen die Vorlegung der Handschrift und Briefe stützte sich auf das Gesetz, welches die Beschlagnahme privater Papiere oder privaten Eigenthums verbietet.

Herr Burnham verlas dann Stellen aus dem „Buche der Wahrheit", in welcher der in See verkörperte „Geist der Weisheit" sich u. A. vernehmen läßt, wie folgt:

„Ich bin Der, von welchem gesagt ist, daß er kommen würde, Euch zu leiten zu Dem, den alle Menschen suchen. Ich bin jetzt der Oberste, denn durch mich müssen Alle geführt werden zu Ihm, der Mich gesandt hat, auf daß Alle zu Ihm geleitet werden."

Anwalt Cantwell versuchte dann zu beweisen, daß diese Stelle nicht von See, sondern von einem „Geiste" geschrieben worden sei, der sich Sees gewissermaßen nur als Schreibknecht bedient hätte. Deshalb wünschte er, daß die Stelle aus dem Protokoll gestrichen würde, hatte aber kein Glück damit.

Andere Stellen waren:

„Ich erweise mich durch das, was in mir ist. Ich bin von Gott gekommen."

„Denn in das Haus des Herrn ist die Reinheit gekommen, welche die Reinheit des Familienlebens ist. Alle sollen frohlocken, denn Ich, der Herr, bin bei Euch und in Euch und gebe Euch Kunde von der neuen Zeit."

Das „neue Geschlecht".

„Ein neues Geschlecht soll geboren werden. Im Leibe Gottes hat es gewartet auf seinen Tag, und der Tag ist nun da. Die Mütter des Geschlechts sind von der absoluten Zunge berufen worden; in ihren Seelen ist das Wort bereits gesprochen, und sie wissen, daß aus ihnen das neue Geschlecht kommen soll. Ein Herold dieses Geschlechts soll kommen, das erste Kind. Seine Mutter soll in seinen Söhnen und Töchtern verherrlicht werden."

Eine andere, wahrscheinlich auf Mildred Bridges bezügliche, Stelle lautet:

„Mit meinem Strahlenglanze habe ich sie umhüllt, die zum Zeichen der Erfüllung meines Bundes mit meinem Volke ein Kind gebären soll, denn meine Güte muß in die That umgesetzt werden und meine Gnade unter den Menschen sein.

„Des Kindes Empfängniß und Geburt sind rein, rein ist seine Erzeugung, denn ich habe sie also gemacht für alle Ewigkeit. Alle Weiber sind erlöst in der Mutter, alle Männer im Vater."

Mona Rees betreffend heißt es in dem Buche:

„Ihr Geschlecht macht sie geeignet für das, was in der Welt für die Welt gethan werden muß. Ich gewähre ihr meine ganze Stärke. Sie, die Reinheit, die ich in der Welt gelassen, wird die Welt verklären."

Mit Bezug auf Frau Bridges sagt das Buch:

„Sie kam in das Haus des Herrn, aber sie konnte nicht bleiben; was sie vollbringen sollte, war zu groß für sie, sie konnte nicht zu ihrer vollen Reinheit, ihrer Freiheit, gelangen."

Hier bricht „Absolute Life on Trial" ab. Es werden Stellen aus dem „Buche der Wahrheit" angeführt, und es wird noch darin gesagt, daß im Jahre 1909, als das Ehepaar Bridges auf Reisen war, Mildred sich wenig um die Lehre gekümmert hat, obgleich ihr gesagt worden war, sie sei der „Geist des Gattinthums."

Während der Verlesung erhob Anwalt Cantwell sich, lief durch den Saal und warnte die Zeitungs-Berichterstatter vor Abdruck der verlesenen Stellen, da das Buch vor Nachdruck geschützt sei.

Mildred wird in dem Buche von See seine Auserwählte, sein Schatz und das Idol seines Herzens genannt. Ihre Mutter wird dafür, daß sie sie ihm gegeben, höchlich gepriesen, und er stellt ihr die höchsten Ehren im Jenseits in Aussicht.

Herr Burnham rief dann Charles de Woody, den Vorsteher des Untersuchungsbüros des Justiz-Departements, auf den Zeugenstand.

De Woody legte mehrere andere Schriftstücke vor, die Burnham verlesen wollte, er mußte aber erst noch weitere Auszüge aus dem Buche „Absolute Life von Trial" verlesen, um nachzuweisen, daß jene Schriftstücke zur Sache gehören.

Er wollte dann aus dem „Buch der Wahrheit" vorlesen, aber Cantwell war schnell mit einem Einspruch bei der Hand und verlangte, daß das ganze Werk vorgelesen wurde. Es hat 13 Bände. Der Richter entschied aber, daß Auszüge genügten. Darauf begann Herr Burnham mit der Vorlesung aus Band I.

Frau Bridges' Antwort.

Frau Lucille Bridges reichte im Superiorgericht eine Antwort auf die Scheidungsklage ihres Mannes ein. Sie weist die Beschuldigung des Ehebruchs mit See zurück und sagt, ihr Mann hätte sie ohne vernünftige Ursache verlassen.

Mildred auf dem Stand.

Am Nachmittag wurde Mildred Bridges auf den Zeugenstand gerufen. Sie erklärte, sie sei 17 Jahre alt und habe See vor 5 oder 6 Jahren kennen gelernt.

Er habe sogleich begonnen, sie in seiner Lehre zu unterrichten, sie sei immer mit ihrer Mutter zu seinen Versammlungen gegangen, auch sei er öfter in ihr Elternhaus gekommen.

Protestiren gegen Strandbäder.

Abordnung von Bewohnern der Umgegend an Wilson Avenue beim Mayor.

Bewohner der Gegend an der Wilson Ave. und Sheridan Road legten heute Mayor Harrison ihre Beschwerden gegen die Strandbäder an der Wilson Ave. und am See vor. Die Abordnung, unter Führung der beiden Aldermen der 25. Ward, Thomson und Capitain, umfaßte Mitglieder der „Ravenswood und Sheridan Park Protective Association", der „East Sheridan Park Protective Association" und eines jeden Männerklubs der in dem Bezirk liegenden Kirchen. Ansprachen hielten die Herren H. J. Cleveland, J. J. Tyssewski, J. S. Lord und Pastor James Ainslie. Alle wiesen darauf hin, daß die Strandbäder eine Bevölkerungsklasse anzögen, die anstößig sei, und verlangten Widerruf der Lizensen der Badeanstalten.

Der Mayor versprach der Abordnung sofortige Abhilfe hinsichtlich der Strandbäder. Er erklärte, sie würden streng regulirt werden. Die Wirthschaften würden zur strikten Befolgung der städtischen Verordnungen angehalten werden. Was den Widerruf der Lizensen der Strandbäder anlange, so werde er seine Entscheidung in den nächsten Tagen bekannt machen.

Hausirerstreik.

Fliegende Händler suchen das Schreirecht zu erzwingen.

Führt zu Blutvergießen.

Suchen den ganzen Hausirhandel zeitweilig zu unterbinden und in's Stocken zu bringen.— Polizei zum Einschreiten gezwungen.

Um womöglich doch wieder die Erlaubniß zu erzwingen, ihre Waaren auf Straßen und Gassen mit lautem Geschrei auszurufen und anzupreisen, hat nunmehr eine große Anzahl der fliegenden Grünkram- und Obsthändler einen Streik ins Werk gesetzt. Dadurch hoffen sie einestheils die Hausfrauen auf ihre Seite zu bringen und anderntheils die Gemüsegärtner, welche auf den Märkten keinen Absatz für ihre Erzeugnisse finden. Die Streiker gehen ungemein gewaltthätig vor. Sie haben heute in aller Frühe solche ihrer Genossen, die bei dem Streik nicht mitthun wollten, thätlich angegriffen, ihnen die Pferde ausgespannt, die Wagen umgestürzt und so weiter. Als Polizei aufgeboten wurde, versuchten sie es, auch dieser Widerstand zu leisten, und im Laufe des Vormittags wurde aus verschiedenen Stadttheilen berichtet, daß Hausirer, die den Streik nicht mitmachen wollten, von Streikern angehalten und mißhandelt worden seien. Die Polizei bekam infolgedessen viel zu thun und hat eine Menge von Verhaftungen vorgenommen. Den Namen nach zu urtheilen, welche die Arrestanten angegeben haben, sind die meisten von diesen aus hellenischem Stamme, das will sagen: Griechen, aber es befinden sich unter ihnen auch einige russische und polnische Juden, die muthmaßlich dem streitbaren Geschlecht der Makkabäer entsprungen sind.

Auf dem Heumarkt.

Die Krawalle begannen schon bei Tagesanbruch. Gegen 5 Uhr wurde die Polizeiwache an der Desplaines Straße benachrichtigt, daß auf dem Heumarkt eine Rotte von Hausirern, die darauf aus seien, den Hausirhandel zeitweilig zum Stocken zu bringen, gewaltthätig vorgingen gegen Andere, die nicht gemeinsame Sache mit ihnen machen wollten. Es wurde eine starke Polizeiabtheilung nach dem Kriegsschauplatz abgeschickt. Die fand dort ein wüstes Durcheinander. In ihrem Eifer bemerkten die Streiker das Anrücken der Polizei garnicht, als aber diese gegen sie einschritt, da gingen sie auch gegen die hohe Obrigkeit zum Angriff über. Das ist ihnen natürlich schlecht bekommen. Die Polizisten machten ziemlich rücksichtslos von ihren Knüppeln Gebrauch, und wer von der gewaltthätigen Rotte auch nun noch nicht die Flucht ergriff, der wurde festgenommen. Es wurden hier sieben Mann verhaftet.

Auf der Südwestseite.

An der Western Ave., nahe West 13. Straße, gerieth ein Hausirer, der nicht hatte mitmachen wollen, in schwere Bedrängniß. Mehrere Streiker zerrten ihn vom Wagen, prügelten ihn, spannten ihm den Gaul aus und stürzten seinen Wagen um, so daß die Ladung nach allen Richtungen davonrollte. Es gab natürlich einen großen Auflauf; schließlich kam ein Patrouillewagen herangerasselt, und auch hier gab es dann blutige Köpfe und verschiedene Verhaftungen. An der W. 12. Straße vergriff eine Streiker-Abtheilung in blindem Eifer sich sogar an einem Eisfahrer. Der ließ sich das aber nicht gefallen, sondern drang mit seiner Eispicke auf sie ein, ihnen dermaßen zusetzend, daß sie das Hasenpanier ergriffen. Leichteres Spiel hatte die tolle Gesellschaft mit einem Lumpensammler, den sie — jedenfalls versehentlich — ebenfalls angriff. Sein Wagen wurde umgestürzt, er selber durchgehauen.

Auf der Nordseite.

Auch von der Nordseite wurden verschiedene Ueberfälle gemeldet, die von Streikern gegen Hausirer ausgeführt wurden, welche an die eingeschlagene Methode zur Erlangung des Schreirechtes nicht glauben wollen. An der Kreuzung von Goethe und Clark Str. wurden zwei dieser Leute von vier Streikern angegriffen, die so eifrig bei der Sache waren, daß die Polizei sie beim Wickel hatte, ehe sie recht wußten, wie ihnen geschah.

Bis gegen Mittag hin waren außer den schon erwähnten sieben noch weitere 24 Verhaftungen in dieser merkwürdigen Sache vorgenommen worden

Ein „Streiker" erschossen.

Bei einem Angriff, welchen neun streikende Hausirer in der Gegend von Berteau Avenue und Terry Straße auf die Gebrüder George und Spario Burpulas machten, ist einer von ihnen, der 20jährige George Matropolis, von George Burpulas erschossen worden. Die Angreifer waren zu Wagen von der Südwestseite herübergekommen. Drei von ihnen machten sich aus dem Staube, als die Sache eine so ernste Wendung nahm, vier andere — durchweg Griechen, wie der Erschossene und wie die Gebrüder Burpulas — waren damit beschäftigt, die Leiche ihres Genossen aufzuladen, als die Polizei angerückt kam. Sie sind dann verhaftet worden, und auch die Gebrüder Burpulas wurden festgenommen. George Burpulas ist 23, sein Bruder Spario erst 17 Jahre alt. Sie wohnen Nr. 1510 Larrabee Straße. George Matropolis, der Erschossene, hatte an der Ecke von W. Polk Straße und Blue Island Avenue gewohnt.

Der Mayor gibt nach.

Gegen 500 Hausirer, von Frauen begleitet, suchten heute den Mayor im Rathhause auf und klagten diesem in beweglichen Worten ihre Noth. Herr Harrison ließ sich rühren. Er erklärte, daß er die Polizei anweisen würde, das Schreiverbot bis auf weiteres nicht mehr durchzuführen. An dem Stadtrath würde es nun sein, den ihm vorliegenden Antrag auf Widerruf des Verbots entweder abzulehnen oder anzunehmen. Die Menge brach aus Freude über den Erfolg ihres Bittganges in wilden Jubel aus, und der doppelte Bogengang im ersten Stockwerk des Gebäudes hallte wieder von Hochrufen auf Mayor Harrison, „den nächsten Gouverneur von Illinois".

Die Lincoln-Liga.

Ihre Gründung gilt als Zeichen, daß Lorimers Anhänger sich zu sammeln suchen.

Die Gründung der „Lincoln Protective League of Illinois" unter der Führung von William Hale Thompson wird in politischen Kreisen als ein Versuch der Anhänger Lorimers, ihre Streitkräfte zu sammeln, angesehen. Gleichzeitig gilt sie als ein Anzeichen dafür, daß die Anhänger des „blonden Bosses" zu der Einsicht gekommen sind, daß es mit dem Zerstören allein, d. h. mit Vorgehen gegen alle anderen republikanischen Faktionen, nicht gethan ist, daß sie vielmehr eine Politik der Sammlung beginnen müssen, und ihre Anhänger zu sammeln suchen. Politische Kreise weisen darauf hin, daß die alte Lorimer-Organisation, wie sie seit Jahren auf der Westseite bestanden und ihre Macht ausgeübt hat, im Verfallen ist, und daß die bevorstehende Neubegrenzung der Wards den Zerfall beschleunigen wird. Der frühere Richter Willard M. McEwen, der ehemals die 27. Ward kontrolirte und stets zum „blonden Boß" hielt, hat ihm bereits den Rücken gewendet und sich mit den Resten seiner einstigen Macht den Führern der Deneen'schen Faktion der Nordwestseite genähert, wie eine jüngst abgehaltene Versammlung dieser Elemente bewies. In der 35. Ward sehen sich Fred Lundin und Thomas M. Hunter, die bisherigen Machthaber und Anhänger Lorimers, einem erbitterten Kampf um die Kontrole der Ward gegenüber, die ihnen die fortschrittlichen Republikaner vom Anhang Merriams streitig machen werden. Diese haben in der Ward eine feste und starke Organisation, die alle Vorbereitungen trifft, um Lundin und Hunter in der Vorwahl im nächsten Frühjahr kalt zu stellen. Die gegenwärtig von Lorimer kontrolirte Organisation der 12. Ward wird, wenn die Wardgrenzen festgesetzt werden, zerrissen werden, und ihr Führer Gustav Müller wird voraussichtlich zur 13. Ward geschlagen werden, wo er sich nicht nur einer starken Faktion Gouverneur Deneens, sondern auch einer starken Faktion der fortschrittlichen Republikaner unter Führung des früheren Alderman Arthur F. Fulton gegenübersehen wird. Im Südende der Ward wird Stadtrichter Uhlir bedeutenden Einfluß haben, der den fortschrittlichen Republikaner nicht unfreundlich gegenübersteht.

Die 20. Ward, deren bisheriger republikanischer „Boß" Homer K. Galpin meist auf Seiten Lorimers gestanden hat, wird überhaupt verschwinden und anderen Wards zugeschlagen werden. „Joe" Bidwell von der 11. Ward, ein alter Anhänger des „blonden Bosses", hat in der Frühjahrswahl treu zu Merriam gehalten und wird voraussichtlich auch in Zukunft in diesem Lager zu finden sein. Sein Sohn, Joseph Bidwell jr., Kreisgerichtsschreiber, steht vor einer Wiederwahl, und der alte Bidwell gilt als zu klug, um nicht zu wissen, daß sein Sohn als Kandidat des Lorimer'schen Flügels wenig oder keine Aussicht auf Erfolg hat. Die 10. Ward wird nach den vorliegenden Plänen so zerstückelt werden, daß „Dexter" Burke, der Führer der Lorimer-Elemente der Ward, zur 9. Ward geschlagen werden wird, in der die Gebrüder Cook die Interessen des „blonden Bosses" wahrnehmen. Dies würde die 10. Ward ohne fähigen Führer lassen.

Politische Kreise rechnen darauf, daß dem „blonden Boß" von all den Wards, in denen er bisher die republikanische Organisation kontrolirte, nur die 9. und 34. Ward verbleiben werden. In dieser Verbindung muß darauf hingewiesen werden, daß der Bundessenator nach guten Quellen sich wieder als Kandidat für den Kongreß im 6. Bezirk aufstellen lassen wird, wenn er gezwungen werden sollte, aus dem Bundes-Senat auszuscheiden.

Leset die „Sonntagpost"

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(4. Fortsetzung.)

IV. Kapitel.

Während sich ihr Mann zu Tische umzog, fand Vera Zeit, sich einigermaßen wieder zurechtzufinden, was ihr durch den Gedanken, für Berlin doch keine rechte Toilette zu haben, wesentlich erleichtert wurde. Freilich neben der natürlichen Trauer über die lange Trennung von ihrem Manne fühlte sie auch einen kleinen Stachel gegen ihn, indem sie sich vergegenwärtigte, wie er in den Freuden der Weltstadt schwelgte, während sie hier allein saß und Trübsal blies. Und diesen kleinen Stachel ließ sie Heinz bei Tische durch trotziges Schweigen und knappe Antworten fühlen, so daß er schließlich jede Unterhaltung aufgab. Beim Nachtische endlich unterbrach Vera ihrerseits die ungemüthliche Stille mit der Frage:

„Nun brauchst Du doch wenigstens nicht die langweilige Uebungsreise mitzumachen?" wobei sie den Gefragten sehr herausfordernd ansah; der aber ließ sich nicht wieder aus der Ruhe bringen, sondern antwortete freundlich:

„Doch, Kleines, bis dahin bin ich ja wieder aus Spandau zurück."

Gerade diese freundliche Ruhe, mit der er ihr die höchst unwillkommene Auskunft gab, reizte sie noch mehr. Sie lachte kurz auf und fragte spöttisch:

„Bist Du denn dabei so unentbehrlich, daß Du Dich davon nicht drücken könntest?"

Er that, als merkte er ihre Gereiztheit gar nicht und antwortete mit voller Ruhe:

„Das würde sich ja vielleicht machen lassen; ich will es aber lieber nicht versuchen; denn es könnte mir womöglich bei meinen Vorgesetzten schaden."

So, nun hatte sie wenigstens einen triftigen Grund, ihrerseits wegen seiner Rücksichtslosigkeit die Beleidigte zu spielen und sie konnte ihm ohne Gewissensbisse Vorwürfe machen:

„Das ist ja wirklich sehr nett! — Also auf mich wird nicht die geringste Rücksicht genommen! Diese ewige Angst, es könnte Dir schaden, ist nachgerade schon lächerlich." Wiederum sah sie ihn herausfordernd und lauernd an. Als sie so eine Weile vergeblich auf eine Antwort gewartet hatte, begannen ihr wieder die Thränen aufzusteigen, so daß sie nur mühsam das Weinen zu verhalten mochte, während sie fortfuhr:

„Da habe ich ja einen angenehmen Sommer vor mir: Bis zur Besichtigung habe ich ja sowieso nichts von Dir, dann gehst Du nach Spandau, und kaum wieder zurück, zur Uebungsreise, und dann auf ein Vierteljahr ins Manöver. Was während der Zeit aus mir wird, das ist Dir ganz gleich. Wenn Du Dich nur gut amüsirst, dann kann ich unterdes sterben und verderben! — Ach, ich arme, verlassene Frau! Warum heirathet man denn überhaupt, wenn einen der Mann doch nicht lieb hat!?" Laut aufschluchzend verbarg sie ihr Gesicht in das Taschentuch.

Heinz sah kopfschüttelnd die kleine, aufgeregte Frau an. Was sollte er mit ihr anfangen? — Er wußte es nicht. Am schnellsten würde sie sich wohl beruhigen, wenn sie sich selber überlassen blieb.

So stand er denn auf und verließ das Zimmer, um sich durch ein kleines Schläfchen für den Nachmittagsdienst zu stärken.

Verwundert blickte Vera beim Klappen der sich schließenden Thür auf. — So, also nicht einmal ein paar Worte des Trostes hatte er für sie! — Trotzig wischte sie sich die Thränen aus den Augen. — Er war ja gar nicht werth, daß man seinetwegen weinte! — Und ihm wegen hatte sie ihr ganzes Toilettengeld geopfert! — Nein, es lohnte sich wahrhaftig nicht, auf dieser schlechten Welt auch noch edelmüthig zu sein! — Außerdem brauchte sie ganz nothwendig einen neuen Sonnenschirm; das hatte sie in ihrer dummen Opferfreudigkeit ganz vergessen gehabt. Und etwas bessere Zuthaten mußte das alte Sommerkleid auch haben, wenn es nach etwas aussehen sollte; dazu fehlten dann noch unbedingt neue, helle Handschuhe. Zu alledem brauchte sie wenigstens dreißig Mark mehr, wie sie berechnet. — Hatte sie sie freiwillig in die Wirthschaftskasse gethan, durfte sie sie auch wieder ohne Weiteres herausnehmen. Dann blieben eben einige Rechnungen unbezahlt; was war da weiter bei?

Entschlossen ging sie an ihr Schreibtischchen, öffnete das betreffende Schubfach und entnahm der Wirthschaftskasse dreißig Mark, um sie in ihre Toilettenkasse zu legen. Darauf zog sie aus dem Paket, welches sie Vormittags zusammengelegt hatte, mehrere Rechnungen, deren Gesammtbetrag etwa dreißig Mark ausmachte, und legte sie beiseite. — Den Rest konnte ja Ernst später bezahlen gehen.

So recht behaglich war ihr bei diesem Thun denn doch nicht. Wie glücklich und leicht hatte sie sich Vormittags gefühlt! — Und jetzt? — Alles kam ihr grau und häßlich vor. Aber warum war er auch so lieblos! Um die unerquicklichen Gedanken zu bannen, begann sie einen Roman zu lesen. Nach etwa einer halben Stunde steckte Heinz den Kopf durch die Thür und rief ihr zu: „Adieu, Schatz! Hast Du Dich beruhigt? Bald nach sechs bin ich wieder hier!" Dann schloß er die Thür und ging davon.

Nachdenklich lauschte Vera den verhallenden Schritten, und während sie so sinnend lauschte, stieg in dem kleinen trotzigen Herzen langsam ein warmes Empfinden für den auf, der da in schweren Sorgen von ihr ging, um den schweren Kampf für ihrer beider Brot und Lebensstellung weiterzukämpfen; und nun konnte sie es gar nicht mehr verstehen, warum sie eigentlich soeben noch so böse auf ihn gewesen. — Er hatte sie ja doch lieb! Wie ein Sonnenstrahl erhellte die Gewißheit dieses Glückes ihre eben noch so dunkle Stimmung, so daß sie hätte laut aufjubeln mögen; doch gleich darauf fiel auch bereits wieder ein erkältender Schatten auf diese Helle. Das dunkle Empfinden: trotz aller seiner Liebe zu mir bin ich ihm doch nicht das Höchste; noch höher wie selbst ich, sein Weib, steht ihm sein Beruf und die Befriedigung seines Ehrgeizes. Da dieses häßliche Empfinden trotz aller Einwände des kühlen Verstandes nicht weichen wollte, griff sie wieder nach ihrem Buche, dessen Inhalt sie denn auch bald zu fesseln begann. Thekla's lautes Eintreten schreckte sie empor. Das Mädchen meldete, daß es ausgehen wollte, um Wirthschaftseinkäufe zu besorgen. Nachdem das Nöthige besprochen war, meinte Thekla noch zum Schlusse:

„Da könnte ich ja wohl auch gleich die Rechnungen bezahlen, dann braucht doch Ernst nicht auch noch zu gehen."

Dieser Vorschlag widerstrebte Vera eigentlich; da sie jedoch einen stichhaltigen Grund gegen ihn nicht anzuführen vermochte, wagte sie nicht recht, zu widersprechen, und sagte nach kurzem Zögern:

„Da haben Sie am Ende recht. Sie können die Rechnungen auch bezahlen." Gleichzeitig erhob sie sich, um dem Mädchen die Rechnungen und das zu ihrer Bezahlung nöthige Geld auszuhändigen. Das that sie hastig ohne alle weiteren Anweisungen und ohne sich die betreffenden Rechnungen nochmals anzusehen, nur um möglichst schnell wieder zu dem fesselnden Buche zu kommen.

Die Erzählung wurde immer spannender. Es war natürlich eine Ehescheidungsgeschichte, deren Verfasserin das Recht der Eheleute vertrat, auseinandergehen zu dürfen, sobald sie sich nicht mehr liebten. Dagegen empörte sich der gesunde Sinn der Leserin: „Dann wäre ich ja vorhin auch Heinz fortgelaufen; denn da haßte ich ihn beinahe, während ich mich jetzt schon wieder nach ihm sehne. Die Verfasserin muß jedenfalls wohl eine alte Jungfer sein, die nichts von der Ehe versteht."

Der Eintritt des Burschen störte sie zum zweitenmal. Er brachte ihr einen Brief, auf dessen Umschlag sie Hertha's Handschrift erkannte.

Eigentlich war es ihr unverständlich, weshalb die einstige Freundin immer wieder schrieb, obgleich sie doch aus den Antworten hätte merken können, daß ihre Briefe hier nicht sehr willkommen waren.

Mehrfach war es Vera übrigens schon so vorgekommen, als seien diese Herzensergüsse gar nicht an ihre, sondern an eine andere Adresse gerichtet, und auch dieses Schreiben wieder machte ihr ganz diesen Eindruck. Alle diese sentimentalen, schwülstigen Redensarten paßten so ganz und gar nicht zu ihrer einfachen Sinnesart.

Was sollte sie z. B. mit dem hier stehenden Satze anfangen: „Es ist leider das Verhängniß hochstrebender, begabter Frauen, daß gleichgeartete Männer meistens beschränkten Frauen von einfach kindlichem Gemüthe den Vorzug geben?" Das war ja doch alles Unsinn! Während sie noch so über dem Briefe grübelte, hörte sie Heinz kommen. Sofort eilte sie ihm entgegen; er sollte gleich wissen, daß alles wieder gut zwischen ihnen wäre. Darüber war jener sehr froh, und er hütete sich daher, auf den Zwist von vorhin noch einmal zurückzukommen.

Sobald er abgelegt hatte, reichte Vera ihm Hertha's Brief mit den Worten:

„Lies nur, was Deine schöne Kusine da wieder zusammenschreibt. — Ich möchte nur wissen, was ich mit dem Zeuge soll," um dann, nachdem er gelesen, fortzufahren: „Ist das eigentlich wahr, was sie da schreibt, daß ihr klugen Männer immer möglichst dumme Frauen haben wollt?"

Unwillkürlich mußte er über diese haarscharfe Formulirung einer so verwickelten Doktorfrage lachen:

„Du stellst die Frage etwas sehr kraß, Kleines. Die läßt sich nicht so einfach mit „ja" oder „nein" beantworten. Insofern hat ja Hertha wohl recht, als der Mann — besonders der reicher begabte und hochstrebende — allerdings diese seine eigenen, mehr männlichen Eigenschaften bei der Frau weniger hoch bewerthet, wie die mehr weiblichen eines zarten, reinen Gemüthes und seelischer Schönheit."

„Da haben die Männer auch sehr recht!" lautete die sehr bestimmte Antwort. „Die klugen Weiber sind immer gräßlich. — Uebrigens weiß ich auch ganz genau, auf wen Hertha ihren Satz vom Verhängniß gemünzt hat: Die begabte, hochstrebende Frau, das ist sie nämlich selber, und der gleich geartete Mann, das bist Du; ich aber bin die beschränkte Frau mit einfach kindlichem Gemüth."

„Aber ich bitte Dich, Liebling, wie kommst Du nun wieder auf diese sonderbare Idee?"

„Na, weißt Du, Heinz, so was fühlt man doch heraus! Außerdem weiß ich längst, daß sie Dich mir nicht gönnt, und wenn ich so an die Zeit unserer Verlobung zurückdenke, dann scheint's mir gerade so, als müsse kurz vorher zwischen euch beiden etwas vorgegangen sein. — Gestehe mal, Schatz: war sie nicht in Dich verliebt? — Siehst Du, Heinz, Du wirst roth! — Nun hilft Dir nichts: nun mußt Du beichten!"

Mit diesen Worten zog sie ihn auf einen Polsterstuhl und setzte sich auf seine Knie. Heinz war bei ihrer Frage in der That etwas verlegen geworden. Einige Augenblicke überlegte er, ob es klug gethan wäre, ihr reinen Wein einzuschenken, oder ob er sie dadurch nicht etwa mißtrauisch und eifersüchtig machen würde. Da er aber kein Freund von unklaren Verhältnissen war, sagte er sich schließlich: „Es ist wohl besser, sie weiß alles, als daß sie ganz was Besonderes vermuthet," und so antwortete er möglichst unbefangen:

„Daß sie mich geliebt hätte, hat sie mir nie gezeigt und glaube ich auch nicht. Daß ich sie eine Zeit lang zu lieben glaubte, bevor ich Dich kennen gelernt hatte, gestehe ich Dir offen zu."

„Und weshalb glaubst Du, daß sie Dich nicht geliebt hat?"

„Sie hat mich immer in einer gewissen Entfernung zu halten verstanden und mir mehrfach recht absichtlich gezeigt, daß andere ihr lieber wären."

Vera erhob ein Hohngelächter.

„O, ihr klugen Männer, was seid ihr doch für schrecklich naive Kinder! — Natürlich hat sie Dich doch dadurch nur um so sicherer kirren wollen! Lehr' Du mich die Weiber kennen! Daß sie damit so reingesaust ist, das finde ich ja köstlich. — Nun weiß ich auch, warum sie immer an mich solchen Stuß schreibt: Damit Du den Reichthum ihrer schönen Seele noch nachträglich erkennen und bitter bereuen möchtest, solche Schätze verschmäht zu haben. — Gott sei Dank aber ist meinem großen, klugen Manne seine kleine Frau mit allen ihren Dummheiten zehnmal lieber als die ganze durch die Lappen gegangene Seelenerhabenheit. — Nicht wahr, Schatz, das ist doch so? Oder thut's Dir etwa leid, daß Du nicht die geistreiche Kusine gefreit hast?" und als er sie darauf einfach beim Kopfe nahm und abküßte, fuhr sie lachend fort:

„Na, nun gönne ich ihr auch nichts Böses mehr. Meinetwegen mag sie so glücklich werden wie sie will, wenn sie nur keine Ansprüche an Dich macht!"

Darauf beschlossen beide, den schönen Abend noch zu einem Spaziergang zu benutzen. Während sich Vera dazu ankleidete, brachte ihr Thekla die bezahlten Rechnungen zurück. Ohne nach den Quittungen zu sehen, warf sie das Bündel schnell auf ihren Schreibtisch, um den Mann nicht warten zu lassen.

Als dann später beim Abendessen Heinz fragte: „Sage mal, Liebling, Ernst sollte doch heute noch Rechnungen bezahlen gehen, er ist ja aber gar nicht fortgewesen!" antwortete die kleine Frau prompt:

„Thekla hat's besorgt; die mußte sowieso ausgehen."

Als Heinz dann aber weiter forschte, ob nun auch wirklich alles bezahlt sei, wurde sie feuerroth; that so, als ob sie sich verschluckt hätte und hustete krampfhaft; dann erst antwortete sie mit Todesverachtung:

„Alles, bis auf den letzten Heller."

(Fortsetzung folgt.)

Des Doktors Rezept half nicht. Das große Nierenmittel beweist seinen Werth.

Dr. Kilmer's Swamp-Root ist eine der Patentmedizinen, welche besser ist als viele der Rezepte, die von Doktoren verschrieben werden, wenigstens hat es mehr Gutes geleistet gegen Rückenschmerzen und Nierenleiden, als irgend eine andere Medizin, die ich kenne, und ich empfehle sie stets meinen Freunden, da ich weiß, daß sie nicht übertroffen werden kann.

Vor einiger Zeit litt ich an schlimmen Rückenschmerzen, welche durch Doktor-Medizinen nicht geheilt werden konnten. Ich freue mich aber, sagen zu können, daß Swamp-Root mich in einigen Wochen geheilt hat.

Ich bin so überzeugt davon, daß Dr. Kilmer's Swamp-Root eine werthvolle Medizin ist, daß ich Ihnen dieses Zeugniß sende, welches Sie jederzeit gebrauchen können.

Ihr ganz ergebener
Jacob Dornacher,
Edwardsville, Ill.

Unterschrieben und beschworen vor mir am 14. Juli 1909.
Samuel W. McKittrick,
Oeffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leiste:

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche. Die wird irgend Jemand überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein mit werthvollen Angaben über Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht die Chicagoer tägliche „Abendpost" zu erwähnen. Reguläre 50c und $1-Flaschen zum Verkauf in allen Apotheken.

"606"
Absolute Heilung für Blutvergiftung.
Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc.
Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.
"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.
16jn,1m

Verwirrtes Gehirn

ist das Resultat eines überladenen Magens, einer trägen Leber, nicht richtig arbeitender Eingeweide oder unreinen Blutes. Klares Denken folgt dem Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c

Lokalbericht.

Auf der Durchreise.

Sänger aus St. Louis und Birmingham auf dem Wege zum Fest.

Heute Morgen langte der „Harmonie Sängerbund" aus St. Louis sechzig Mann stark hier an und besah sich auf einer Kraftwagenfahrt die Stadt. Die Gäste wurden dann von Herrn Henry Detmer in dessen Pianofabrik an Le Moyne Str. und Western Ave. bewirthet und werden am Abend den Bismarck-Garten besuchen. Morgen Vormittag geht die Reise weiter zu Schiff nach Milwaukee zum Sängerfest.

Heute Morgen kam auch, gleichfalls auf der Durchreise nach Milwaukee, die Gesangsektion des deutschen Turnvereins von Birmingham, Ala., hier an, welche auch in Herrn Detmers Fabrik bewirthet wurde, um am Nachmittag die Reise mit der Bahn fortzusetzen.

Aus Vereinskreisen.

Die Sänger des Gesangvereins Harmonie werden am nächsten Donnerstag Morgen punkt 9 Uhr 10 Minuten von der Haltestelle der Northwestern = Hochbahn an Diversey Blvd., mittels Sonderzuges der Elektrischen Bahn nach Milwaukee zum Sängerfest fahren. Heute Abend werden in der Vereinshalle die Fahrkarten, Abzeichen und Hüte vertheilt werden. Zu Delegaten für die Bundes-Sitzung des Nordamerikanischen Sängerbundes, welche am kommenden Sonntag Vormittags 9 Uhr in Milwaukee stattfindet, erwählte der Gesangverein Harmonie die folgenden Herren: Otto Ernst, Paul Wenzel, Jakob Knoll, Otto Cummerow, Hermann Loesicke; zu Stellvertretern die Herren Gustav Meyer, Emanuel Gall, Charles Anwander, Gustav Stern und Karl Riemenschneider.

Der Damenverein Harmonie, welcher nur aus Damen von Mitgliedern des Gesangvereins Harmonie besteht, tritt die Reise zum Sängerfest am nächsten Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, von Church Straße in Evanston, mit der elektrischen Bahn, an.

Der Schleswig-Holsteiner Gegenseitige Unterstützungsverein erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte: Vorsitzender: Otto Timmermann; Vize-Vorsitzender, H. A. F. Juergens; protokoll. Sekretär, H. J. Janssen; Finanzsekretär, Chr. Freundel; Schatzmeister, Math. Huettmann; Führer, Henry Bock; Innere Wache, Jürgen Siek; Aeußere Wache, Joh. Dunklau; Trustees: Th. Schwennesen, Th. Timmermann und H. Stolly.

Verbündete Vereine.

Morgen, Abends 8 Uhr, findet in der Südseite-Turnhalle, 31. und State Str., die regelmäßige monatliche Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung zu besuchen. Irrthümlicherweise war die Versammlung schon auf letzten Mittwoch einberufen worden.

Ein elektrischer Schlag.

Frau Hannah Schuler, 4622 Eberly Ave., hat die Telephon-Gesellschaft auf $15,000 Schadenersatz verklagt. Sie sagt, sie hätte beim Telephoniren einen elektrischen Schlag erhalten, der sie des Gehörs beraubt hätte.

Gibt zu rathen.

Wer steht hinter der „Central Terminal Railway Co."?

Enteignungsverfahren.

In Bezug auf die Liegenschaften zwischen 12., 16., Clinton und Canal Straße. — Starkes Steigen der Bodenwerthe an 63. und Halsted Straße.

Wie bereits gestern kurz berichtet, ist ein gerichtliches Enteignungsverfahren eingeleitet worden zur Erlangung der Liegenschaften zwischen 12., 16., Clinton und Canal Straße. Als Klagepartei tritt die „Central Terminal R'y. Co." auf, eine Gesellschaft, von der man zuvor noch nie etwas gehört hatte, und welche denn auch in der That nur eben erst organisirt worden ist. Anwalt Joseph W. Hiner, der das Enteignungsverfahren angestrengt hat, gibt an, daß die Central Terminal Co. vorläufig aus ihm selbst und wenigen anderen Herren bestehe; sie handelten nicht auf eigene Rechnung, sondern als Agenten der Minneaplis, St. Paul & Saulte Ste. Marie-Eisenbahn-Gesellschaft, welche pachtweise die Wiskonsin-Central-Bahn übernommen hat. Wie die Dinge nun in Wirklichkeit liegen, geht aber aus der Angabe des Herrn Hiner keineswegs hervor. Man weiß, daß die Wiskonsin Central-Bahn, deren Züge jetzt in den Bahnhof der Illinois Central-Bahn einlaufen, sich schon längst nach dem Grand Central-Bahnhof zurückgesehnt hat, der ursprünglich ja für sie gebaut worden ist, jetzt aber der Baltimore & Ohio-Bahn gehört. Möglich ist es also immerhin, daß Hiner und Genossen nur beauftragt sind, im Interesse der Wiskonsin Central Co. oder ihrer Pächterin bessere Zufahrtsmöglichkeiten für den Grand Central-Bahnhof zu schaffen. Andererseits aber würden sie damit der Pennsylvania = Gesellschaft und deren Pachtparteien in die Quere kommen, welche gerade zwischen Clinton und Canal Straße, von der Madison Str. südlich bis zur West 18. Straße hin und wahrscheinlich darüber hinaus, neue Bahnhofsanlagen schaffen und für diesen Zweck schon seit Jahren unter der Hand Liegenschaften in jener Gegend aufgekauft haben. Die Pennsylvania-Gesellschaft würde schwerlich ruhig zusehen, falls man versuchen sollte, ihre Wege in einer ihr nicht genehmen Weise zu kreuzen. Bleibt somit die Möglichkeit, daß die Central Terminal R'y. im Einverständniß mit der Pennsylvania Co. handelt, daß auch die Minneapolis, St. Paul and Saulte Ste. Marie-, bezw. die Wisconsin Central-Bahn sich der Gruppe von Bahngesellschaften angeschlossen hat, welche den neuen großen Bahnhof auf der Westseite planen.

Englewood macht sich.

Einen Beweis für das Emporblühen Englewoods liefern die Preise, welche neuerdings für Grundbesitz an der Halsted Straße in der Gegend von 63. Straße gezahlt werden. Vor etwa 18 Monaten wurde die Südwestecke von Halsted und 63. Straße für $155,000 verkauft. Ein halbes Jahr später veräußerte der Käufer den Besitz für $197,500 und dieser Tage soll der jetzige Inhaber es abgelehnt haben, das Anwesen für $230,000 herzugeben. Herr Stege von der Guarantee Trust and Savings Bank kaufte vor einigen Monaten die Grundstücke Nr. 6317 bis 6319 S. Halsted Straße für $40,000. Er hätte sie inzwischen mit einem Nutzen von $50,000 wieder verkaufen können, zieht es aber vor, sie zu behalten, und wird darauf einen Bau für die genannte Bank errichten lassen. Der Anwalt Leo. Brunhild hat gestern die Grundstücke Nr. 6351—6355 S. Halsted Straße mit dem darauf befindlichen einstöckigen Ladengebäude für $25,000 angekauft. Er will das Gebäude abreißen und durch einen fünfstöckigen Neubau ersetzen lassen.

Großes Zinshaus verkauft.

Das Zinshaus an der Südwest-Ecke von Washington Ave. und 53. Straße, 30 Wohnungen enthaltend, hat seinen Besitzer gewechselt. Es hatte sich bisher in den Händen der Bauunternehmer Collins & Morris befunden. Der Käufer ist Charles C. Leonard, und der Kaufpreis hat angeblich $120,000 betragen. Eine Hypothek von $70,000 bleibt auf dem Grundstück stehen.

Nicht weniger als zehn Uebertragungen sind vom Grundbesitz an der West 12. Straße am Samstag und gestern gebucht worden, darunter die folgenden: Nordostecke 12. Str. und Hermitage Ave., Arthur C. Hutchinson u. A. an Max Klein, $21,000; 12. Straße, 225 Fuß östlich von Halsted Str., Boas Hatowski an Hyman N. Goldberg, $15,000; 12. Str. und St. Louis Ave., Camilla Gazzolo u. A. an Ernest L. Clark, $9000; 12. Str., 73 Fuß östlich von Millard Ave., Harry Korshak an Charles Alexander, $5000.

Für $5800 hat Gustav A. Stellwagen an Max Gluskoter sein Grundstück an 12. Place, nahe St. Louis Ave. verkauft. Frau Louise Leemhuis verkaufte das 140 Fuß nördlich von 112. Straße, an Western Ave. gelegene Grundstück, 59 bei 125 Fuß, für $15,000 an Hugo Grafer.

$18,000 hat David B. Berman an Wm. H. Trouski gezahlt für eine 25 bei 100 Fuß messende Baustelle nebst Ladengebäude an der S. Halsted Str., 50 Fuß nördlich von Bunker Straße.

Herman G. Anderson hat an Jakob Nissen sein Zinshaus an Winthrop Ave., 99 Fuß nördlich von Belmont Ave., verkauft. Das Gebäude enthält sechs Wohnungen. Zum Betrage von $12,500 hat der Verkäufer ein Grundstück an Magnolia-Ave., 97 Fuß südlich von Rosemont Ave., in Zahlung genommen.

Noch immer hat man nicht in Erfahrung zu bringen vermocht, auf wessen Rechnung das so lange verwahrlost gebliebene Orpheumtheater = Grundstück an der Washington Straße angekauft worden ist. Gestern hieß es, ein Syndikat von St. Louisern, mit C. E. Brooman an der Spitze, habe sich den werthvollen Besitz gesichert, aber das wird heute als nicht richtig bezeichnet. Herr Brooman und seine Geschäftsfreunde hätten den Platz allerdings kaufen wollen, aber sie hätten den verlangten Preis ein wenig hoch gefunden. Sie hätten gezögert, und inzwischen habe ein Anderer zugegriffen.

Nachlaß von John V. Clarke.

Der Nachlaß des verstorbenen Präsidenten der Hibernian Bank, John V. Clarke, wurde gestern, als das Testament im Nachlaßgericht eingereicht wurde, auf $285,000 geschätzt. Das ganze Vermögen fällt der Wittwe, Frau Bertha E. Clarke, 1441 N. State Str., zu, die auch zur Testamentsvollstreckerin ernannt ist.

Verleumdungsklage.

Frau Mary Kremesec, 2321 Nord Winchester Ave., hat im Kreisgericht Frau Luise Ewert, 2319 N. Winchester Ave., auf $20,000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung verklagt.

Belastende Aussagen.

Grandjury beschließt, Anklagen gegen P. F. McCarthy zu erheben.

Die Großgeschworenen haben gestern beschlossen, den Privatbankier P. F. McCarthy, dessen Geschäft neulich unter Masseverwaltung gestellt wurde, in Anklagezustand zu versetzen. Die Anklage lautet auf Erlangen von Geld durch Schwindel und wird in einem oder zwei Tagen eingereicht werden. Der Baseball = Unternehmer Charles A. Comiskey, Fred Kreer, 238 Root Str., und der Makler Emerson Tuthill wurden von der Grandjury als Zeugen in dem Falle vernommen, desgleichen Alfred Robyn, der Buchhalter und Vertrauensmann McCarthys. Robyns verschwand neulich, als McCarthy dann aber sagte, er hätte Unterschlagungen verübt, kam er wieder und erklärte, er hätte auf McCarthys Geheiß dessen Kunden betrügen helfen.

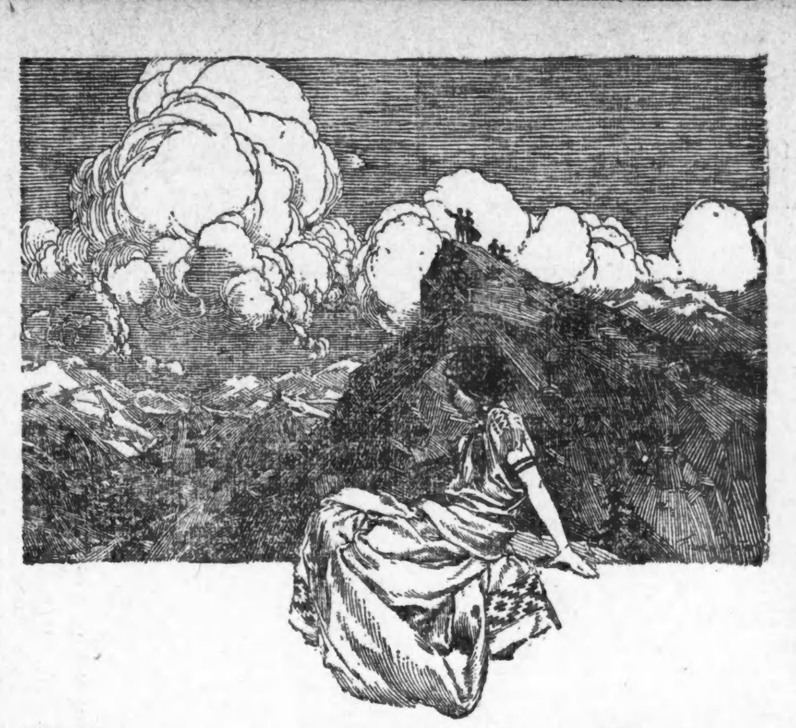
Der ewige Streit.

Bauarbeiter an Jackson Boulevard und Fifth Avenue stellen die Arbeit ein.

Etwa hundert Bauarbeiter an dem neuen Versicherungsgebäude an Jackson Boul. und Fifth Ave. legten gestern die Arbeit nieder, weil dort Dampfleitungs-Einrichter arbeiten, welche zur „United Association of Plumbers and Steamfitters" gehören.

Schwurgerichts = Prozesse verlangten gestern die sechs Männer, die am Samstag Abend in der White City verhaftet worden waren, nachdem sich eine Schlägerei entsponnen hatte, weil Karten vertheilt worden waren mit der Aufschrift: „Sans Souci und White City beschäftigen Nichtunionleute". Die Verhafteten sind Thomas Wall, Benjamin Parker, John Dougherty, Charles Raphaelson, Charles Betts und Edward Timens.

Leset die „Sonntagpost"



Geht nach wirklichen Bergen

Geht nach dem wunderbaren Felsengebirge, nach den schroffen, prächtigen alten Hügeln, die an Großartigkeit die Alpen übertreffen. Geht dahin, wo Ihr Eure Kraft erneuern und Eure Sehkraft wiederherstellen könnt, wo die Luft so rein und klar ist wie am ersten Tage der Schöpfung.

Jeder Weg nach Colorado ist gut, denn er führt Euch nach Colorado, aber der beste Weg ist der Rock Island und der beste Zug ist der Luxuszug

Rocky Mountain Limited

— Abfahrt jeden Morgen von Chicago —

Prächtig elektrisch erleuchtete Pullmans und Stahl-Waggons, Speisewagen, Barbier, Valet und Neuigkeiten-Bedienung, Base Ball Scores und die Komforts des Klubs, die Annehmlichkeit eines Lese-, Buffet- und Ausschau-Waggons.

Andere vortrefflich ausgestattete Schnellzüge jeden Tag von Chicago und St. Louis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pacific-Küste.

Laßt Euch von mir über die niedrigen Raten sagen. Illustr. Buch frei.

L. H. McCormick, General Agent Passagier Departement.
Adams und Dearborn Straße. Telephon Central 4446.

Rock Island

ma17jn30

FREI!

Eine echt goldene Diamant Broche
Eine echt goldene Uhr
50 Diamant-Ringe
Massiv goldene Fassungen.

Findet die Lehrerin.

An die Person, die die hübscheste und künstlerisch richtigste Antwort auf dieses Räthsel einschickt, geben wir eine echtgoldene Diamant-Broche und einen Einkaufs-Kredit auf unsere Pianos zu $300.00; für die nächst richtige Antwort eine 14kat. goldene Uhr (Elgin-Werk) und einen Einkaufs-Kredit für $250.00. An die folgenden 50 Personen, die eine richtige Antwort einsenden, geben wir einen massiv goldenen Diamant-Ring und einen Einkaufs-Kredit auf unsere Pianos zu $200.00, mit jedem Einkauf. An jede Person, die eine Antwort auf dieses Räthsel einsendet, geben wir einen Einkaufs = Kredit von $25.00.

Diamant-Ringe für Damen oder Herren FREI! FREI!

Nur eine Person in einer Familie kann eine Antwort einsenden.

Macht die Zeichnung auf diesem oder einem separaten Bogen Papier, schreibt den Namen und die Adresse in deutlicher Schrift. Alle Antworten müssen in unserem Laden bis zu 24. Juni 1911 angelangt sein.

Dieser Wettbewerb ist giltig für Personen im Umkreis von 100 Meilen von Chicago.

CHICAGO PIANO CO., 1351 Milwaukee Avenue, Chicago. Offen Abends.
Wir führen die verschiedensten Fabrikate von Pianos.
Eines der ältesten und größten Pianogeschäfte in den Vereinigten Staaten.

Der Schlüssel zur Manneskraft

Lassen Sie sich diese werthvolle Schrift kommen. Ohne Kosten. Ohne Verbindlichkeiten. Eine 1c Postkarte genügt.

Dr. G. H. Bobertz,
14 Bobertz Building, Detroit, Mich.

Ländliche Arbeitslöhne.

Der illustrirten landwirthschaftlichen Monatsschrift „Der Deutsche Farmer", welche in St. Paul, Minnesota, erscheint, entnehmen wir mit besonderer Erlaubniß den nachstehenden Artikel, dessen Inhalt manchen Leser aus dem Kreise der „Abendpost" interessiren wird:

„Trotz des ungeahnten Aufschwunges unserer lanwirtschaftlichen Maschinenindustrie und trotz der weitgehenden Vervollkommnung der landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe benöthigt der Farmer nach wie vor, namentlich wenn er einen größeren Landbesitz zu bewirthschaften hat, menschliche Arbeitskräfte. Die Tendenz der Arbeitslöhne ist bekanntlich gewissen Schwankungen unterworfen, bewegt sich aber seit Langem im Allgemeinen in aufsteigender Richtung. Thatsächlich sind die Arbeitslöhne, welche unsere amerikanischen Farmer heutzutage bezahlen müssen, derartig gestiegen, daß sie auf manchen Farmen die Profitabilität des Betriebes zu gefährden drohen. Zugleich hat sich in manchen Gegenden die Situation auch derartig gestaltet, daß selbst bei den besten Löhnen keine Arbeitskräfte auf dem Lande beschafft werden können, während umgekehrt, gerade jetzt, aus vielen Städten die Klagen über Arbeitslosigkeit sich häufen. Alle Anzeichen deuten auch darauf hin, daß wir in industrieller und gewerblicher Hinsicht keinen rosigen Zeiten entgegengehen, und die bisherige Erfahrung lehrt uns, daß wir in dieser Hinsicht bis nach der im nächsten Jahre stattfindenden Präsidentenwahl kaum eine Besserung erhoffen können. Nach diesen Ausführungen dürfen wir annehmen, daß nicht nur der Farmer, welcher die Arbeitskräfte benöthigt und die Löhne für dieselben bezahlen muß, sondern auch weite Schichten der in den Städten wohnenden Bevölkerung sich für eine Besprechung der Arbeitslöhne, die auf dem Lande bezahlt werden, interessiren werden.

Die Tarifbehörde, welche in Washington die Vorarbeiten für die Abschließung eines neuen Handelsvertrages mit dem benachbarten Kanada gemacht hat, hat ausgedehnte Erhebungen über die im Jahre 1909 in den Vereinigten Staaten und in Kanada gezahlten ländlichen Arbeitslöhne angestellt, deren Resultat Präsident Taft in einer Botschaft an den Bundessenat, in welcher er genauere Einzelheiten über den vorgeschlagenen Vertrag bekannt gibt, mittheilt. Darnach rangirten in dem genannten Jahre die in den Vereinigten Staaten gezahlten ländlichen Arbeitslöhne von monatlich $21.10 einschließlich Verpflegung und Beköstigung im Staate Missouri bis zu $35.29, die im Staate Montana monatlich bezahlt wurden. In Kanada war der ländliche Arbeitslohn mit monatlich $17.50 am niedrigsten auf der Prinz-Edward-Insel und am höchsten mit monatlich $30.50 in Britisch-Kolumbia. Nachstehende Tabelle gibt einen Ueberblick über die in den einzelnen Landestheilen der Vereinigten Staaten und Kanada gezahlten ländlichen Arbeitslöhne:

Landestheil.	Monatslohn gezahlt: Wenn nur für die Kampagne gemiethet.	Wenn für das ganze Jahr gemiethet.	Tagelohn in der Erntezeit.
Vereinigte Staaten.			
Maine	$27.60	$23.17	a$1.63
New York	26.00	22.08	1.77
Michigan	25.10	21.57	1.75
Minnesota	29.25	23.98	2.23
Wisconsin	28.57	21.39	1.79
Nord-Dakota	33.34	27.01	2.53
Iowa	28.93	25.62	2.08
Ohio	22.11	19.19	1.67
Vermont	26.86	24.03	1.73
Montana	39.29	35.00	2.23
Washington	36.39	31.32	2.31
Missouri	21.10	18.85	1.50
Kanada.			
Prinz-Edward-Insel.	17.25	10.87	
Nova Scotia	21.20	15.90	b.40–.50
New Brunswick	22.59	9.96	
Quebek	23.33	17.58	.30–.35
Ontario	21.52	17.63	.20–.35
Britisch-Kolumbia	30.50	20.60	c.35–.50

a.—Tagelohn. b.—Monatslohn. c.—Nur Schlafstelle (keine Beköstigung) wird gewährt.

Wenn wir die Angaben dieser Tabelle genauer studiren und zergliedern, so finden wir, daß für geschulte Saisonarbeiter in der kanadischen Provinz Manitoba und im Staate Minnesota etwa gleich hohe Arbeitslöhne gezahlt werden; auch in der kanadischen Provinz Saskatchewan und im Staate Nord-Dakota werden ungefähr die gleichen Löhne bezahlt. In Manitoba erhalten Farmarbeiter, die für ein ganzes Jahr gemiethet werden, außer Kost und Verpflegung $290, nicht selten sogar $300; in Saskatchewan beträgt der Jahreslohn $370, in Nord-Dakota $350 und in unserem Heimathsstaate Minnesota durchschnittlich 334 Dollars, wenngleich in nicht wenigen Fällen auch bis zu $360 das Jahr hier bezahlt wird.

Im großen Nordwesten, den Getreidegürtel mit eingeschlossen, wird für Erntearbeiter ein durchschnittlicher Tagelohn von $2.23 bis $2.50 gezahlt, außerdem ein Bett gestellt und die Kost geliefert. Die große Mehrzahl der Erntearbeiter erhielt im Jahre 1909 im Nordwesten einen Tagelohn von $2.50, doch ging dieser Tagelohn in Nord-Dokata und in Minnesota stellenweise auch herunter bis auf $2.

Zu diesen Angaben wollen wir nun noch einige neuere Daten, die von unserem Ackerbauamt gesammelt worden sind, hinzufügen. Hiernach betrug durchschnittlich der im Jahre 1910 in den Vereinigten Staaten gezahlte Monatslohn für Erntearbeiter $27.50 ohne Kost und Verpflegung, gegenüber $18.33 im Jahre 1890, also vor 20 Jahren. Wir können hier ein Steigen der ländlichen Arbeitslöhne um volle 50 Prozent innerhalb 20 Jahren feststellen. Mit Kost und Verpflegung wurden im Jahre 1890 durchschnittlich $12.45, im Jahre 1910 $19.21 bezahlt. Gehen wir in der Statistik zurück bis Anfang der 1880er Jahre, so sehen wir, daß damals mit Kost und Verpflegung etwa $12.50, Ende der 1870er Jahre $10.50 bezahlt wurden. Für eine Anzahl Staaten westlich vom Mississippi im oberen Flußthale gilt nach den Ermittelungen des Ackerbauamtes jetzt ein durchschnittlicher Monatslohn von $25.10 einschließlich Beköstigung und Verpflegung, und für eine Anzahl Staaten östlich vom Flusse ein solcher von $22.94.

Die beim Dreschen benöthigten Arbeitskräfte werden natürlich noch viel höher bezahlt, namentlich wenn es sich um erfahrene und geschulte Arbeiter handelt. So erhalten Maschinisten einen Tagelohn von $5 bis $7, Heizer einen solchen von $2.75 bis $3.50, die Leute, welche das Aufladen in den Feldern besorgen, einen Tagelohn von $2.50 bis $3, Fuhrleute ohne Gespann $2.50 bis $3 und mit Gespann $4.50 bis $5.

Jedenfalls muß gesagt werden, daß heute auf den Farmen recht anständige Arbeitslöhne gezahlt werden, die verhältnißmäßig höher sind wie in manchen industriellen Branchen. Kost und Verpflegung ist auf den amerikanischen Farmen anerkanntermaßen durchweg sehr gut. Die Beschäftigung selbst ist eine recht gesunde und die Umgebung eine solche, daß bei dem gezahlten Arbeitslohne Ersparnisse gemacht werden können. Der amerikanische Farmarbeiter hat auf jeden Fall bessere Aussichten, vorwärts zu kommen und sich selbständig zu machen, wie der industrielle und gewerbliche Arbeiter. Arbeitsgelegenheit auf der Farm bietet sich überall, und wer daher in der Stadt sitzt und nicht recht vorwärts kommen oder keine zusagende Beschäftigung finden kann, der überlege es sich recht wohl, ob es für ihn selbst nicht doch vielleicht das Beste und Richtigste ist, hinauszuziehen aufs Land und eine gut bezahlte ländliche Beschäftigung anzunehmen."

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ertrunken.

Pontiac, Jll., 20. Juni. Der 11jährige Sheridan Johns ist beim Schwimmen im Chautauqua Park ertrunken.

South Berwick, Mo., 20. Juni. Joseph Welsh, 57jähriger Vater von 19 Kindern, hatte diese oft davor gewarnt, im Boot die Plätze zu wechseln. Aber bei einer Fahrt auf dem Knight's Pond beachtete er seine eigene Warnung nicht und ist ertrunken!

Illinoiser Grubenfeuer.

Marion, Jll., 19. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte eine ganze Reihe Baulichkeiten in der Grube Nr. 3 der „Peabody Coal Co."

Hunderte beschäftigungslos; direkter Verlust über $100,000.

† Ein Vetter Taft's †

La Crosse, Wis., 19. Juni. Abner Lewis Taft, ein Vetter des Präsidenten W. H. Taft, starb in seinem Heim zu New Amsterdam, in diesem County, im Alter von 65 Jahren.

Ausland.

Die Zeitungsnoth in Berlin.

Weiteres über den Ausstand der Maschinenmeister. — Militärisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Juni. Der Streik von Zeitungsmaschinenmeistern, ursprünglich an den Scherl'schen Blättern („Lokalanzeiger") entstanden und dann auf das Mosse'sche „Berliner Tageblatt" und die Ullstein'sche „Morgenpost" ausgedehnt, hält noch immer an und wurde für das, an die Sonntagsblattlektüre gewöhnte Publikum besonders empfindlich. Denn diese Blätter, sonst 50 Seiten stark, konnten nur mit großen Schwierigkeiten 8 Seiten herausbringen.

Das sozialdemokratische Organ „Vorwärts" behandelt die Affäre in großer Ausführlichkeit und gibt zwar der Firma Scherl, dem Verlag des „Tag" und des „Lokalanzeigers", die Hauptschuld, läßt aber trotzdem die Maschinenmeister fallen, nachdem der Berliner Gauvorstand des Deutschen Buchdruckerverbandes in langer Darlegung die Maschinenmeister schuldig erklärt hat.

Die Maschinenmeister sind, heißt es in dieser Erklärung, unter großem Bruch der Disziplin in den Ausstand eingetreten; sie haben versucht, der Arbeiterschaft durch Flugblätter ein falsches Bild der Lage zu geben und so Unruhe in die Berufskreise zu bringen.

Die Erklärung warnt dringend vor weiteren Unbesonnenheiten und räth dringend, die Disziplin zu wahren und nur auf Erklärungen der Organisation zu hören, die im Interesse des gesammten Gewerkschaftslebens gezwungen gewesen sei, so zu handeln, wie in diesem Falle geschehen sei, nämlich die Maschinenmeister für schuldig zu erklären; für die Arbeiterschaft könnten sich sonst die gefährlichsten Folgen ergeben.

Den Mitgliedern der Organisation soll in einer, auf morgen anberaumten Versammlung nähere Aufklärung gegeben werden.

Das Personal der Firmen Scherl, Mosse und Ullstein hat in später Nachtstunde eine Versammlung abgehalten, die so stark besucht war, daß der geräumige Versammlungssaal nicht hinreichte, alle Theilnehmer zu fassen.

In der Versammlung einigte man sich dahin, bei Mosse und Ullstein zunächst weiterzuarbeiten, aber keine Arbeit zur Aushilfe für den Scherl'schen Verlag zu übernehmen, und im Laufe des nächsten Tages eine neue Versammlung abzuhalten.

Oberst Cliford Kocq v. Breugel, der Kommandeur des 1. Leibhusarenregiments Nr. 1, Danzig (Langfuhr), ist zum Kommandeur der 25. Kavalleriebrigade (der Großherzoglich Hessischen), Darmstadt, ernannt worden.

— Es wird bestätigt, daß auch im mexikanischen Staat Niederkalifornien jetzt Alles ruhig ist. Madero's Agenten scheinen also die Auszahlung von $10 an jeden der dortigen Revoluzzer vollständigt zu haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf Scheidung verklagt, vergiftete sich in Keota, Ja., George Johnson von Ertell, Nebr., Geschäftsreisender einer Chicagoer Firma.

— Bundessenator Lea von Tennessee ließ sich in einem Washingtoner Hospital eine Quantität Blut abzapfen, damit dasselbe in den Körper seiner kranken Gattin geleitet werden konnte.

— Der, vor 6 Wochen geraubte, 3jährige Salvatore Buffa in New York wurde auf der Straße gefunden. Offenbar hatten die Entführer die Hoffnung aufgegeben, Lösegeld herauszuschlagen.

— Erschossen hat sich zu Bangor, Mich., der Chicagoer Buchhalter James Houghey, der mit seiner Gattin jüngst dort eingetroffen war. Er sollte unter Anklage der Unterschlagung verhaftet werden.

— An die 5000 Personen fanden sich gestern Abend zum Empfang im Weißen Hause zu Washington ein, anläßlich der silbernen Hochzeit von Präs. Taft. Etwa 12,000 Einladungen waren ausgesandt worden.

— Wie aus Washington gemeldet, wird der Preis, zu dem die Panamakanalbonds verkauft werden, 102.21 betragen. Eine Anzahl der kleineren Angebote konnte wegen fehlerhafter Abfassung nicht berücksichtigt werden.

— Vor seinen 3 kleinen Kindern erschlug Louis Kuckermeister in New York seine Gattin mit einer Axt und sprang dann aus einem Fenster des 4. Stockwerks! Er hatte eine kurze Haftstrafe wegen roher Behandlung der Frau verbüßt.

— Der Deutschamerikanische Nationalbund in New York veröffentlicht die Uebersetzung eines, an das Volk Deutschlands gerichteten Appells, der es auffordert, darauf hinzuwirken, daß seine Regierung den, von Amerika vorgeschlagenen Friedens- und Schiedsgerichtsvertrag annehme.

— Bei Shawneetown, Jll., wurde der Farmer Marion Vineyard wegen Ermordung der Farmersfrau John Robinson und schwerer Verwundung ihres Gatten verhaftet. Vineyard wollte Rache üben, weil sein 12jähriger Sohn auf der Robinson'schen Farm wegen einer Unart bestraft worden war!

— Wie aus Havana, Kuba, gemeldet, hofft man jetzt doch wieder, das Wrack des alten amerikanischen Schlachtschiffes „Maine" flott machen zu können. Das Wasser innerhalb des Versenkungskastens war bis gestern Abend bis 13 Fuß unter dem Normalstand ausgepumpt, und man fand die ersten Leichentheile.

Ausland.

— Papst Pius soll gestern einen Ohnmachtsanfall gehabt, sich jedoch rasch erholt haben. Die Besorgniß um sein Befinden hat indeß nicht aufgehört.

— In der ersten Kieler Regatta von Jachten der Sonderklasse eroberten die amerikanischen Fahrzeuge „Beaver", „Cima" und „Bibilot" die drei ersten Stellen.

— Achtzehn der Paris-London-Wettflieger waren bis gestern Abend in Lüttich, Belgien, eingetroffen. Heute steht der zweite Theilflug auf dem Programm.

— Der Seeleutestreik dehnt sich auch auf die Dockverlader im Norden Englands aus, und der Küstenschiffahrt am Clyde und am Tyne droht zeitweiliger Stillstand.

— Die Republik Portugal wurde von den Ver. Staaten offiziell anerkannt, durch eine amtliche Note, welche der amerikanische Geschäftsträger Lorillard in Lissabon überreichte.

— Aus Willemstad, Kurassao, wird gemeldet: Ex-Präsident Kastro von Venezuela (der anderen Gerüchten zufolge in New York) wird hier täglich „erwartet." Eintreffende Dampfer werden untersucht.

— Etwa 1000 israelitische Familien in Kiew, Rußland, müssen laut neuestem Befehl der Provinzialbehörde binnen acht Tagen die Stadt verlassen! Es wird behauptet, die Familienväter hätten sich, um wohnberechtigt zu sein, fälschlicherweise für Apotheker ausgegeben.

— Es hat wieder eine konservative Hetzkampagne gegen den deutschen Reichskanzler v. Bethman Hollweg angefangen. Frhr. v. Heydebrand greift ihn und den Reichssekretär des Innern maßlos an, hauptsächlich weil dieselben gelegentlich Durchbringung der elsaß-lothringischen Verfassung und der neuen Versicherungsordnung im Reichstage auch mit dem Sozialistenführer Frank verhandelten.

— Unmasse von Ordensverleihungen in Verbindung mit der Krönung des Königs Georg von England, die am 22. Juni erfolgt. Gestern Nachmittag und Abend verdarb Regen in London einen großen Theil der Dekorationen. Der sozialistische Abgeordnete Keir Hardie erließ eine Erklärung, die mit den Worten schließt: „Die Arbeiter sollten dafür sorgen, daß Könige, Zaren, Kaiser und die ganze einseitige Brut dahin gebracht werde, wohin sie gehören."

— Ein Memorandm Spaniens, welches dem französischen auswärtigen Amt überreicht wurde, um Spaniens orgehen in Marokko aufzuklären, hat nur dazu gedient, die Spannung zwischen beiden Ländern zu vermehren. Spaniens Note wurde als gänzlich unzufriedenstellend bezeichnet, und das Auswärtige Amt erklärt in seiner Antwort, daß Frankreich seine Marokkopolitik genügend aufgeklärt, und eine weitere Unterhandlung mit Spanien nutzlos sei. Man erwartet, daß Spanien die Antwort auf diese schroffe Abweisung nicht schuldig bleibt.

Lokalbericht.

Verdächtige Beziehungen.

Die Großgeschworenen beschäftigen sich mit einem Hilfskoroner.

Wie es heißt, haben die Großgeschworenen sich heute eingehend mit Hilfskoroner Michael Walsh befaßt; die ihm solchermaßen erwiesene Aufmerksamkeit verdankt dieser Beamte den freundschaftlichen Beziehungen, in welchen er zu Maurice Enright gestanden hat, der jetzt als Führer der Todtschlägerbande gilt, die hier in den Gewerkschaftskämpfen und auch anderweitig Verwendung gefunden haben soll. Daß Walsh mit Enright bei verschiedenen Gelegenheiten zusammen war, als „Dutchy" Gentleman einige Tage vor seinem jähen Ableben Miene gemacht haben soll, mit diesem anzubinden, ist bekannt.

Nun hat man aber in Erfahrung gebracht, daß Walsh, kurz nachdem Gentleman in O'Malley's Schanklokal erschossen worden war, dort in Begleitung des Gewerkschaftsagenten Thomas Kearney vorgefahren kam. Es heißt, er hätte gewußt, was gegen Gentleman im Werke war, habe in seiner amtlichen Eigenschaft eingreifen und verhindern wollen, daß die Polizei sich in die Sache einmische.

Weil der Koronersarzt Warren H. Hunter nicht ganz genau zu sagen gewußt hat, welcher Art die Verwundungen waren, welche den Tod des Vincent Altman herbeigeführt haben, ist gestern von Richter Scanlan angeordnet worden, die Leiche Altmans solle ausgegraben und untersucht werden. Dies geschah heute, und die Aerzte Dr. H. Ferguson und Wm. K. Murray werden ihren Befund der Grandjury unterbreiten.

Der Erpressung bezichtigt.

Wie Hilfs-Staatsanwalt Victor P. Arnold in Erfahrung gebracht haben will, sollen Enright und Genossen die Machtstellungen, welche sie in der Gewerkschaftsbewegung zu erlangen gewußt haben, auch zum Zwecke großartiger Erpressungen mißbraucht haben. Der Streit zwischen den Organisationen der „Plumbers" und der „Dampfleitungseinrichter" soll in verschiedenen Fällen als Vorwand benutzt worden sein, um Bauherren mit Streiks zu bedrohen, oder auch Streiks anzuordnen, welche dann gegen Baar beigelegt wurden. Herr Arnold wird im Laufe der Woche Herrn Harris von der Harris Trust Co. und ein Mitglied der Firma Karpen Bros. als Zeugen vor die Großgeschworenen laden lassen.

Die Harris Trust Co. hat bei der Aufführung ihres Hochbaues an der Monroe Straße, Karpen Bros. haben bei ihrem Neubau an der Michigan Ave. schwer zu leiden gehabt. Man will nun zu erkunden versuchen, wie es bewirkt worden ist, daß an beiden Bauten die Arbeit schließlich doch wieder aufgenommen wurde, obgleich der Streit zwischen den feindlichen Gewerkschaften andauerte.

Qualvoller Tod.

Hatte sich vergeblich bemüht, die Schwester zu retten.

In der hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 5247 Congreß Straße, gelegenen Gasse kam gestern Nachmittag die dreijährige Marcella Henriques einem dort angezündeten Feuer zu nahe. Ihre Kleider geriethen in Brand. Ehe ihr zehnjähriger Bruder Walter die Flammen ersticken konnte, hatte sie entsetzliche Brandwunden erlitten, denen sie bald darauf im St. Annen-Hospital erlag. Walter trug beim Versuch, die Schwester zu retten, auch Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon, wird aber voraussichtlich genesen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Schuldig befunden.

Von einer Jury in Richter Landis' Abtheilung des Bundesgerichts wurde heute Wm. Legere schuldig befunden, die Mann-Akte übertreten zu haben, indem er die 18jährige Stella Biedermann aus Toronto, Kanada, nach Chicago brachte und sie veranlaßte, Insassin eines verrufenen Hauses zu werden. Der Vertheidiger wird morgen Gelegenheit haben, seinen sofort gestellten Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses zu begründen. Stella wird ihren in New York wohnhaften Eltern überantwortet werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Juni.
Weizen—					
Juli	.89—90⅛	.90⅝	.89	.90½	.88¾
Sept	.89—90¾	.90¾	.89	.90⅝	.88⅝
Dez	.92—½	.92½	.91⅞	.92½	.91
Mais—					
Juli	.55⅝—56	.56¼—⅜	.55⅝	.56¼	.55⅜—½
Sept	.57½—⅞	.57⅞	.57½	.57⅞	.56⅞—57
Dez	.56—¾	.56⅞	.56	.56⅞	.55¾
Hafer—					
Juli	.39⅜—⅞	.39¾	.39⅜	.39¾	.38⅞—39
Sept	.40¼—¾	.40⅞	.40¼	.40⅞	.39⅞—40
Dez	.42—⅜	.42⅞	.42	.42⅞	.41⅞—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli					15.25
Sept					15.20
Schmalz—					
Juli	8.20	8.22½	8.20	8.22½	8.12—15
Sept	8.35	8.35	8.32—35	8.35	8.27½
Rippchen—					
Juli	8.32½	8.35	8.32½	8.32½	8.30—32
Sept	8.30	8.32½	8.30	8.32½	8.25—27

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 540,500, von Hafer auf 252,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,400 Bushels Weizen, 397,500 Bushels Mais und 267,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,872,000 Bushels, von Mais 520,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,368,000 Bushels, Mais 796,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,664,000 Bushels und Mais 130,000 Bushels.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Blücher von Hamburg; Vaderland von Antwerpen; Chicago von Havre; Cretic von Neapel.

Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.

Triest: Pannonia von New York.

Libau: Kursk von New York.

Telephon-Konkurrenz einfach lächerlich.

Wirkliche Erfahrung zeigt wieder einmal das Unpraktische und Trügerische eines doppelten Telephon-Dienstes. Der Evanston „Index" veröffentlichte am 10. Juni 1911 den folgenden geharnischten Leitartikel:

„Die Thorheit eines konkurrirenden Telephon-Dienstes bewiesen.

Des Moines, Ja., ist die letzte der bedeutenderen Städte, welche der vernunftwidrigen Telephon-Konkurrenz den Rücken kehrt, — **vernunftwidrig daher, weil es die Konkurrenz ist, die einen wichtigen, öffentlichen Dienst spaltet und behindert, eine ungerechte Zuschlagsteuer denen auferlegt, welche nothwendiger Weise gezwungen sind, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Außerdem fallen geldliche Verluste einer Klasse von Geldanlegern zu, die am allerwenigsten im Stande sind, sie zu tragen.**

Das Ende der Telephon-Konkurrenz in Des Moines wurde dadurch erreicht, daß die Iowa (Bell) Telephone Company das Besitzthum der Des Moines Mutual Telephon Company pachtete. Die Iowa Telephone Company wird den besseren Theil des Besitzthums der Mutual Telephone Company mit ihrer modernen Anlage vereinen, dazu ausgedehnte und wichtige Verbesserungen vornehmen, um der Hauptstadt Iowas einen vereinten und wirksamen Dienst zu bieten. Kurz vor Vollziehung des Pachtvertrags wurde von beiden Gesellschaften ein Zirkularschreiben an ihre Subskribenten ausgesandt, und dieselben befragt, ob eine Vereinigung erwünscht sei. Achtzig Prozent sprachen sich für diese Vereinigung aus, und lieferten dadurch den Beweis, daß die Telephon-Benutzer in Des Moines beinahe einstimmig gegen das Doppel-System sind im Oeffentlichen Dienst."

Die Chicago Telephone Company hat über **eine viertel Million** Telephone in Chicago und fügt der Zahl neue Telephone bei zur Rate von 40,000 per Jahr.

Sie stellt mit mehr als 6,000,000 Telephonen außerhalb Chicagos Verbindungen her und bietet deshalb im wahren Sinne des Wortes

Ein Telephon und allgemeinen Dienst.

Chicago Telephone Company

Telephoniren Sie um ein Telephon.

Main 294 Commercial Dept.

Zahl der Telephone heute im Gebrauch 251,917.

Dem Abschluß nahe.

Die Grandjury-Untersuchung betreffs des Holztrusts und der Butterinfärber.

Seit dem 1. März hat eine Sonder-Grandjury des Bundes-Distriktsgerichts sich hier mit Erhebungen befaßt über das angebliche Einverständniß zwischen gewissen Butterin-Fabrikanten und den Parteien, welche — um Steuergebühren zu sparen — Butterin, das ihnen von den Fabrikanten ungefärbt geliefert wurde, heimlich zu färben und zu entsprechend höherem Preis an den Mann, oder je nachdem an die Frau, zu bringen pflegten.

Sechs solcher Färber, die bei dem Geschäft abgefaßt wurden und infolgedessen zur Zeit Zuchthaussträflinge sind, wie auch zwei, die eine ihnen aus gleicher Ursache zudiktirte Zuchthausstrafe bereits hinter sich haben, sind als Zeugen hierher geholt und seit Monaten auf Bundeskosten sehr anständig behandelt worden in der Erwartung, daß sie als Staatszeugen gegen diesen oder jenen Fabrikanten auftreten werden.

Allein an Geschworenen- und an Zeugengebühren hat die Untersuchung auf diese Weise bereits gegen $6000 gekostet. Man erwartet nun, daß sie binnen zehn Tagen zum Abschluß gelangen wird. Wm. A. Broadwell, Samuel Driesbach, Tony Wirth, Joseph Wirth, Patrick Raidy und Frank S. Goll sind die festgesetzten Färbersleute, deren Haft wegen der schwebenden Untersuchung eine angenehme Unterbrechung erfahren hat, die beiden anderen ehemaligen Färber, auf deren Zeugniß die Vertreter der Anklage viel Werth legen, sind Edward Klimis und Daniel Voortz.

Besser als die Butterin-Grandjury scheint die „zum Wohl und Besten" des angeblichen Holztrusts einberufene Sonder-Grandjury mit ihrer Arbeit fertig zu werden. Es heißt, sie wird schon am Samstag zur Schlußabstimmung darüber schreiten können, ob Anklagen gegen Mitglieder des angeblichen Trusts erhoben werden sollen, oder nicht.

Scheidungsklage abgewiesen.

Richter Cooper verweigerte heute im Superiorgericht Frau Margaret S. Owsley die von ihr wegen angeblicher grausamer Behandlung beantragte Scheidung von Louis S. Owsley, dem Verwalter des Nachlasses von Charles T. Yerkes.

Ein Degenstoß Napoleons I.

Der vom Kriegsruhm umstrahlte Korse gehört nicht zu den Gestalten, die man sich im Handgemenge der Schlacht vorstellt. Er hat es niemals nöthig gehabt, selbst dreinzuhauen, der untersetzte Artillerist, über dessen Reitkunst und Sicherheit im Sattel immer sehr auseinandergehende Meinungen geherrscht haben. Nur in einem vereinzelt gebliebenen Falle ist Napoleon davon abgewichen, andere Hände mit der Ausführung einer Gewaltthat zu betrauen. Es handelt sich um einen Obersten seiner Armee, den der Kaiser im Zorn vor der Front niederstach, und zwar zu Erfurt gegen Ende April 1813. Das Begebniß scheint erst spät — gegen Ausgang der 1860er Jahre — öffentlich erörtert worden zu sein, und als, wieder ein Menschenalter hernach, die Lokalpresse darauf zurückkam, wurde die Wahrheit der betreffenden Erzählung angefochten; sie sei reine Legende. Doch nun unterzog sich der Verein für die Geschichte von Erfurt der Aufgabe, hier Licht zu schaffen. Ein alter Erfurter, Rentier Hoffmann, konnte seines Vaters Augenzeugenschaft bei dem Vorfall geltend machen. Damals war der Fabrikant Wilhelm Hoffmann 23 Jahre alt und zählte wohl zu den unverdächtig Loyalen der unter unmittelbarer französischer Verwaltung befindlichen Stadt, denn man erlaubte ihm als berittener Zuschauer den Revuen und Musterungen beizuwohnen, die Napoleon eifrig abhielt. Aus dem Bericht des Sohnes geht hervor, daß diese Vergünstigung nur sparsam ertheilt wurde, woraus sich, im Verein mit der allgemeinen Furcht vor der Strenge des Regimes, genügend erklärt, wie die That der öffentlichen Erörterung entzogen werden konnte. Des jüngeren Hoffmanns Bericht aber lautete in seinem Haupttheil: „Schauplatz war das Schmidtstedter Feld (südostwärts an die Wälle stoßend, heute von der Eisenbahn durchschnitten und stark bebaut). Der Kaiser war vom Pferde gestiegen, um über ein Marine-Infanterie-Regiment (vermuthlich eins von denen, die nachher bei Möckern tapfer fochten) Parade, und zwar eine Art Lumpenparade, zu halten. Die Leute mußten den Inhalt ihrer Tornister u. s. w. vor sich legen. Der Kaiser revidirte sehr genau und sprach sehr lebhaft mit dem natürlich auch zu Fuße neben ihm befindlichen Oberst. Ungefähr dem Standorte meines Vaters gegenüber, so nahe, daß letzterer zwar die gesprochenen Worte nicht verstehen, wohl aber die Gesichtszüge und Bewegungen der Handelnden gut unterscheiden konnte, wandte sich der Kaiser mit sehr erzürntem Gesicht dem Obersten zu, und hielt ihm offenbar eine scharfe Strafrede. Der Oberst entgegnete sehr heftig, und mein Vater hatte den Eindruck, daß er sich schließlich in nicht subordinationsmäßiger Weise widersetzte. Da zog der Kaiser plötzlich den Degen und stieß den Oberst nieder. Während derselbe fortgetragen wurde, setzte der Kaiser ruhig, als ob nichts geschehen wäre, die Revue fort." In einem Gasthofe der Stadt nahe dem Thore ist der Verwundete gestorben, und man wollte in Bürgerkreisen wissen, daß der Kommandeur im Verdacht der Unterschleife an Ausrüstungsmaterial gestanden habe, dessen Lieferung an die Mannschaft den Regimentern gegen Vergütung oblag. Des Kaisers Musterung hätte nun die Mängel bestätigt, und das ungebärdige Verhalten des Obersten führte zur jähen Katastrophe. — Obgleich der Name dieses Opfers einer Anwandlung von morgenländischer Justiz nicht festgestellt zu sein scheint, spricht doch mancherlei für die Treue des Berichts. Napoleons große Unruhe seit der Ankunft in Erfurt bezeugt ein Mitglied seines Stabes, der sächsische Major v. Odeleben, und er bemerkt auch beiläufig: „Die Ragusanische Schiffsmannschaft, oder vielmehr die zu Marmonts Korps gehörigen Marinesoldaten, zogen ebenfalls durch Erfurt." Sodann ist bekannt, daß der Kaiser schon in Zeiten ungetrübten Kriegsglücks scharf bei Unterschleifen der niederen Kommandeurs einzugreifen pflegte; bisweilen ließ er die Namen der Schuldigen und ihre Strafe durch die Blätter veröffentlichen. Möglich wäre noch, daß der in Frankfurt Getödtete ein Intendanturbeamter gewesen ist. Jedenfalls hätte der Mann ein Benehmen gezeigt, das nicht unbedingt für Schuldbewußtsein zu halten war, und auch bei Napoleons Wachsamkeit konnten Umstände eintreten, die jene bittere Scherzfrage rechtfertigen: „Weshalb setzt man die Brille auf die Nase?" — „Weil stets der Untere die Fehler des Oberen tragen muß."

— Durch Ausbrennen eines sogenannten Sicherheitszünders eines elektrischen Bahnwagens bei Tonawanda, N. Y., 1 Person getödtet, 12 verletzt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Kein Entrinnen.

Um sich an den östlichen Amtsgenossen zu rächen, wollen die nordwestlichen Insurgentensenatoren das amerikanische Volk züchtigen. Obwohl sie noch immer an die wohlthätigen Wirkungen des Zollschutzes glauben, wollen sie alle demokratischen Freihandelsvorschläge unterstützen und insbesondere für die Farmer-Freiliste stimmen. Wenigstens hat das der Senator Dixon von Montana angekündigt, und die anderen Fortschrittlichen haben ihm zugejubelt. Man wird aber trotzdem nicht allzu kühne Hoffnungen hegen dürfen, denn die Insurgenten sind bekanntlich schon sehr oft „umgefallen", wenn sie ihren Worten die That sollten folgen lassen. Wegen dieser Unzuverlässigkeit sind sie im Abgeordnetenhause von den Demokraten geradezu als bündnißunfähig bezeichnet worden. Im Senate hat sich jetzt Bailey von Texas erboten, die Freiliste und die demokratische Wollzöllebill sofort im Finanzausschusse zur Berathung zu bringen, wenn auch nur zwei Republikaner ihm beistehen. Da er selbst mit der Protektion zu liebäugeln pflegt, ist dieses Anerbieten scheinbar bedeutungsvoll. In Wahrheit zählt jedoch Bailey mit Bestimmtheit darauf, daß die zwei muthigen Insurgenten ebenso wenig aufzutreiben sein werden, wie sich in Sodom und Gomorrha fünf Gerechte nachweisen ließen. Er hält also seinen „Bluff" für ungefährlich.

Wenn die Behauptung der Insurgenten richtig wäre, daß durch das Handelsabkommen mit Kanada die Landwirthschaft namentlich des Nordwestens schwer geschädigt, die Industrie des Ostens dagegen wesentlich bevortheilt werden wird, dann hätte Dixon von Montana ein Recht, sich über die „Treulosigkeit" der östlichen Hochzöllner zu beklagen. Es mag wahr sein, wie er sagt, daß Pennsylvania, Massachusetts, New York, Connecticut und einige andere Industriestaaten dem Schutztarif mehr zu Danke verpflichtet sind, als jeder andere Gebietstheil der Ver. Staaten. Wenigstens haben die beschützten Fabrikanten in den genannten Staaten eine große Dankesschuld abzutragen. Es mag ferner richtig sein, daß durch das Handelsabkommen jedes einigermaßen wichtige Erzeugniß des mittleren Westens auf die Freiliste gestellt wird. Getreide, Heu, Vieh, Butter und Eier, Holz und Papierbrei werden aber keineswegs ausschließlich im mittleren Westen oder im Nordwesten hervorgebracht. New York z. B. hat immerhin eine ansehnliche Landwirthschaft, und Maine einen starken Holzbestand. Die unmittelbar an Kanada angrenzenden östlichen Staaten würden also verhältnißmäßig ebenso sehr geschädigt werden, wie die westlichen, wenn der freiere Verkehr mit dem Nachbarlande überhaupt schädlich wäre. Das zu beweisen, ist aber weder dem Senator Dixon, noch sonst einem Gegner des Vertrages gelungen. Es ist leeres Gerede, das sich durch Thatsachen und Zahlen nicht stützen läßt.

Indessen ist der Zorn der Insurgenten einigermaßen verständlich. Weil sie zu feige waren, mit dem „Schutzgedanken" vollständig zu brechen, mußten sie ihren bäuerlichen Wählern einzureden versuchen, daß auch sie durch Zölle beschützt wären. Wenn nun diese Schwindelzölle fallen sollen, so können die Fortschrittlichen mit den Landwirthen unmöglich noch das alte Gaukelspiel treiben. Doch wollen sie immer noch nicht offen eingestehen, daß der Farmer durch die Schutzzollpolitik all' die Jahre her ausgeplündert worden ist. Um sich nicht selbst als Volksbetrüger kennzeichnen zu müssen, stellen sie sich an, als ob sie sich für verkauft und verrathen hielten. Wir glauben nach wie vor an die segensreiche Protektion, sagen sie, aber sie darf nicht einseitig sein. Weil der Osten den Westen im Stiche gelassen hat, wollen wir uns an ihm rächen. Nicht aus Liebe zum Freihandel, sondern aus Haß gegen die Treulosen wollen wir für die Herabsetzung oder Abschaffung aller Industriezölle stimmen.

Das ließe sich hören, wenn die Insurgenten nicht bis in die allerjüngste Zeit hinein gelehrt hätten, daß auch die Zölle auf Gewerbeerzeugnisse dem Landwirthe „mittelbar" zugute kommen, indem sie ihm einen vorzüglichen Absatzmarkt im eigenen Lande verschaffen. War das ihre aufrichtige Meinung, so dürfen sie doch jetzt den amerikanischen Landwirthen diesen Markt nicht blos deshalb verderben, weil die beschützte Industrie ihr eigenes Absatzgebiet erweitern will. Was soll denn nun aus den armen Fabrikarbeitern werden, für welche die Insurgenten mit demselben heiligen Eifer gestritten haben, wie die Reaktionäre? Sollen sie sich mit europäischen Pauperlöhnen begnügen oder gar zum Bettelstabe greifen müssen, nur weil die fortschrittlichen Senatoren auf ihre Amtsgenossen aus New York, Massachusetts, Pennsylvania und Connecticut erbost sind? Das wäre doch ebenso ungerecht gegen die unschuldigen Arbeiter, wie gegen die Farmer, die ihre Erzeugnisse zu Schleuderpreisen losschlagen müßten, wenn die Arbeiter ihre Kaufkraft verlören.

Mit dieser faulen Ausrede werden also die Insurgenten auch nicht weit kommen. Sie haben sich in eine Sackgasse verrannt, aus der es kein Entrinnen gibt.

Wer will, muß wollen.

Chicago führt das Wort „Ich will" in seinem Schild. Das verspricht thatkräftiges Handeln. Leider hat sich die Stadt aber seit Jahren und Jahrzehnten nur durch thatenloses Träumen ausgezeichnet. Man hat viel geredet und viel geplant, aber verhältnißmäßig sehr wenig gethan. Was geschah — wie beispielsweise die, übrigens noch lange nicht durchgeführte, Rehabilitirung der Flachbahnen — ist mehr dem Drucke eiserner Nothwendigkeit zu danken, als der Bethätigung eines thatfreudigen „Ich will"-Geistes. Und allemal blieb es hinter den Versprechungen und Plänen zurück. So kam es — um bei dem Straßenbahnbeispiel zu bleiben — hinsichtlich der versprochenen und geplant gewesenen allgemeinen Durchlegung der Flachbahnlinien durch den Geschäftsbezirk, nur zu einer kleinen Abschlagszahlung, sozusagen, obwohl mehr als vier Jahre verstrichen sind, seit die betreffenden Straßenbahnordinanzen angenommen wurden; 22 Durchlinien wurden uns in baldigste Aussicht gestellt, bis heute sind aber erst 6 oder 7 geschaffen worden. In der Hochbahnfrage haben wir schlechterdings keinerlei Fortschritte gemacht. Das Schleifensystem scheint hier heute so unerschütterlich fest zu bestehen, wie nur je zuvor, trotzdem es so gut wie erwiesen ist, daß der Rechtstitel der Hochbahnschleife mindestens sehr zweifelhafter Natur und wahrscheinlich unhaltbar ist und die Stadt vor Jahren schon in den Gerichten ein sogenanntes Ouster-Verfahren einleitete, die Hochbahnschleife aus den von ihr heimgesuchten Straßen zu vertreiben. Die Stadt scheint einen sehr guten Fall gegen die „Schleife" zu haben, aber sie hat in den letzten Jahren keinerlei energischen Versuch gemacht, die Frage zur Erledigung zu bringen, und auch sonst n i c h t s gethan, die Hochbahnen zur Abstellung der verschiedenen Mängel und Uebel ihres Betriebs zu zwingen, trotzdem „die Stadt" verschiedentlich mit gewaltigem Pathos erklärte, nunmehr habe jedes Zögern und Aufschieben, jede Rücksichtnahme ein Ende; von jetzt ab heiße es „Krieg bis auf's Messer" gegen die Hochbahnen. Solche Kriegserklärungen erfolgten vor einem, vor zwei und drei Jahren, aber dabei blieb's. Die fürchterlichen Drohworte verhallten und Alles blieb beim Alten.

Im Träumen — Pläneschmieden, dem kein kräftiges Handeln folgt, i s t Träumen — zeigte sich das neuzeitliche Chicago groß. Es träumte von einem äußeren Gürtel von Naturparks, aber nachdem das Waldreservegesetz, das ihn möglich machen soll, angenommen war, ging das wache Träumen in Schlafen über. Die Durchlegung der Hochbahnlinien, die Herstellung von Subways, die Verschönerung der Stadt, das sind alles Pläne und Wünsche, von denen Chicago lange Jahre träumte, behufs deren Durchführung und Erfüllung es aber so gut wie nichts that. Es ist ja richtig, allen diesen und sonstigen Fortschrittsplänen für Chicago stellen sich, sobald der erste Versuch zur Durchführung gemacht wird, Hindernisse in den Weg — aufgethürmt in erster Reihe durch kleinliche Interessenpolitik und kurzsichtige Selbstsucht — aber dem Starken und Thatkräftigen wachsen die Kraft und der Eifer mit der Zahl der Feinde und Höhe der Schwierigkeiten, die es zu überwinden giebt; wer beim ersten Angriff umfällt oder vor Schwierigkeiten zurückweicht, hat nicht das Recht, das stolze Wort „Ich will" in seinem Schilde zu führen.

Es will scheinen, als sei in der allerjüngsten Zeit eine kleine Wendung zur Besserung eingetreten. In der Subway-Frage ist man jetzt wenigstens beim Prüfen der Pläne angekommen. Die Außenhafenfrage ist ernstlich in Berathung genommen worden und dank dem Eifer des „Chicago Plan"- (Verschönerungsplan"-) Ausschusses ist die Verbreiterung der West Zwölften Straße in die Wege geleitet worden. Es scheint, als habe ein etwas frischerer Wind eingesetzt, und da heißt es die Gelegenheit nützen. Auch hier ist der erste Schritt der schwerste, wird mit dem ersten Erfolg die Lust zum Weiterwirken wachsen, die Aufgaben leichter werden. Darauf rechnet offensichtlich Herr Wacker, den man wohl den Vater des Chicago Verschönerungs-„Planes" nennen darf, indem er jetzt besonders den Seeuferpark-Theil seines Gesammtplanes in den Vordergrund schiebt und zur Annahme zu bringen sucht. Denn dieser Plan scheint so leicht durchführbar, wie er schön ist, und hat den großartigen Vortheil, daß er der Stadt eine große Verbesserung, einen sehr bedeutenden Besitzzuwachs in Aussicht stellt für sehr wenig Geld — man ist versucht, zu sagen, für „so gut wie nichts.".

Der Plan wurde an anderer Stelle schon kurz skizzirt. Er läuft darauf hinaus, längs des Seeufers zwischen dem Grant Park und dem Jackson Park und in der Entfernung von etwa 500 Fuß von der jetzigen Wasserlinie durch Einrammen von Holzstämmen u. s. w. eine Art Wasserwehr zu schaffen und dann den so abgegrenzten schmalen Streifen aufzufüllen. So würde sich ein 6 bis 7 Meilen langer Parkstreifen, der Raum böte für einen prächtigen Boulevard, schaffen lassen für „wenig oder gar kein Geld". Herr Wacker erbietet sich, die Sache zu machen, und binnen 10 bis 12 Jahren durchzuführen, wenn man ihm nur das Recht und die Gelegenheit dazu geben will. Denn er rechnet darauf, daß die Auffüllarbeit nicht nur nichts kosten, sondern sogar noch Geld genug einbringen wird, die Kosten der Wasserwehr und die übrigen Kosten zu decken. Und wie sein ganzer Plan, so scheint auch diese Rechnung recht einleuchtend. Denn es kostet Geld, den bei Neubauten u. s. w. ausgehobenen Grund, den Schutt u. d. m. mehrere Meilen in den See hinauszufahren, um ihn in's Wasser zu werfen, und man sollte es für selbstverständlich halten, daß die Baukontraktoren u. s. w. für das Recht, das Material am Seeufer abzuladen, gern etwas bezahlen würden.

Jedenfalls kann die Durchführung des Wacker'schen Planes der Stadt nicht viel kosten, während sie die Stadt um ein schönes Besitzstück bereichern würde, also „los damit" — je schneller Herrn Wacker das Recht und die Gelegenheit zur Schaffung eines Uferparks gegeben wird, desto besser. Sein Plan verspricht Erfolg, und der Erfolg macht Lust zu weiteren Unternehmungen, stärkt die Thatkraft; ist ein sieghafter Feind thatenlosen Träumens. Die Stadt braucht nur zu wollen; und wer stets das „Ich will" im Munde führt, sollte auch einmal das Wollen finden. — — —

Kinderarbeit.

Das Illinoiser Kinderarbeitsgesetz — als Kinderschutzgesetz anerkannt als eines der besten, wo nicht das beste aller ähnlichen Gesetze in den Vereinigten Staaten — wird nunmehr nach achtjährigem Bestehen vor das Bundesobergericht zur Prüfung seiner Verfassungsmäßigkeit gebracht werden. Das Gesetz, wie bekannt, unterscheidet zwischen Kindern unter 14 Jahren und Kindern zwischen 14 und 16 Jahren. Kindern unter 14 Jahren sind gewisse (die meisten) gewerblichen Beschäftigungen gänzlich verboten, darunter alle Fabrikarbeit, Arbeit in kaufmännischen Geschäften, in öffentlichen Vergnügungslokalen, sowie in Lokalitäten, wo berauschende Getränke verkauft werden. Nicht verbotene Arbeit dürfen solche Kinder während der Schulferienmonate verrichten, doch soll unter keinen Umständen die tägliche Arbeitszeit mehr als acht Stunden betragen.

Dieselbe Zeitbeschränkung besteht für Kinder zwischen 14 und 16 Jahren. Diese dürfen beschäftigt werden, wo Kinder unter 14 nicht beschäftigt werden dürfen. Doch ist auch ihnen in einem besonderen Paragraphen (§ 11) die Verrichtung gewisser Arbeiten verboten. Verboten aus dem Grunde, daß diese Arbeiten als für Kinder zu gefährlich erachtet werden. So ist es nicht gestattet, daß sie, wo man Maschinenbetrieb hat, beim Zusammennähen oder beim Auf- und Abnehmen von Treibriemen verwendet werden, oder beim Oelen oder Reinigen von Maschinen, noch beim Betriebe von Bandsägen, Hobel- und anderen Holzbearbeitungsmaschinen, noch beim Betriebe von Personen- oder Frachtaufzügen, von Dampfmaschinen, Dampfkesseln oder anderen Dampferzeugungsapparaten usw., usw.

Dieser Paragraph 11 bildet die Grundlage der gemeldeten Anfechtung des Gesetzes. Es geht nicht mehr an, dem Staate und seiner Legislatur das Recht zur Regelung und Beschränkung der Kinderarbeit im Allgemeinen zu bestreiten. Die Zeit ist lange vorbei, da der Vater auf seine Kinder ein Eigenthumsrecht geltend machen konnte wie auf sein Pferd, oder wie der Sklavenhalter auf seine Sklaven, und sie nach Belieben zur Arbeit verwenden oder verdingen oder sonst vorzeitig ausbeuten konnte ohne Rücksicht auf das Wohl und Wehe der Kinder. Ob auch die Eltern des Kindes natürliche Behüter sind, seine besten Behüter in der Regel, und in das von der Natur gegebene Verhältniß der Staat nicht unnöthig eingreifen sollte, so ist doch sein Recht des Eingreifens unbestreitbar, wo es aus Gründen des Gemeinwohls und in Rücksicht auf die Kinder selber geboten erscheint — selbst wenn die gesetzliche Regelung in vereinzelten Fällen als bedauerliche Härte sich erweisen mag.

Im hier gegebenen Falle handelt es sich um einen Knaben unter 16 Jahren, der in einer Chicagoer Maschinenfabrik zu einer der im Paragraph 11 verbotenen Arbeiten herangezogen worden und dabei zu schwerem körperlichen Schaden gekommen ist. Daß die Arbeit, bei der sich der Unfall ereignet, dem Knaben gesetzlicher Weise nicht übertragen werden durfte, daß also die Arbeitgeber, indem sie solche Arbeit dem Knaben zuweisen ließen, sich einer gesetzwidrigen Fahrlässigkeit schuldig machten, war in der Verhandlung der eingebrachten Schadenersatzklage von den Anwälten des Knaben geltend gemacht worden, und es ist auch vermuthlich bei der Bemessung der Schadenersatzsumme — ($4300) — von den Geschworenen darauf Gewicht gelegt worden.

Gegen dieses Urtheil haben die Verklagten Berufung an das Staatsobergericht eingelegt. Dort wurde das Urtheil bestätigt und das Gesetz als verfassungsmäßig anerkannt. Weil jedoch die Verklagten sich dabei nicht beruhigten, so hat auf ihren Wunsch das Staatsobergericht ihnen die Berufung an das Bundesobergericht gestattet. Das bedeutet, daß das Urtheil unvollstreckt bleiben muß, der Verunglückte also ohne Entschädigung bleiben und vielleicht bittere Noth leiden muß, solange das endgiltige Urtheil im Bundesobergericht nicht gesprochen worden ist, worüber bei der bekannten Arbeitsüberhäufung dieses höchsten Gerichtshofes wohl mehrere Jahre vergehen werden.

Ein neuer Beleg dies für die klägliche Unzulänglichkeit des „bloßen Haftpflichtgesetzes", für das sich — im Gegensatz zur festgeregelten, vorbestimmten „Unfallsvergütung" — die Chicagoer Gewerkschaftsführer noch immer ereifern, trotz aller übelen Erfahrungen, die man beständig damit macht. Selbst das beste Haftpflichtgesetz kann nicht verhüten, daß die Klage des verunglückten Arbeiters von Gericht zu Gericht geschleppt und ihre Erledigung damit jahrelang hinausgeschoben wird. Wo dagegen statt der bloßen Haftpflicht die gesetzliche Unfallsvergütung besteht, da braucht der Verunglückte überhaupt nicht zu klagen, sondern erhält ohne Weiteres — sofort — die Summe, die er laut Gesetzes in Anbetracht des erlittenen Schadens zu beanspruchen hat.

Im Uebrigen dürfte außer der allerdings bösen Verzögerung, dem Verunglückten im vorliegenden Falle aus der nachträglichen Anfechtung des Gesetzes kein Schaden erwachsen. Es wird sich gegen den Paragraph 11 schwerlich etwas Anderes vorbringen lassen, als daß die Arbeiten, die er insbesondere den Kindern unter 16 Jahren verbietet, vielleicht nicht gefährlicher sind als manche andere, die er nicht verbietet, und daß somit das Verbot ein Stück Klassengesetzgebung sei, indem dadurch Die, welche es trifft, einer besonderen Entrechtung oder einer besonderen Strafbarkeit unterworfen werden und ihnen somit der von der Verfassung verbürgte „gleichmäßige Schutz der Gesetze" versagt sei.

Es ist nicht anzunehmen, daß solche Spitzfindigkeit auf den höchsten Gerichtshof viel Eindruck machen wird. Man hätte das selbe sagen können von dem Utaher Gesetz, welches verbietet, daß Arbeiter in Erzschmelzen und im unterirdischen Bergbau länger als täglich acht Stunden beschäftigt werden, und das trotzdem als verfassungsgemäß anerkannt worden ist. Und so läßt sich denn mit guter Zuversicht erwarten, daß auch das Illinoiser Kinderschutzgesetz aus seiner Anfechtung hervorgehen wird, ohne Schaden zu erleiden.

Der Krönungseid des Königs von England.

Die Krönung des Königs von Großbritannien und Irland in der Halle von Westminster, wie sie dem Könige Georg V. am 22. Juni bevorsteht, erscheint nach außen hin als eine feierliche Einsetzung in seine Macht und in seine ererbten Rechte. Das Wesen der englischen Monarchie zeigt sich aber auch bei dieser Gelegenheit in dem Umstande, daß der König während der Krönungsfeier das schon in dem Parlamente abgelegte Gelöbniß, die Rechte seines Volkes zu achten, in ausdrucksvoller Form erneuern muß. Dies geschieht durch den Krönungseid, den der König in Gestalt einer Zwiesprache mit dem Erzbischof von Canterbury zu leisten hat. Der Erzbischof, als Primas von ganz England, richtet an den auf pupurnem Kissen knieenden König nacheinander drei Fragen. Die erste lautet: „Wollt Ihr feierlich geloben und schwören, das Volk dieses vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland und die dazu gehörigen Besitzungen in Gemäßheit der Beschlüsse des Parlaments, der Gesetze und der Ueberlieferungen zu regieren?" Der König antwortet: „Ich gelobe feierlich, also zu thun!" Es folgt die zweite Frage: „Werdet Ihr in allen Euren Entschließungen Gesetz, Recht und Milde walten lassen?" Der König antwortet: „Ich werde!" Und die dritte Frage: „Werdet Ihr die göttlichen Gebote, den wahren evangelischen Glauben und die gesetzmäßig eingeführte reformirte protestantische Religion mit Dransetzung all Eurer Macht aufrecht erhalten? Und werdet Ihr die Grundsätze der Kirche von England, ihre Lehre, ihren Gottesdienst, ihre Zucht und ihre Herrschaft, wie sie durch Gesetz in England bestehen, mit unverletzlicher Treue aufrecht erhalten und schützen? Und werdet Ihr die Bischöfe und die Geistlichkeit von England und die ihrer Sorge überlassene Kirche in allen ihnen jetzt und in Zukunft gesetzmäßig gewährten Rechten und Vorrechten schützen?" Der König antwortet: „Dies alles gelobe ich, zu thun!" Dann erhebt sich der König und spricht, zu den Versammelten gewendet, die Worte: „Das Gelöbniß, das ich hier abgelegt habe, werde ich unverbrüchlich halten, — so wahr mir Gott helfe!" Und nun erst wird der König zu dem Throne geleitet, wo die Abzeichen der königlichen Würde ihn schmücken sollen.

Lokalbericht.

Handelte in Nothwehr.

Der Schankwirth Harry Frank von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet

Guter Fang?

Ist verdächtig, eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben. — Angeblich gestohlenes Gut im Werthe von etwa $2,000 beschlagnahmt.

John Long, Nr. 3538 Armour Ave., der Sonntag Abend, wie berichtet, von dem Schankwirth Harry Frank, Nr. 57 W. 35. Straße, niedergeknallt wurde, ist gestern den Schußwunden im County-Hospital erlegen.

Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, hat Frank von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Durch Zeugenaussagen wurde über jeden Zweifel erhaben bewiesen, daß der Schankwirth in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht hatte.

Frau Frank, die von einer vom Fußboden abgeprallten Kugel getroffen wurde, wird voraussichtlich bald wiederhergestellt sein.

Des Einbruchs verdächtig.

Unter dem Verdacht, der Spitzbube zu sein, der eine Reihe von Einbrüchen in Wagenschuppen und Ställe verübt hat, befindet sich Harry Olson, Nr. 1422 Fulton Str., in der Wache an Chicago Avenue in Untersuchungshaft. In seiner Stallung wurde muthmaßlich gestohlenes Gut im Werthe von etwa $2000 gefunden und beschlagnahmt. Es besteht aus Lampen, Handwerkszeug, Gummiradreifen und Pferdegeschirren. Ein Theil der beschlagnahmten Sachen ist angeblich schon von fünf kürzlich Bestohlenen als ihr Eigenthum identifizirt worden.

Hatte bessere Tage gesehen.

In der billigen Herberge Nr. 525 S. State Straße erlag Sonntag ein gewisser H. M. Penfold einem Herzleiden. Der Verstorbene war 38 Jahre alt. Er hatte seit drei Wochen in der Herberge in einem Zimmer gewohnt, für das er täglich 25 Cents Miethe zahlte. Anderen Gästen gegenüber hatte er geäußert, daß er der Sohn wohlhabender Leute sei. Auch hatte er den Namen des Präsidenten der Ersten National Bank, James B. Forgan, mehrmals erwähnt. Herr Forgan erklärte, von dem Todesfall in Kenntniß gesetzt, den Verstorbenen nicht gekannt zu haben, sich aber eines Mannes, Namen Penfold, zu erinnern, der früher ein Beamter der Bank of British North America in Halifax gewesen und kurz vor seinem vor mehreren Jahren erfolgten Tode nach Montreal versetzt worden sei.

Da der Verstorbene weder Geld noch Geldeswerth hinterlassen hatte, wäre er auf dem Armenfriedhof verscharrt worden, wenn nicht der Leichenbestatter, dem die Leiche übergeben worden war, in einer Brusttasche des von Penfold getragenen Rocks ein Notizbuch und in diesem den erwünschten und kaum leserlichen Vermerk gefunden hätte: „Wenn mir etwas zustoßen sollte, bitte den Ehrenwerthen P. S. G. MacKinzie, Montreal, zu benachrichtigen. Er wird für mein Begräbniß sorgen." Der Leichenbestatter setzte sich mit MacKinzie, der zur Zeit in seinem Sommerheim in Richmond, Quebek, weilt, telegraphisch in Verbindung. Dieser Herr wies den Leichenbestatter an, die Leiche an den Leichenbestatter George Armstrong, Nr. 74 Victoria Square, Montreal, zu senden. Das ist gestern Abend geschehen.

Die in Montreal weilende Familie des Herrn MacKinzie hat übrigens erklärt, den Verstorbenen nicht gekannt zu haben.

Feiger Mord.

Carmello Larosa hatte gestern Abend seine Herzenskönigin, Mary, die 15jährige Tochter des Schankwirths Joseph Pelaggi, Nr. 1901 Armour Ave., besucht. Als er, während Mary und die Eltern speisten, mit Dominick, dem vierjährigen Brüderchen der Geliebten, auf der Straße vor der Wirthschaft spielte, wurde er von einem feigen Mordbuben mit drei aus einer Büchse abgefeuerten Schüssen todt zu Boden gestreckt. Der kleine Dominick bezeichnete einen gewissen Frank Spina als den Mörder. Auf Grund dieser Angabe wurde Spina verhaftet. Andere Zeugen behaupten indeß, daß die Schüsse von Jemandem abgegeben wurden, der in einer Entfernung von mindestens 200 Fuß zwischen zwei auf der anderen Seite der Straße gelegenen Häusern gestanden habe.

Außer Spina wurden Joseph Demartino und Mark Lastpa als der That verdächtig festgenommen. Mary Pelaggi und ihr Vater Joseph befinden sich gleichfalls in Haft.

Die Polizei ist der Ansicht, daß auch dieser Mord von dem unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbunde angezettelt worden sei.

Dringend verdächtig.

Des feigen Mordes dringend verdächtig ist der 22jährige Nicholas Buda, der um Miternacht im Augenblick dingfest gemacht wurde, als er, obgleich er einen Kragen umgebunden hatte und auch eine Kravatte trug, mit einem anderen Kragen und einer zweiten Kravatte in der Hand aus seiner Wohnung, Nr. 1833 S. Clark Straße, auf die Straße trat. In seiner Wohnung fanden die Detektives eine Büchse und einen mit 12 Patronen gespickten Patronengürtel. Die Patronen sind angeblich von derselben Sorte, deren der Mörder sich bediente.

Der Häftling konnte oder wollte keine Auskunft darüber geben, weshalb er zu so ungewöhnlicher Stunde mit Kragen und Krawatte in der Hand ausging und zu welchem Grunde er sich die Büchse und Munition zugelegt hatte. Er betheuerte aber, erst durch die Polizei von dem Morde Kenntniß erlangt zu haben und an dem Verbrechen in keiner Weise betheiligt gewesen zu sein.

Er wird weiteren Verhören unterzogen werden. Die Polizei hält ihn für den Thäter und hofft, ihn bald mürbe machen und zu einem Geständniß bewegen zu können.

Als Schwindler entlarvt.

Gestern am Spätnachmittag wurde der Verwaltung des Hotels La Salle folgender Auftrag telephonisch übermittelt: „Hier Wilke, Vizepräsident der Union Trust Bank. Ich ersuche Sie, für Wm. Spreckels, den Sohn des Zuckerkönigs, der bald mit seinem Kammerdiener im Hotel eintreffen wird, eine Zimmerflucht zu reserviren."

Bald darauf sprach auch ein junger Mann, der sich als Wm. Spreckels aufspielte, im Hotel vor und versuchte angeblich, dem Clerk einen mit der gefälschten Unterschrift „Wm. Spreckels, San Diego, Kal.", versehenen Check über $50 aufzuhalsen. Der Clerk schöpfte Verdacht, und der Schwindelhuber saß fünf Minuten später hinter Schloß und Riegel. Er entpuppte sich als der 25jährige D. Browning Orton aus Carthage, Ill.

Richtete sich selbst.

In Bangor, Mich., hat gestern James Houghey, Nr. 3523 W. 15. Straße, der Buchhalter der Chicago Belting Co., als er im Hause seiner Schwiegereltern wegen angeblicher Unterschlagung verhaftet werden sollte, vor den Augen seiner Frau sich erschossen.

Seine Frau weilte schon seit längerer Zeit bei ihren Eltern. Samstag traf auch er dort ein. Bald nach seiner Abreise aus Chicago wurden die angeblichen Unterschleife entdeckt. Die Firma erwirkte einen Haftbefehl gegen ihn. Als Sheriff Batty aus Paw Paw, Mich., den Justizflüchtling festnehmen wollte, entzog der Mann sich mit einem Schusse der irdischen Gerechtigkeit.

Dingfest gemacht.

Unter dem Verdacht, die Schnapphähne zu sein, die Mittwoch den Pfarrer A. B. Schmidt von der katholischen St. Matthäus-Kirche, und Frl. Gertrude Peterson, Nr. 2112 Giddings Straße, ausgeplündert haben, wurden gestern Charles Petrie und Joseph Smith von Detektives der Townhall-Wache verhaftet. Sie sind angeblich von Frank Johnson, Nr. 4949 N. Hoyne Avenue, identifizirt worden.

Emile Zola!!!

Die Bestie im Menschen, Um eine Liebesnacht, 1870, Der Todtschläger, und viele andere hochinteressante Romane.
Jeder Band zu ... 40c

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Kollnot geb. Degen

im Alter von 59 Jahren am 19. Juni, Nachm. 6:30, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1223 Wellington Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Kollnot, Gatte.
Katharina Relitz und Margaretha Lehmann, Töchter.
Charles Relitz, Paul Lehmann, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Henry Groth

am Montag, den 19. Juni 1911 im Alter von 58 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3650 N. Marshfield Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Groth, Gattin.
William, Charles, Edward, Elsie, Nora und Emily Groth, Kinder.
Anna Groth geb. Neurauter, Schwiegertochter.
Bernice, Enkel.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Adam N. Klein

(geliebter Sohn des verstor. Michael Klein) am 18. Juni nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 8:30 vom Trauerhause, 1702 Vine Str., nach der St. Michaelkirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein, Mutter.
Nikolaus, Katherine, Michael und Frank, Geschwister.
H. A. Medernach, Schwager.
Elizabeth Klein geb. Brown, Schwägerin.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Friedericke Lange geb. Herman

(Gattin des verstorbenen Franz Lange), am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 25 Min. im 70. Lebensjahre nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Hause ihrer Tochter, Frau Agnes Schumacher, 3946 N. 48. Ave., nahe Milwaukee Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Lange und Emil Lange, Söhne.
Agnes Schumacher, Tochter.
William Schumacher, Schwiegersohn.
Minnie Lange und Emma Lange, Schwiegertöchter und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Damrow

am 19. Juni selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1543 W. 63. Str., mit Kutschen nach Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Damrow geb. Ludolth, Gattin.
Minnie Gehring, Heinrich, Wilhelm, Otto, Emma O'Connell, Irwin, Fred und die verstorb. Albert und Ida Damrow, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Albert H. Tobias

im Alter von 37 Jahren am 20. Juni, um 1 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2286 Blue Island Ave., nach Mount Israel Friedhof, Dunning, Ill.

Katherine Tobias, Gattin.
Jerome, Chester, Eleanor Tobias, Kinder.
Pauline Tobias, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Christian Koch

am Montag Morgen um 9:45 im Alter von 77 Jahren, 2 Monaten und 5 Tagen plötzlich gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 12:30 vom Trauerhause, 1958 W. Division Str., nach dem Arlington-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Hermann Koch, Söhne.
Bertha und Minnie Koch, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 79.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Maria Kollnott

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, Morgens 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1223 Wellington Str. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 8 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Gerhardt, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Paulina Mai

welche heute vor einem Jahre, am 20. Juni 1910, gestorben ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von Tochter und Schwägerin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred W...as, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Nur eine Schauspielerin! Roman von Rudolf Herzog. Gebunden. 40c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Notion-Tag bei W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Atlas Einfaßband, alle Breiten, schw'z und weiß, 1c
Kings & Clarks Maschinenfaden — 3 Spul., 5c
Haken u. Oesen — nicht rostend, zu 5c
Strumpfhalter für Kinder, alle Farben, 5c
Extra lange Schuhschnüre, 3 Paar 5c
F'ch Perlknöpfe, in allen Größen 5c
Plymouth Skirtbraid, alle Farb., 10c
Lackirte Haarnadeln 1c
Sheets für Betten — 76x90, gut. Muslin, 3 Zoll br. Naht, 59c Sorte, 39c
Cases Kissen-Bezüge — 45x36 — die 20c Sorte, zu 15c
Edges Stickerei-Einfassung, alle neuen netten Muster, zu 7½c
Spitzen Torchonspitzen u. Einsatz, 10c Sorte, zu 5c
Strümpfe echt schwarze, für Kinder — Größen 5 bis 8 — die 19c Sorte zu 9c
Vests F'ch ger. niedrig. Hals, kurze Aerm. oder ärmellos, G. 6—9, 12½c
Skirts Feine Panama Röcke für Damen — Tube-Effekt, einfach geschneidert, zu 1.98
Kleider für Kinder von 1 bis 6 Jahren, gute Qualität Rainsook etc., besetzt, zu 98c

GROCERIES.

New Century od. Gold Dollar Mehl — 24½ Pfd. Sack 68c
Minute Tapioca, Pack. 7½c
Continental Marke Oel-Sardinen, 3 Büchsen 11c
Breite oder feine Nudeln, Pf. 7c
Salatöl die Pintflasche 15c
Unser Backpulver, strikt rein, 1 Pfd. B. 18c
Welch's GrapeJuice — Quartflasche 39c
Feiner Streifen-Speck, Pfd. 17½c
Beste runde Sommerwurst, Pfd. 12½c
Alle unsere 50c Theesorten, — Pfd. 39c

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Wm. Schuetze

am 18. Juni in Pueblo, Col., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt daselbst am 20. Juni 1911.

Hermann Schultz, Meister.
Dietrich Kropp, Schriewer.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank allen Freunden aus, welche bei dem Begräbniß meiner selig entschlafenen Gattin

Marie

durch Wort und Anwesenheit und sonst mir ein Trost gewesen sind. Auch für die reichen Blumenspenden. Besonders dem Frauenverein der luth. Immanuelsgemeinde und dem geehrten Pastor L. Hölter.

Rudolph Schmidt, auch im Namen der Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir der United League of America und der Freiheit League unseren innigsten Dank aus für die prompte Zahlung der $1000 Lebensversicherung, meines Gatten

John Wehker

der am 14. Mai 1911 starb. Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe, und ich kann die United League allen meinen Freunden und Bekannten auf das allerbeste empfehlen.

Frau Barbara Wehker und Kinder, 3327 Beach Ave.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Minna Harding.

Vielen Dank auch dem Herrn Pastor Baumgartner für seine trostreiche Rede, dem Verband der Veteranen der Deutschen Armee, den Mitgliedern der Standard League of America und den Damen des Phoenix Frauen-Verein.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Dem Orden der Hermannsschwestern sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für unsere liebe unvergeßliche Mutter

Bertha Boldt.

Auch empfehlen wir obigen Orden Jedermann auf das Beste. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Boldt nebst Geschwistern.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
So sehr populär, daß 90 Prozent von Chicagos Theatern geschlossen sind.
12 unter 20 in der „Loop" sind dunkel.
SOUVENIRS wieder heute Abend mit bezahltem Eintritt.
Letzte Woche von PRYOR'S KAPELLE
Nächsten Samstag ROYAL ARCANUM
Hospital Bed Fund Assn. Piknik
Nächsten Sonntag Hochsommer-Fest der schwedisch. Gesangvereine

White City
LIBERATI GRAND OPERA CO. 100
Diese Woche Il Trovatore.
mo—fa

EXTRA - FREI - EXTRA
FOREST PARK
DAVID MacFAYDEN,
der von New York nach San Francisco, 3,230 Meilen, geht, begleitet von seiner Frau, einen Prairie-Schooner fahrend.
Seht sie, nur diese Woche, in Forest Park.
Garfield Pk. Branch Met. „L" bis Eingang.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Sans Souci Park
Freie Vaudeville!!
2 Shows heute Abend, 8 und 9:30
Sophie Tucker
10 „All-Star" Akte
Freier Eintritt bis 5 Uhr
Fahrten Tanz Schaustellungen

Deutscher Fleischergesellen Unt.-Verein
Bar-Versteigerung.
Die Versteigerung der Bar für das am 23. Juli d. J. im Evergreen Park stattfindende Picnic findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr, in Fred Goßmans Place, 4157 S. Ashland Ave. Das Komite.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Emil B. — Für den Verkauf von Feuerwerkskörpern für den 4. Juli haben Sie eine Lizens zu erwirken, die $10 kostet.

Langjähriger Leser. — Wenn man Ihnen in der Agentur der Dampfergesellschaft keinen Aufschluß über die Frachtraten zu geben vermochte, so sind wir erst recht nicht imstand, dies zu thun.

Joseph F. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie hier ein derartiges Modell mit Kraftantrieb kaufen können.

J. L. — Auf Käse ist ein Zoll von 6 Cents das Pfund, auf Fleischwaaren, also auch Wurst, ein solcher von 25 Prozent des Werthes zu entrichten, mit Ausnahme von sog. „Bologna"-Wurst, die zollfrei eingeführt werden kann.

C. Sch. — Das Hauptquartier der „Volunteers of America" befindet sich im Gebäude 184 Dearborn Str.

Sig. K., Superior Str. — Wenden Sie sich an Wm. Swanson & Co., 160 Lake Str., die mit Wandelbilder-Films handelt.

C. C., Racine. — Eine russische Zeitung gibt es hier nicht.

R. N. — Sammt, der durch Druck gelitten hat, muß mit Dampf behandelt werden, ein Verfahren, das am besten einem Fachmann anvertraut wird.

Wettende. — Die Entfernung beträgt rund 3100 Meilen. — Genau läßt sich dies natürlich nicht ausrechnen, der Durchschnitt stellt sich aber auf etwa 25 Meilen in der Stunde.

S. M. — Vielleicht kann einer unserer Leser sagen, wie oft und wann Pferdemarkt in Blue Island ist, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mittheilen.

A. S. — Die hiesige Postsparkasse wird etwa Mitte Juli eröffnet werden, und zwar im Hauptpostamt, wo die Einleger ihr Geld persönlich abzuliefern haben. Sie werden s. Z. alles Nähere durch die „Abendpost" erfahren.

Leserin. — Sie hier in die Geheimnisse der Briefmarkensprache einzuweihen, gebricht es uns denn doch an Zeit und Raum.

F. M. Sch. — Die Stadt gewährt eine solche Unterstützung nicht, wohl aber das County. Wenden Sie sich an den County-Agenten Joseph Meyer, 213 S. Peoria Str. — Betteln ist verboten.

C. H. — Lassen Sie sich im Deutschen Hospital untersuchen, 2211 Hamilton Court.

John R. — Jeder Staat der Union hat seine eigenen Gesetze bezüglich des Rechts von Ausländern, Grundbesitz zu erwerben, und in den meisten Staaten, wie auch hier in Illinois, ist dieses Recht beschränkt. Doch haben die Ver. Staaten Verträge mit einigen Ländern, wodurch den betr. Ausländern das Recht, hier Grundeigenthum zu erwerben, gewährleistet ist. Und wo dies der Fall ist, da gilt der Vertrag, und das widersprechende Staatsgesetz gilt nicht. — 2) Begonnen worden ist mit dem Bau noch nicht, indessen ist schon das nöthige Land theilweise im Enteignungsverfahren oder direkt durch Kauf erworben worden. 3) Wenn Sie die „Abendpost" aufmerksam lesen würden, so wäre Ihnen nicht entgangen, daß sich der zuständige stadträthliche Ausschuß zur Zeit die einzelnen Pläne von deren Urhebern erklären läßt. — 4) Ob der Bau der Untergrundbahn einer Kontraktorenfirma übertragen, oder von der Stadt selbst im Tagelohn ausgeführt werden wird, ist selbstverständlich auch noch nicht entschieden worden.

Vater. — Uebergeben Sie das 16jährige Mädchen, das auf Abwegen geht, dem Jugendgerichte.

Fred M., S. Green Str. — Es ist, wie man Ihnen gesagt hat. Das Gesetz dieses Staates gibt Zeugen in Kriminalfällen keine Zeugengebühren.

C. H., Southport Ave. — Die Bundesverfassung schreibt vor, daß der Präsident der Ver. Staaten geborener Bürger der Ver. Staaten sein muß. Von der Bürgerschaft oder Herkunft seines Vaters sagt sie nichts, und es kommt da- [illegible]

Abonnent, Burling Str. — Das Kriegsamt (Department of War) in Washington [illegible]

[illegible]

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, ertheilt Rechtsauskunft auf die obigen Anfragen.

[illegible]

M. K. — Steht ein Gebäude des Nachbars theilweise auf Ihrem Grundstück, so ist, um ihn zur Räumung zu zwingen, ein Ejectment-Verfahren anzustrengen.

A. L. — Wenn die Miether des Nachbars Schmutz oder Wasser auf Ihr Grundstück kehren, so können Sie in beliebiger Weise den Leuten Notiz geben, daß sie den Unfug einzustellen haben. Hilft das nichts, so benachrichtigen Sie das Polizei-Departement.

Rudolf J., LaSalle Ave. — Wer ein Ladengeschäft kauft, ist nicht für die Schulden des früheren Geschäftsinhabers verantwortlich, außer wenn eine „Chattel Mortgage" eingetragen ist. Vor einiger Zeit erließ die Legislatur ein Gesetz, demzufolge der gekaufte Geschäftsbestand für die bis zur Zeit des Verkaufs eingegangenen Schulden des Verkäufers haftbar war; doch ist dieses Gesetz vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt worden.

Personal-Nachrichten.

— Anthony Schmitt, Präsident der Kerzenfabrik E. Schneider & Co., ist in seiner Wohnung, 4537 Drexel Ave., gestorben. Er war am 11. Oktober 1839 in Vincennes, Ind., geboren und kam als Knabe mit seinen Eltern nach St. Louis. In 1868 siedelte er nach Chicago über und trat in die Dienste von E. Schneider & Co. Beständig aufsteigend, wurde er vor mehreren Jahren Präsident dieses Hauses. Herr Schmitt hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder.

— Aaron Meyer, ein alter Ansiedler, ist im Alter von 78 Jahren in seiner Wohnung, 1831 Larrabee Str., gestorben. Schon im Jahre 1854 kam er nach Chicago, um bis zum Jahre 1880 im Kleidergeschäft thätig zu sein. Im letzten Oktober feierte er mit seiner Gattin das 55jährige Ehejubiläum. Die Wittwe, drei Töchter und zwei Söhne überleben ihn.

Chicago Turn-Gemeinde.

Rückkehr vom Turnfest und Ehrung der Sieger.

Mit Jubel und Musik von vielen Mitgliedern begrüßt, langten gestern Abend die Turner, Festbummler und Damen der Chicago-Turngemeinde, die das Gauturnfest in Fort Wayne, Ind., besucht haben, hier auf dem Union-Bahnhofe an. Man führte sie im Zuge nach der Nordseite-Turnhalle, wo Tafeln im großen Saale bereitstanden. Ehe aber geschmaust und getrunken wurde, begrüßte der Erste Sprecher Frank Glembow die Zurückgekehrten und beglückwünschte die Sieger, die bekanntlich den 1. Riegenpreis erobert hatten. Turnwart T. Lathomus vertheilte die Diplome, und Frau Carr, Präsidentin des Damen-Vereins, fügte Lorbeerkränze hinzu. Als Zeichen besonderer Anerkennung erhielten Turnlehrer Teuscher und Turnwart Lathomus außerdem Blumensträuße.

Einen Kommers zu Ehren seiner vom Gauturnfest zurückgekehrten Mitglieder gibt heute Abend der Turnverein „Lincoln" in der Lincoln-Turnhalle.

Schwaben-Verein.

Das Basket-Piknik des Schwabenvereins findet am kommenden Sonntag im Calumet Park, Blue Island, statt. Die Züge fahren vom „Grand Central-Bahnhof", Harrison Straße und Fifth Avenue um 9:30 und 10:30 Vormittags ab, vom Park Abends um 6:30 und 7:30. Die Betheiligung einschließlich Erfrischungen kostet für Mitglieder und deren erwachsene Kinder 50c die Person, für Kinder über 8 bis 14 Jahren 25c die Person. Nicht-Mitglieder können theilnehmen für $1.00.

Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Theilnehmer für ihr eigenes Kaffeegeschirr zu sorgen haben, da der Park noch nicht darauf eingerichtet ist.

Die Fahrkarten müssen vor Abfahrt der Züge gelöst werden. Ein durch besondere Abzeichen kenntliches Komite wird sich zu diesem Zwecke in der Bahnhofshalle aufhalten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Die Gasometer.

Gehen fast alle falsch und meistens vor.

Gasinspektor behauptet es.

Countyverwaltung schließt Kohlenkontrakte ab. — Polizeigewalt der Stadt in Bezug auf qualmende Lokomotivenschlote.

Einen weit verbreiteten Verdacht bestätigt in seinem ersten amtlichen „Bericht" der neue städtische Gasinspektor, Herr Walter D. Wilcox. Er behauptet in diesem Bericht, daß nach angestellten Erhebungen etwa 60 Prozent der Gasometer der Gasgesellschaft zu 5 oder mehr Prozent zu rasch arbeiten; weitere 35 Prozent der Gasuhren gingen zwar auch vor, aber nicht so stark, während etwa 5% mit ihren Vermerkungen hinter dem wirklichen Verbrauch ein wenig zurückbleiben. Herr Wilcox findet, daß die Gasgesellschaft, dank der ihr günstigen Eigenschaften einer überwiegenden Mehrheit der besagten Apparate, jährlich Extragewinne im Betrage von mehreren hunderttausend Dollars erzielt. Eine städtische Ordinanz schreibe zwar vor, daß Kunden der Gesellschaft die Möglichkeit haben sollen, feststellen zu lassen, ob sie nicht etwa auch für nicht verbrauchtes Gas zahlen, und daß die Gesellschaft ihnen zuviel bezahlte Beträge zurückvergüten solle, aber nur Wenige machten von dieser Kontrolbestimmung Gebrauch. Und Solche, die davon Gebrauch machen, hätten keinen Nutzen davon, denn die Gasgesellschaft habe sich bisher um die einschlägigen Bestimmungen nicht gekümmert. Habe Jemand feststellen lassen, daß sein Gasometer zu rasch arbeitete, so sei ihm zwar ein anderer Meter geliefert worden, aber keine Gewähr dafür, daß dieser nun richtig geht. Herr Wilcox meint, das müsse anders werden. Die Stadt solle sämmtliche Meter prüfen lassen, und in allen Fällen, wo es sich zeige, daß die Kunden der Gesellschaft übervortheilt würden, sollten die Betreffenden entsprechend verständigt und darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie auf Rückvergütung Anspruch haben.

Bleibt im Amt.

Der Vorsteher des Grundbuchamtes, Herr Abel Davis, ist bekanntlich zum Präsidenten einer Gesellschaft gewählt worden, welche eine Spezialität aus der Garantie von Hypotheken zu machen beabsichtigt. Herr Davis wollte nun seine amtliche Stellung niederlegen, aber die Legislatur hat sich nicht bemüßigt gesehen, ihm die Regelung der Amtsnachfolge so zu ermöglichen, wie er's für nöthig hält. Er befürchtet nun, daß allerlei Schwierigkeiten in Bezug auf Besitztitel entstehen könnten, falls er dennoch abdankte. Er wird deshalb bis zum Ablaufen seines Termiens im Amte bleiben, aber kein Gehalt mehr für seine Dienste beanspruchen.

Kohlenlieferung vergeben.

Die Countyverwaltung hat gestern die Kontrakte für die Lieferung von Weichkohlen nach den verschiedenen Countyanstalten vergeben, wie folgt: Kriminalgerichtsgebäude und Countygefängniß, Müller Coal Company, $2.30 die Tonne; Countygebäude, Müller Coal Co., $2.30 die Tonne; County-Hospital, M. H. Rogers & Company, $2.64 die Tonne; Asyl des Jugendgerichts, Reynolds Coal Co., $3.80 die Tonne. Die Preise stellen sich durchschnittlich um etwa 10 Prozent niedriger, als im vorigen Jahr. Auf die Kohlenlieferung nach der Armenanstalt in Oak Forest sollen nochmals Angebote eingefordert werden.

Rauch ist ein Gemeinschaden.

Das Rechtsgutachten, welches der stadträthliche Verkehrs-Ausschuß über die Frage eingefordert hat, ob der Stadt die Befugniß zustehen würde, die Dampfbahnen zur Einführung des elektrischen Betriebs zu zwingen, ist ihm gestern vom Korporationsanwalt zugestellt worden. Herr Sexton vertritt den Standpunkt, daß Kohlenrauch als ein Gemeinschaden zu betrachten sei. Die Stadt sei nun aber kraft ihrer Polizeigewalt befugt, die Abstellung von Gemeinschäden zu erzwingen, mithin sei sie auch berechtigt, von den Dampfbahnen zu verlangen, daß sie in ihrem Betriebe sich der Erzeugung von Kohlenrauch unbedingt enthalten. Die Bahngesellschaften würden sich nicht auf ihre Charterrechte berufen können, denn diese Rechte ermächtigen sie nicht, der behördlichen Polizeigewalt Trotz zu bieten. Es könne freilich den Eisenbahngesellschaften nicht die Einführung des elektrischen Betriebs vorgeschrieben, wohl aber die Beibehaltung des Dampfbetriebes verboten werden.

Zwecklose Zeitvergeudung war es, daß der Verkehrsausschuß gestern sich auch die „Pläne" erläutern ließ, welche die Herren J. W. Jenkins und J. H. Farrer für die Anlegung von Untergrundbahnen ausgeheckt haben. Herr Jenkins hat „bewegliche Haltestellen" ausgeklügelt, welche mit den Zügen um die Wette durch die Tunnels fahren und es so den Fahrgästen ermöglichen sollen, die Züge zu besteigen, oder zu verlassen, während diese sich in voller Fahrt befinden. Die Kosten der Ausführung seines „Planes" veranschlagt Herr Jenkins auf die Kleinigkeit von $500,000,000. Bedeutend wohlfeiler, auf nur $335,400,000, würde nach Herrn Farrers Berechnung die Ausführung seines „Planes" kommen. Nach diesem sollen die Untergrundbahnen nur den Raum unmittelbar unter den Bürgersteigen in Anspruch nehmen.

Vereinbarung getroffen.

Zwischen der Verwaltung der Northwestern Hochbahn-Gesellschaft und der der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn ist das schon lange angestrebte Betriebs-Uebereinkommen nunmehr abgeschlossen worden. Die Züge der Chicago-Milwaukee-Bahn, welche jetzt in Evanston Halt machen, werden in Zukunft über die Geleise der Northwestern-Hochbahn bis in die untere Stadt fahren. Man gibt sich, und wohl mit Recht, der Erwartung hin, daß durch diese Einrichtung der Verkehr auf der Linie eine große Zunahme erfahren werde.

Verkehrsunfälle.

Drei Personen verunglückten gestern Abend auf der Nordseite.

Auf der Nordseite wurden gestern Abend drei Personen die Opfer von Straßenbahnunfällen.

Die Verunglückten sind:

Lillian Hennery, zwei Jahre alt, Nr. 825 Addison Str., wurde an N. Halsted und Addison Straße von einer südwärts fahrenden Halsted Str.-Elektrischen erfaßt. Die Kleine, die zwei Schädelwunden und Brauschen erlitt, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Arthur Gentzke, elf Jahre alt, Nr. 3811 Lincoln Ave. Er verunglückte in ähnlicher Weise an Lincoln Avenue und Grace Straße und erlitt Quetschungen. Die Polizei schaffte ihn heim.

Ein von dem 22jährigen Thomas Gibbons, Nr. 6436 Southport Ave., bedientes Fuhrwerk stieß an Devon und Wayne Ave. mit einer Howard Ave.-Elektrischen zusammen. Gibbons sauste auf das Pflaster, brach das rechte Bein und erlitt eine Schädelwunde. Er hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden.

Schulschluß.

Nahezu 12,000 Schüler werden heuer von der Volksschule abgehen.

Am Donnerstag und Freitag Abend findet in den Volksschulen die jährliche Schlußfeier statt, und man schätzt die Zahl der heuer abgehenden Schüler auf nahezu 12,000, wovon 1458 auf die Hochschulen, 10,400 auf die Elementarschulen und 236 auf die Normalschule entfallen. Für die Schlußfeiern sind von den einzelnen Schulvorstehern geeignete Programme entworfen worden.

Pferde verbrannt.

Das Feuer hat insgesammt etwa $5,000 Schaden angerichtet.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute früh gegen ein Uhr Feuer aus in der hinter dem Hause Nr. 1750 S. State Straße gelegenen Stallung des Fuhrhalters Michael Lawler. Ein Nachbar alarmirte die Feuerwehr. Als diese eintraf, war die Stallung zerstört. Siebzehn Pferde waren in den Flammen umgekommen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

Konkordia-Liga.

Morgen Abend findet in der Schiller-Halle, 64 West Randolph Str., die jährliche Wahl der Beamten der Konkordia-Liga statt. Der Wahl folgt ein Konzert. Zwei Wahlzettel, ein „Verwaltungs"- und ein „Mitgliedschafts-Ticket", stehen im Felde, aber an der Spitze beider steht als Präsidentschafts-Kandidat Herr W. Busse von Mount Prospect, Jll. Der bisherige Präsident, Herr Paul Schulze, hat aus Rücksicht auf seine Berufsgeschäfte eine Wiedererwählung abgelehnt.

Griff zum Revolver.

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, jagte die 45jährige Frau Anna Becker, Nr. 910 Lakeside Place, sich gestern Nachmittag zwei Kugeln in den Kopf. Sie starb während der Fahrt nach dem County-Hospital. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue. Die Frau soll von ihrem Manne geschieden worden sein, oder aber von ihm getrennt gelebt haben.

Verlangt Scheidung.

John H. Lomax, der im Schleifenviertel mehrere Wirthschaften betreibt, wurde heute von seiner Frau Sylvia im Kreisgericht auf Scheidung verklagt. Die Frau behauptet, Lomax habe schon einige Monate nach ihrer Verheirathung, im September des Jahres 1905, begonnen, sie grausam zu behandeln, und gestern habe sie sich gezwungen gesehen, sich von ihm zu trennen.

Heimliche Gäste.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in die Apotheken von H. W. Gifford, Ost 61. Str. und Vernon Ave., und Daniel C. McKenna, Nr. 631 Ost 63. Str. In jener erbeuteten sie Waaren im Werthe von $100, in dieser solche im Werthe von $50. Sie hatten auch die mit Einwurfsvorrichtung versehenen Fernsprecher verbundenen Geldbehälter gesprengt, aber nichts als Einwurfsmarken gefunden. Von den Thätern fehlt jede Spur.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 8, Chicago 5; Philadelphia 5, Washington 2; New York 3, Boston 6. „National League" — Pittsburg 3, Brooklyn 0.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 [illegible]

Mauer eingestürzt.

Fünf Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt.

Bewährten sich.

Schutzvorrichtungen verhinderten, daß Trümmer auf die Straßen fielen. — Die Verunglückten werden voraussichtlich genesen.—Verlor das Gleichgewicht.

Heute Morgen stürzte ein Theil einer Mauer des im Abbruch begriffenen alten Continental-Hotels, Wabash Ave. und Ost Madison Str., ein, und fünf Arbeiter wurden von den Trümmern theilweise verschüttet und mehr oder minder schwer verletzt. Viele ihrer Genossen entgingen nur mit knapper Noth einem ähnlichen Schicksal.

Der Polizei wurde von einem Zeugen des Unfalls gemeldet, daß eine Anzahl Arbeiter getödtet worden sei. Diese Angabe bestätigte sich glücklicherweise nicht. Sie hatte aber das Gute bewirkt, daß den Verunglückten ungewöhnlich schnell eine ganze Anzahl Ambulanzen und Polizeiwagen zur Verfügung stand.

Die Verletzten sind:

Anton Lonzo, 28 Jahre alt, Nr. 400 W. Huron Str.

John Moore, ein 38jähriger Farbiger.

Fred Murphy, 29 Jahre alt, Nr. 2107 Indiana Ave.

John Littlejohn, 39 Jahre alt, Nr. 1638 N. Kalifornia Ave.

Edward Dorney, 29 Jahre alt, Nr. 1963 N. Leavitt Straße.

Im Practitioners Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß sie mit Quetschungen und Schrammen davongekommen sind. Sie werden voraussichtlich ausnahmslos genesen.

Daß nicht auch Straßengänger verletzt wurden, ist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß ein starker Zaun und ein solides Schutzdach es verhinderten, daß Trümmer auf den Bürgersteig oder die Straße fielen.

Abgestürzt.

Der mit der Ausbesserung der hinteren Veranda des Hauses Nr. 1043 W. Austin Ave. beschäftigte 53jährige Zimmermann Martin B. Brown, Nr. 2335 N. Ridgeway Ave., stürzte gestern Nachmittag während seiner Arbeit aus der Höhe des dritten Stocks ab und erlitt schwere Verletzungen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der 46jährige Anton Usthar verlor gestern Nachmittag, als er sich über das Geländer der hinteren Veranda seiner Wohnung, Nr. 1641 W. Division Str., beugte, um seine auf dem Hofe spielende Tochter zu rufen, das Gleichgewicht, stürzte ab und erlitt einen Schädelbruch. Er hat Aufnahme im St. Marien-Hospital gefunden.

An N. Halsted Str. und W. Chicago Ave. fiel gestern der 24jährige Fuhrmann Joseph Newell, Nr. 5432 Higgins Ave., als ein Rad seines Wagens sich loslöste, von seinem Sitz auf das Pflaster. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem County-Hospital nothwendig machten.

Kein Spielplatz.

An West 12. Str. und Ashland Boul. trippelte gestern Abend die auf der Straße spielende zweieinhalbjährige Jennie Feingold, Nr. 1508 West 12. Str., in den Pfad eines leichten, von N. Belson, Nr. 931 S. Wood Str., und zwei jungen Damen benutzten Wägelchens. Belson versuchte sein Möglichstes, einen Unfall zu verhüten, und bog so scharf aus, daß der Wagen am Prellstein beschädigt wurde. Er hatte aber nicht verhindern können, daß das Pferd dem Kinde einen Huftritt versetzte, der es in die Gosse beförderte. Im Nu hatte eine aufgeregte Menschenmenge sich um den Wagen versammelt, die eine so drohende Haltung gegen Belson annahm, daß die Polizei sich bemüßigt sah, einzuschreiten und die Straße von Gaffern zu säubern. Jennie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Aus dem Wagen geschleudert.

Als gestern ein von N. J. Sheridan, Nr. 587 Hawthorne Place, und Gattin benutzter Kraftwagen an Sheridan Road und Wilson Ave. mit einem anderen Gefährt zusammenstieß, wurde Frau Sheridan aus dem Wagen geschleudert. Sie flog über die Vorderwand des Schnauferls und eine Strecke von 15 Fuß durch die Luft, ehe sie auf das Pflaster fiel. Die Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Lampenexplosion.

Die 16-jährige Rosie Pappas, Nr. 462 W. Chicago Avenue, war gestern im Begriff, eine brennende Petroleumlampe auf den Tisch zu stellen, als die Lampe explodirte. Das brennende Petroleum ergoß sich über das Mädchen. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Unglückliche lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie liegt in hoffnungslosem Zustand im Passavant-Hospital darnieder.

Wasser hat keine Balken.

Beim Versuch, einen todten Fisch, der im Wasser trieb, mit der Angel zu erreichen, glitt gestern Nachmittag der achtjährige Joseph Kovotch, Nr. 1802 Mohawk Straße, auf der am Fuße der Fullerton Avenue gelegenen Mole aus, fiel in den See und ertrank. Joseph Smith, Nr. 1852 Burling Str., hatte vergeblich sich bemüht, ihn zu retten.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 21. Juni.

Unser Sommer-Verkauf schließt viele große werthvolle Bargains ein.

Zuverlässige Bargains auf dem Haupt-Floor.

Percales, in hübschen hellfarbigen Styles, 36 Zoll breit, reg. wth. 12½c; die Yd. 7½c
40 Zoll breites reinweißes Lawn, in sehr feinen Mustern, wth. b. 15c die Yd., in dies. Verkauf. 6½c
Shirtings, Yard breit, neueste Effekte, reg. 15c, die Yd 9¾c
Helle bedruckte Kalikos, in diesem Verkauf, die Yard 4½c
2¼ Yds. breites ungebleichtes Sheeting, 30c Qualität; unser Preis, die Yard 23c
Fertige Bettlaken, in vollen großen Sorten, das Stück 49c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey, volles Qt. 51c
Kümmel, Quart-Flasche 41c
Tafel-Bier, Kiste von 2 Dtz. Flaschen zu 65c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Drop Light—vollständig mit Glocke und Mantle—das Stück jetzt für 29c

Schlicht weiße Dinner-Teller,—große Sorten, das Stück 5c

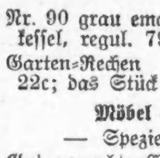
Drug-Dept. — Haupt-Floor.

25c Sloans Liniment gegen Rheumatismus 16c
25c Chinesische grüne Tropfen zu 15c
50c Champolin oder Stuarts Dyspepsia Tablets 32c
35c Pluto Water zu 29c
50c Quinine Hair Tonic für 29c
25c Little Pink Pills 12½c

Kleiderstoffe — Haupt-Floor.

36 Zoll breites Danish Cashmere, 25c Qualität, nur creamfarbig, die Yard zu 14½c
23zöll. China Seide, wth. 40c in dies. Verkauf, die Yd 29c

Hardware — 4. Floor.



Nickelplattirte Bügeleisen — werden regulär verkauft zu 6c das Pfund — zu 5c

Nr. 90 grau emaillirte Theekessel, regul. 79c; zu 55c
Garten-Rechen — regulär 22c; das Stück zu 14c

Möbel — 3. Floor.

— Spezielle Offerte —

Gut gemachte Cotton Top Matratzen, in dies. Verkauf, das Stück nur $1.75
Eine große Auswahl von Hängematten— von 50c aufwärts bis zu $5.00
Fancy Silkoline, um damit zu räumen, die Yard 8c
Punktirtes Carlom Swiß, — die Yard zu 7c
5-4 Yds. breites Tisch-Oeltuch in hübschen Mustern, die Yd. .. 15c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch 11½c
Mag. kleine Pork Loins 12c
Magere frische Pork Butts 10c
Prima Chuck Roast 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 8½c
Mageres Sugar Cured Rippen Corned Beef 7¾c
Mageres Rippen Suppenfleisch .. 7¾c
Nr. 1 Sugar Cured mageres Breakfast Bacon 19¾c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn Mehl — ⅛ Faß Sack 71c; ¼ Faß Sack $1.40; ½ Faß Sack $2.80
5 Pfd. granulirter Zucker 24c
Feiner Santos Kaffee 22c
3 Pfund für 60c
3 Büchsen Sweet Corn 25c
3 Packete Ideal Biscuits 10c
1 Flasche Bense Pickles 20c
3 Packete Cooked Oats 25c
2 Flaschen Hires Rootbeer 25c
2 Pfund Büchse Armours Bohnen .. 12c

— Sächsisches. — „Mei' Urgroßvader hat den beriehmden Dichter Schiller berseelich gegannt," sagte der alte Rentier Krause neulich zu mir, „er gommt sogar in eeen'n Gedichte von Schiller vor." — „So, in welchem denn?" — „Na, den Nam'n gann 'ch Ihn'n, weeß Gnebbchen, nich mehr sag'n; aber die Stelle heeßt: „Hier wendet sich der Gast mit — Grausen; —nur seh'n Se, un dieser Grause war Sie äb'n mein Urgroßvader!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter für Farm, muß auch melken können, 50 Meilen von Chicago. A. Nehring, Crown Point, Ind. R. Nr. 4. dmi

Verlangt: Weber an Rugs. Stetige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. didoson

Verlangt: Mann für Poorterarbeit in Wholesale Notion-Geschäft. Kunstadter Brothers, 323 Adams Str.

Verlangt: Junger oder älterer Mann für Stallarbeit; einer der sich im Haus nützlich machen kann. Gutes Heim. $4, Board und Zimmer. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, der mit Pferden umgehen kann, als Kutscher. Nachzufragen 877 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot. 1740 Ogden Ave.

Verlangt: Erster Klasse Finisher und Helfer an Wagenarbeit. 1012 Elston Ave.

Verlangt: Lediger deutscher Butcher. 2254 S. California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Ein Müller, der eine ganze Mühle selbstständig führen kann. 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509.

Verlangt: Nacht-Porter, der Morgens Bartenden kann. Guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen. L. Schuler, 6010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Lunch-Counter zu besorgen. Bringt Referenzen.— 340 West Van Buren Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 5159 Winchester Ave.

Verlangt: Junger Barbier. 1540 West 47. Str. dimido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. Nordost-Ecke Halsted und Randolph Str.

Verlangt: Konditor, guter Mann. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Butcher, Shoptender und Wurstmacher. Muß polnisch und deutsch sprechen; Blacksmith, Wagen-Reparirer und Hufschmied, Küfer, Tinsmith, Farmarbeiter und Laborers, Porters und Lunchman. Chicago Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Starker, junger Mann, $12, muß englisch sprechen. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten. 658 Wells Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter; stetige Stelle für rechten Mann. 918 N. Hermitage Ave., drei Blocks nördlich von Chicago Ave.

Verlangt: Junger, fleißiger Mann, der das bartenden versteht. 119 W. North Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Bushel-Arbeit. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Schmalzkocher, sofort. — Oscar F. Mayer & Bros., 1421 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, um das Graviren und Mouldmaking zu erlernen. Furbush, 334 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann; nur ein guter braucht vorzusprechen. 1801 Canalport Ave., nahe 18. Str. Math. Gindorf.

Verlangt: Porter, muß Erfahrung haben. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Dinner-Waiter von 11 bis 1 Uhr. — 614 Sherman Str., nahe Harrison.

Verlangt: Junger Mann, willig für Hausarbeit. 1449 Ogden Ave.

Verlangt: Guter starker Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. National Iron Works, 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter stetiger junger Mann an Biscuits und Cakes. 868 Wells Str.

Verlangt: 2 gute Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann, der gut kochen kann, muß im Hause schlafen; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Kopp's Garden, Lincoln, Lawrence und Western Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann als Geschirrwäscher und für Porterarbeit. $6, Zimmer und Beköstigung. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Agenten und Canvassers für guten Haushalt-Artikel. Große Nachfrage, gangbar, guter Profit. 54 W. Randolph Str., Zimmer 12. dimi

Verlangt: Saloonporter; Lohn $6 und Essen. — 525 W. Madison Str. Lewis.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls. 2817 Ost 77. Straße.

Verlangt: Ein guter, geschickter Cakesbäcker, muß stetig und nüchtern sein. 4316 Cortez Str. dimido

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Pastry. — Siegel, Cooper Co. Bäckerei, 5. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Porter und an Bar behilflich zu sein. Kopp's Garden, Lincoln, Lawrence und Western Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher auf Woche; stetiger Platz für den rechten Mann. 1945 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Bartender. 6901 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Mann, welcher versteht am Shaper (Fraze-Maschine) zu arbeiten in Möbelfabrik. — Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. mdi

Verlangt: Junger, stetiger deutscher Mann für Farmarbeit, etwa 35 Meilen von Chicago; Reisegeld vergütet. Schreibt oder kommt. Emil Graff, Prairie View, Jll. somdi

Verlangt: Deutsche, Ungarn oder Oesterreicher für allgemeine Farmarbeit auf unseren Ländereien in Florida, auch solche mit Familien; ständige Arbeit. Man melde sich brieflich oder persönlich beim „Homeseekers Central Bureau", Zimmer 356 — 157 West Adams Straße, Chicago, Jll. jul17—25X

Verlangt: Buchbinder mit Erfahrung an der allerfeinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Pl. 17jn2wX

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 14jun2wX

Verlangt: Butcher, muß verstehen Schweine zu zerschneiden und Knochen aus den Schinken zu trennen. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. samodi

Verlangt: Guter Barbier, stetig, $14 und Hälfte über $22. 2157 Ogden Ave. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes und Brot zu arbeiten, beim Tag. 3909 Irving Park Place. modi

Verlangt: Schneider zum bügeln und für Reparaturen. 1421 W. Chicago Ave. Theo. Kornbrodt, Färberei. modi

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Barbier, stetig. 3474 Elston Avenue. modi

Verlangt: Erster Klasse Brot-Vormann. Muß Sauerteig-Führung gründlich verstehen und Disziplin im Shop halten können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute für Farmen, Stalleute, Dairymen, Punch Preß, Janitors, Farmarbeiter, Porters. Central Empl., 201 — 184 Washington Straße.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Dairy Farm. Lohn $45 den Monat. 172 W. Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Farmarbeiter oder Porter. J. Weingärtner, 11352 Fulton Str., Pullman, Jll.

Gesucht: Junger Mann mit Carpenter-Werkzeug und Millwright sucht stetige Beschäftigung. 1725 N. Ashland Ave. E. Radke.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher aus Wien, Oesterreich, bittet um irgendwelche Arbeit, geht auch aufs Land, bin 35 Jahre alt. A. H., 319 Beethoven Place, Chicago.

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden, am Tisch aufwarten, 6 Jahre als solcher thätig, sucht Stelle. Adr.: U. 670 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter. Münch, 2208 W. Washburne Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stelle als Porter, auch bartenden. 1327 Mohawk Str. N. Bakesz.

Gesucht: Deutscher junger Mann, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung, wünscht stetigen Platz. Gumhold, 887 Wells Str. modi

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Stelle, kann auch an Brot arbeiten. 1856 Burling Str. modi

Gesucht: Alleinstehender, älterer Mann sucht leichte Arbeit, ist in der Stadt bekannt. Adr.: M. 208 Abendpost. modi

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann, im Schreiben, Rechnen und Englisch gut bewandert, sucht sofort irgend eine Stellung. O. Seiler, 1448 Otto Straße. Tel.: Graceland 115. modi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Henry Linde, 122 N. Halsted Str. modi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter und an der Bar mitzuhelfen. 424 Willow Str.

Gesucht: Ein starker junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat gute Erfahrung. Vorzusprechen: 711 Willow Straße.

Gesucht: Ein junger sauberer Deutscher, 19 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit; auch als Lehrjunge, Päcker oder sonstwo. Bitte vorzusprechen: 4038 Armour Ave. Walter.

Gesucht: Porter sucht Arbeit im Saloon, oder Automobilführer zu erlernen. 3633 S. Lincoln Str. dimi

Gesucht. Porter, erster Klasse erfahrener Mann gesetzten Alters, versteht bartenden und Lunch kochen, absolut kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei, als erste oder zweite Hand. A. Gretz, 1644 Belmont Ave.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. 3136 North Ave. dido

Gesucht: Junger tüchtiger Maschinist mit Erfahrung an Dreh- und Hobelbank, sucht Arbeit. Adr.: H. 445 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz oder als Aushelfer für Samstag und Sonntag; spricht englisch. 1034 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 1034 N. Paulina Str.

Suche Stelle als Grobschmied- und Hufschmied-Gehilfe, mit etwas Erfahrung. A. J., 1233 Vine Straße.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Shaper-Gehilfe. 1233 Vine Str. F. S.

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, verheiratheter Mann, sucht Stelle als zweite Hand, nur Tagarbeit. Adr.: Frank Siblik, 2536 Troy Str. dimi

Gesucht: Fleißiger junger Mann, deutsch, ungarisch und englisch sprechend, sucht gute dauernde Beschäftigung. Breiner, 829 14. Str.

Gesucht: Lediger Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitor, Porter u.s.w.; hat Erfahrung und Zeugnisse. M. Gail, 2042 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit oder alle Abende. Faranz, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit. Kann auch anstreichen, mit Glas umgehen und schneiden. Bitte persönlich vorzusprechen: 1541 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. Louis Patrick, 2138 W. 20. Str.

Gesucht: Ein guter deutscher Junge sucht Stelle an Brot und Rolls. 5225 Justine Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann ist willens, irgendwelche Arbeit zu verrichten. 1629 Burling Str., hinten.

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle; gute Zeugnisse. Adr.: H. 444 Abendpost. dimidosr

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: H. 441 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 21 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 4340 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Rasirer sucht Stelle. 1932 Hudson Ave.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, mit Erfahrung an Cakes, wünscht in Bäckerei zu arbeiten. 1708 Hudson Avenue. Diwo.

Gesucht: Junger flinker Bartender und Waiter sucht stetigen Platz. M. Shimpf, 2248 West 21. Place. dimi

Gesucht: Erfahrener Trockenreiniger, 22 Jahre, sucht Stelle in Färberei. Josef Wenk, 1720 Bissell Straße. dimi

Gesucht: Bäcker, junger Deutscher, sucht Platz als dritte Hand an Brot, Stadt oder Land. Wenze, 409 Wells Straße, 1. Floor. dimi

Gesucht: Barbier, der englisch spricht, sucht Abend-Aushilfe. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Ein Maschinen-Schlosser, welcher gut aus dem Feuer arbeiten kann, sucht sofort Stelle. 1520 Larrabee Straße.

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Posten, wo er selbstständig arbeiten kann. Pleiner, 1387 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Paintergehilfe, hat etwas Erfahrung davon. Adr.: U. 675 Abendpost.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Stellung. — Adr.: U. 674 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung einige Stunden am Tage. Adr.: U. 673 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, 20 Jahre alt, ist willig, sucht irgend eine Stelle. 220 — 25. Place.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: G. 789 Abendpost.

Gesucht: Bartender (28), nüchtern, ehrlich und zuverlässig, noch in Stellung, sucht anderweitig stetigen, aber guten Platz. Bitte schriftlich an Alfred Schade, 1350 Belmont Ave.

Gesucht: Feine Stelle als erster Klasse Wiener Bäcker. Ladislaus Dubrowski, 1136 Süd Desplaines Straße.

Gesucht: Erster Klasse Cake- und Biscuit-Bäcker sucht gute Stelle. Adr.: G. 742 Abendpost. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 geweckte Mädchen über 16 Jahre alt, um das Bücherprüfen nach Beschädigungen zu erlernen; frühere Erfahrung nicht erforderlich, müssen jedoch Grammarschule-Graduantinnen sein; stetige Stellung; Lohn $6 die Woche. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place.

17jnlwX

Verlangt: Mädchen für Kohlen-Office. 810 Willow Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit für Adressing an Elliott Addressing Maschine. Pauline Shuerger, 1731 Wells Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen in Bäckerei. $6 und Board. 1748 Lake Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. Muß deutsch und englisch sprechen. Muß zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. Muß Referenzen haben. 3506 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, „Coremakers". Nachzufragen 325 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Arbeit in Bäckerei. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Büglerinnen an weichen Negligeehemden. Kahn Bros. & Co., 515 S. Fifth Ave.

Verlangt: Ordentliche, reinliche junge Mädchen; guter Lohn und stetige Arbeit, um das „Labeln" zu erlernen in der Potatoe Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. 116 W. Superior Straße. 19jnlw

Verlangt: Vorarbeiterin, muß erfahren sein in Trimming und Labeling von Zigarrenkisten. Adr.: H. 455 Abendpost. 19jnlw

Verlangt: Mädchen für alle Departments in Laundry zu arbeiten; guter Lohn. Munger's Laundry, 2410 Indiana Ave. 16jnlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lehmann, 3258 N. Ashland Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4238 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in Familie von zwei Personen. 345 Fullerton Blvd. dimi

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 2500 Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, zwei in der Familie. Kauß, 1505 Augusta Str. dido

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1857 Humboldt Blvd., Ecke Cortland Str., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau und für Hausarbeit. 3 Tage die Woche. 1857 Humboldt Blvd., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 3416 Southport Ave., Store.

Verlangt: Gute Waschfrau. 812 Ayres Court, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, sowie gutes Küchenmädchen. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine die etwas englisch spricht. 5719 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Nachtköchin. 727 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwoch und Donnerstag, zum Waschen und Bügeln. 1233 N. Hoyne Ave., 3. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Eine Frau zum Schruppen. Ecke Western und Roscoe Blvd., Riverview Inn.

Verlangt: 10 Schruppfrauen, beständige Beschäftigung. Nachzufragen, fertig zum Anfangen in der Employment Office, 5. Floor, um 8:30 Morgens. Südliches Ende.
Rothschild & Co.,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, guter Lohn und gutes Heim für das richtige Mädchen. Keine andern brauchen vorzusprechen. Sol C. Lindenthal, 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, in kleiner Familie, 2 Kinder, zum Kochen und am Tisch aufzuwarten. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. Mrs. H. C. Hutchins, 188 4. Str., Hinsdale, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen, welches kochen kann, für eine kleine Familie, 4 Personen, keine kleinen Kinder, für eine Sommerresidenz, nicht weit von Chicago. Guter Lohn und gute Behandlung. C. Marquardt, Nachzufragen: 2419 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Oder eine Frau zum Waschen und Reinmachen. 610 Bedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 838 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Saloon, 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen, Store, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren. Ed. Kleinofen, 1455 Elmwood Ave., Evanston, Illinois.

Verlangt: Kindermädchen. 5318 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 S. Park Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 3613 Hamilton Ave. dimido

Verlangt: Frau als erste Köchin. Gurrey Lunch Club, 23 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4337 Vincennes Ave., 1. Flat. Phone 1658 Drexel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Westerschulte, 2954 North Ave.

Verlangt: 2 mit einander bekannte Mädchen oder auch Mutter und Tochter für Küchen- und Stubenarbeit während der Sommermonate an einem Landsee, 75 Meilen von Chicago, die übrige Jahreszeit nahe Lincoln Park in Chicago. Sehr angenehme Wohnung auf dem Lande, kein Treppensteigen, Wohnzimmer neben der Küche, Küche mit Aussicht auf den See; bester Lohn für Personen, die ihre Arbeit verstehen; monatlich freies Eisenbahnbillett hin und her. Nachzufragen bei Mr. Starr in Wieboldt's Department Store, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 729 Grand Ave., Ecke Milwaukee.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2427 Catalpa Ct.

Verlangt: Nettes Mädchen, 16 bis 19 Jahre alt, als Stütze der Hausfrau und bei Kindern zu helfen. Gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: 2 Mädchen, um im Lunchroom zu arbeiten. 1425 Fontenoy Pl., nahe Robey und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2 in Familie. Weil, 5026 Forestville Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ebenso ein Mädchen für leichtere Arbeit und Kinder; keine Wäsche. 4232 Kenmore Ave. nahe Buena Park Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Haushälterin sein. 4212 W. Madison Str., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2743 N. Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; kein Waschen; gute stetige Stelle. $3—$4. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Restaurant, um am Tisch aufzuwarten. 1606 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, heute nachzufragen. 2831 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Perlman, 2738 West Division Straße. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen; guter Lohn. 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin im Restaurant, Fleisch- und Strudel-Köchin, nur solche, die ihre Arbeit versteht; guter Lohn. 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Mädchen als zweite Köchin. Berghoff, Randolph und Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 415 S. Central Park Ave., 1. Flat. 20jnlwX

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Adr.: U. 671 Abendpost. modi

Verlangt: Starke polnische oder deutsche Frau und Tochter zum Reinmachen. Dauernde Stellung. Pierson Business College, 1134 Wilson Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. Sofort nachzufragen: 1934 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 5621 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln; muß kochen können. 4355 Vincennes Ave.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin, auch bei der Wäsche mitzuhelfen; muß etwas englisch verstehen; alle andere Hilfe ist deutsch; nach Lake Geneva, Wisconsin, zu gehen; Lohn $8.00. Anzufragen: E. G. Stearns, United States Rubber Co., 317 W. Monroe Str. Telephon: Franklin 1751.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 155 North Ridgeland Ave., Oak Park, Ill. sadimi

Germania Vermittlungs-Büro,
1460 N. Clark Straße.
Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt.
7mz,bidoson*

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6. Mayers Bäckerei, 5410 N. Ashland Ave., nahe 54. Straße. modi

Verlangt: Waschfrau, die englisch spricht, für Mittwoch Morgen. 4746 N. Ashland Ave., Flat 2. Nord Clark Str. Car bis Lawrence Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Junges deutsches, kürzlich eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte nach 6 Uhr Dienstag und Mittwoch vorzusprechen. 1150 LaSalle Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beständige Arbeit; guter Lohn. 6501 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5208 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2715 Logan Blvd. 19jnlw

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche, und starkes Mädchen für Geschirrwaschen. Ebenfalls ältere Mädchen oder alleinstehende Frau für Laundry. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. modi

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit drei Kindern. Anzufragen bei Chas. Labbe, Montague, Michigan, R. F. D. 2. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, guter Lohn, gutes Heim. 2949 Michigan Avenue. somodimi

Verlangt: Junges Mädchen, um den Haushalt zu führen; muß zu Hause schlafen. 2550 N. Halsted Straße. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4354 Grand Blvd. 14jnlwX

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel.
209 Milwaukee Ave. 6jnlmX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2001 S. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn; ein Block von Northwestern-Hochbahn. 1616 Bryan Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und Hausarbeit, auch zweites Mädchen. 4942 Ellis Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 555 Melrose Str.

Verlangt: Ein deutsch und französisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Englisch nicht nothwendig; $5—$6 per Woche. — Dr. A. P. Heineck, 1809 S. Trumbull Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin auf der Farm.— Adr.: P. F. G., R. F. D. Route Box 19, Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Gute Waschfrau, die auch bügeln kann, für Montag und Donnerstag. 4532 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Flinke, erfahrene Frau, im Kochen tüchtig, sucht Stelle, Saloon. 1153 Wells Str.

Gesucht: Haushälterin mit Baby, sucht Stelle; gutes Heim bevorzugt; kleiner Lohn. 525 Grove Place, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1938 Fremont Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus, einige Stunden für Ausgehen. 914 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1929 Ferdinand Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin und Köchin, am liebsten bei zwei älteren Leuten. 3701 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Mary Schmidt, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Frau, hat 6 Jahre in Laundry gearbeitet, sucht stetige Waschplätze. 2341 Elston Ave.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4156 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2216 Clybourn Avenue.

Gesucht: Eine alte deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit, zieht gutes Heim hohem Lohn vor. Mrs. P., 735 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, ist willens auf Sommerheim zu gehen, deutsch, 16 Jahre alt. 3329 Cuyler Ave. nahe Kimball Ave. A. C. Werner.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5108 LaSalle Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 904 W. Erie Str., 2. Floor. — Müller.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche und Bügeln in's Haus zu nehmen. 1927 S. Troy Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4315 Fifth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4433 Shields Ave., Anna Schwartz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze. Zu Hause zu waschen. 1823 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1913 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit. Schade, 1487 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle bei einer kranken Frau oder Wöchnerin. Tel. Graceland 7726.

Gesucht: Gute deutsche Dame wünscht Stelle, mehr für gutes Heim. Miß M. M., 1236 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1220 Grace Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2833 Edgewood Avenue, Haus.

Gesucht: Saubere, deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze jeden Wochentag; hat gute Zeugnisse. Schmadt, 1545 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; geht auch aufs Land. Bitte Vormittags vorzusprechen, 1523 N. Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Erster Klasse Lunch-Köchin sucht stetigen Platz. Telephon: North 5933. dimi

Gesucht: Energische, kaufmännisch gebildete Dame, 2 Jahre im Lande, noch nicht ganz korrekt in der englischen Sprache, wünscht Beschäftigung. Miß R. Schmitt, 1716 Wells Str., Flat 2, eine Treppe links.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte persönlich vorzusprechen, 1714 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Erfahrene, ehrliche Frau mittleren Alters, wünscht Stelle in anständiger Wittwerfamilie, gute Empfehlungen. 5632 Centre Ave. Telephon: Stewart 3293.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen sucht Stellung. Adr.: H. 461 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderte Oesterreicherin, Schneiderin, 20 Jahre alt, sucht anständigen Platz als allgemeine Stütze. Adr.: 2471 Ost 74. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Oesterreicherin, 20 Jahre alt, sucht Stelle in ueſſerer Privatfamilie. 2471 Ost 74. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hotel oder Hausarbeit, geht auch zu Kindern von 8 bis 5 Uhr, hat Erfahrung. Bitte zu schreiben oder selber vorzusprechen Abends nach 6 Uhr, Miß Sotin, 1862 Clark und Wisconsin Str., eine Treppe. dofrsad

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1833 N. 42. Ave. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder in kleiner Familie. Gute Referenzen. Persönlich vorzusprechen. 1909 Larrabee Str. modi

Gesucht: Erfahrene Haushälterin, 53 Jahre alt, sucht Platz in kleiner Familie. Adr: G. 741 Abdpost. modi

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Schneiderin wünscht Posten bei deutscher Schneiderin. Mrs. Meister. 1842 Larrabee Str. modi

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Stelle in oder außer dem Hause. 4846 Cortland Str., 1. Fl. modi

Gesucht: Deutsche Frau, 28 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. 1624 String Str. modi

Gesucht: Junge Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. Bitte vorzusprechen, 450 N. Green Str., 2. Floor. modimi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, kurze Zeit im Lande, sucht Hausarbeit. Nachzufragen: 1636 Mohawk Str. Mrs. Matheis. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, gegen freie Wohnung und geringen Lohn. Wahl, 738 Blackhawk Str., hinten. dimi

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle, Mann für alle Saloonarbeit, Frau, um in der Küche zu helfen, 3 Jahre im Saloon-Geschäft, sprechen deutsch, böhmisch und englisch, oder für kleine Hotel-Haushaltung. Adr.: G. 738 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Respektable Wittwe, 38 Jahre alt, mit gutem Heim, des Alleinseins müde, wünscht mit einem guten Manne in stetiger Stellung bekannt zu werden, zwecks späterer Heirath. Agenten und Schwindler verbeten. Adr. H. 442 Abendpost.

Heirathsgesuch: Guter deutscher Mann mit guten Manieren, 30 Jahre alt, ledig, sucht mit einem anständigen, edeldenkenden Mädchen näher bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur aufrichtige Mädchen wollen schreiben; keine Sports. Diskretion zugesichert. Briefe bis Donnerstag an Adr.: H. 459 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klinik für Asthma-Kranke.
Positive Resultate — Täglich 2 bis 4 Nachmittag. 1203 N. Ashland Ave., zw. Milwaukee u. Division. 1jn,bosadilm

Massage, Elektrizität, Licht-Schwitzbad, Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 16jnlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Garland Gasofen und fast neue Eisbox, billig. 3932 Kedzie Avenue.

Verkaufe einzelne Möbel. 741 Weed Straße.

Zu verkaufen: Schönes Bett, billig. 1034 N. Paulina Straße.

Zu verkaufen: Sanitary Folding-Bett und Jewel Gasofen, so gut wie neu. 2021 Lane Place.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Flat Möbel, wenig gebraucht, wegen Abreise billig. Billige Miethe, in guter Nachbarschaft. Zu erfragen 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen: Gute Möbel von 9 Zimmern, Leder-Parlor Set, Schaukelstuhl, Rugs, 9 bei 12 Teppich, Leder-Couch, saubere Betten, Dresser, Chiffonier, Spiegel, Bilder, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw.; muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 20junlwX

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbsondido*

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 19jnlwX

Zu verkaufen: Spottbillig, kleiner Küchen- und Gasofen. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. mdimi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, ganz neue Möbel, 2 Jahre gebraucht, sehr billig, wenn sofort genommen. Stein, 1703 Crilly Court, 1. Flat. Phone: Lincoln 261. 14junlwX

Ich muß meine hübschen Möbel verschleudern, alles wie neu, Parlor Set, Leder-Schaukelstühle, Tisch, Betten, Bilder, alles für halben Preis wegen Deutschland-Reise. 832 West Madison Str., 4. Floor, Zimmer 39. 14junlwX

Zu verkaufen: Möbel einer 7 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagoni Piano, Bücherschrank, Schlafzimmermöbel etc. nur kurze Zeit gebraucht, sofort zum Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Str. 14jnlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Vetter Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

$45 kaufen $300 Upright Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 20jnlwX

$100 Baar kaufen morgen großes, absolut neues Mahogany Upright Piano, volle Stahlplatte, Kupfer-Baß, auf 25 Jahre garantirt. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. modimidofr

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19jnlwX

Elegantes $500 Piano, nur einige Monate gebraucht, wegen plötzlicher Abreise für $125 sofort zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14jnlw

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jnlmoX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. 1342 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd, gesund, billig, wenn sofort genommen. Coal Office, 2306 Grand Ave.

Ein starker Expreßwagen und Einspänner-Geschirr wie neu, für $75 zu verkaufen. Schutzberger, 4357 Wentworth Avenue.

Muß verkauft werden: Billig, ein Zweispänner Expreßwagen, Truck und ein Wurst-Roaster für Pikniks. 2426 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Set Buff Coach Hühner. 2413 Nord Francisco Ave. modi

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Invaliden-Stuhl auf Rädern, neu. 1632 40. Court.

Zu verkaufen: Feine Store Fixtures für Bäckerei. 2445 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: 3-F. 2 Pferdekräfte elektrischer Motor. 2817 Ost 77. Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum zu verkaufen, von $500—$3000. Wm. Lachde, 2721 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: $4400 erste Gold Mortgage, 5%, Grundstück nahe Palmer Square, $9—$10,000 werth, voller Abstrakt und Garantie-Policy. Adr.: H. 465 Abendpost. dimido

Zu verleihen: $3000 oder $3500 an einen Privatmann, vom ersten Juli an. Adr.: H. 466 Abdpost. dimi

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 8jndidosa*

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Blvd. Chicago. 9jsondido*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gas und Toilet, $14. 911 W. 51. Place nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 helle, freundliche Zimmer, $13.50 nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe. Nachzufragen im Hinterhaus.

Zu vermiethen: 2532 Butler Str., 5 Zimmer Wohnung, $11.00. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes helles Zimmer. 3317 N. Ashland Ave., 2. Stock, nahe Lincoln Ave. und Paulina Station.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an ein oder zwei Herren, $4.50 die Woche. 2004 Larrabee Str.

Deutsche Frau hat ein schönes, kleines Zimmer zu vermiethen. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links, an der Treppe.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit separatem Eingang, auch Board. 4156 N. Leavitt Str., nahe Lincoln Ave.

Anständiger Mann verlangt als Roomer bei alleinstehender Frau. 1708 Cleveland Ave., oben.

Zu vermiethen: 2 sehr schöne möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, preiswerth. 1835 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Neu möblirtes, separates, helles Zimmer, Bad, Gas, Wäsche. 158 Huron Str., östlich von Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei alleinstehender netter Frau; angenehmes Wohnen.— 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, in allen Stadttheilen kostenlos nachgewiesen im Zimmer-Vermittlungs-Bureau, 1401 Wells Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Sauberes großes luftiges Zimmer, Gas, Bad, Privathaus. 537 Belden Avenue, erster Floor. 20junlwX

Zu vermiethen: Möblirtes großes oder kleines Frontzimmer, rein und alle Bequemlichkeiten. Hochbahn und Cars; separater Eingang; kein Roominghaus. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., 2. Flat, rechts.

Gewünscht: 1 oder 2 Herren in Room oder Board, schönes Zimmer. 1612 Cleveland Ave. 19jnlw

Zu vermiethen: Schönes großes und reines Frontzimmer für zwei Brüder oder zwei Freunde, $1.50 jedes; sowie einzelnes Schlafzimmer, $1.50; separater Eingang, Gas und Bad. Telephone im Haus. 321 Webster Ave. und Lincoln Park. modimi

Möblirte Zimmer zu vermiethen, $2 die Woche und aufwärts. 2822 N. Clark Str. modimi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht Heim für sich und zwei noch schulpflichtige Mädchen, lutherisch, bei guter Frau, die auch Anleitung geben kann für Hand- und Hausarbeit. Nicht zu nahe Geschäftsviertel. Adr.: G. 736 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adresse: H. 443 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Deutscher sucht gut möblirtes Schlafzimmer mit Bad bei älterem Ehepaar oder Wittwe, nahe 40. Ave. und Lake Str. Adr.: O. K. 868 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer, etwa fünf Blocks von Wellington, Lincoln und Southport Ave., Bad und Telephon müssen dabei sein. N. Deistler, 1569 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7964.

Kleine Bäckerei mit Store zu miethen gesucht, Stadt oder Land. Zablocki, 1325 Wells Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahle nur Schulden, die ich selber mache. — Ernest Kunde.

N. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach meinem Hause 229 W. 60. Place, Englewood, verlegt habe.
Zahnarzt Dr. Julius Dittmann.
'Phone: Normal 4710. 2jnfrsondilm

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Anstreicher- und Tapezirer-Arbeiten werden übernommen und billigst ausgeführt. A. Hirt, 31 West Illinois Str. Tel.: Central 2445. modimi

Tool- und Die-Maschinerie, elektrische Arbeit, Metal Preß Arbeit macht Blumel, 600 W. Lake Straße. somodi

Ein schöner Platz mit Schottenbäumen für Resorters. deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß - Sachen
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
jn9,frsondi,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Ofice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 88 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

N. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ſp*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntl. am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5433 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon an 40. Avenue und Ohio Str., nahe Chicago & Northwestern Railroad Shop. H. Hohman, 3165 West Ohio Str. dimi

Gutgehender Market zu verkaufen, Eigenthümer gestorben. 2426 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit. 1905 Cleveland Ave. dimi

Zu verkaufen: Guter Schuh-Reparatur-Shop.— 1929 Fremont Str.

Verkaufe schönes 15 Zimmer Roominghaus; allerbeste Lage; Miethe $45; Einkommen $150 monatlich; billig; reell; könnt es prüfen.
24 Zimmer, Miethe $90, Einkommen $240.
10 Zimmer, Wohnung und $45 monatlich.
Manche Andere, große und kleine; spottbillig; das beste Geschäft. Lange, 704 Dearborn Ave. dmdo

Gut gelegener, bekannter Store, nebst Werkstatt billig zu verkaufen an Plumber, Elektriker, Mechaniker. 2907 Belmont Ave. 20jnlwX

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit eigener Lease, Nordseite. Nachzufragen: 1851 Mohawk Str., vorne, oben.

Zu kaufen gesucht: Candy- u. Grocerystore; kaufe sogleich. Muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Candy-Store. 1629 W. 15 Str.

Zu verkaufen: Saloon an North Ave., beste Lage, Lizens bezahlt bis 1. Nov., großes Lager, neues Cash Register; $1500 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens, eigene Lease, eigene Fixtures, großes Lager, beste Lage, sofort zu $4000. Goldgrube. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain, kommt nicht wieder vor! Verkaufe 2 Häuser, 1 Framehaus vorn, hinten 4stöck. Brickhaus mit 35 Zimmern und 32 Betten, Framehaus mit 10 Zimmern und 10 Betten, Wasserheizung, Preis $4500, werth das Doppelte. Die Hälfte kann stehen bleiben. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Grocery- und Delikatessen-Store muß sofort verkauft werden für nur $485, billig für $1000, theilweise Anzahlung, lange etablirter Grocery und Delikatessen Store, keine Konkurrenz, großes Waaren-Lager, feine Einrichtung, bester Geschäftsplatz, der je offerirt wurde; wenn Ihr einen guten billigen Platz sucht, bezahlt es sich, sofort nachzufragen morgen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags.
— 2616 West Division Straße.

Zu verkaufen wegen Krankheit: Bester Grocery-, Tabak-, Laundry- und Zeitschriften-Laden, Nordseite, keine Konkurrenz, mäßige Rente, Wohnzimmer hinten, oder Flat oben. Seltene Gelegenheit. Hartwell, 19 W. Indiana Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, gutes Geschäft, Untersuchung erwünscht, gute Laundry, $100. 819 Süd State Straße. dimi

$400 kaufen 15 Jahre etablirten Zigarren-, Candy- und Kurzwaaren-Laden. Tägliche Einnahme $10.00. 1548 N. 40. Ave., nahe North Ave. dimi

Bargains! — Greens, 134 Monroe Str.
Grocery. Großes Wisconsin Town; Goldgrube, alt etablirt; gute Lage. Waarenaufnahme etwa $3000.
200 Acres, Reeves Co., Texas, meistens Alfalfa; eine Tonne zum Acre. Großer Bargain in Texas Farm. Feines Klima und Wasser Verschleudere zu $151 der Acre.
Brickgebäude, 2stöckig, und Bäckergeschäft: Minnesota Town. Zum sofortigen Verkauf $4100.
„General" Store, gutes Ohio Town, ebenfalls Property, Waarenlager etwa $8000; Property $6000. Großer Schleuderpreis.
Feine Michigan Farm; beste Verbesserungen, nahe Breedsville; ein großer Bargain hier zu $65 der Acre. Auskunft wird gegeben.

Zu verkaufen: Expreß- und Kohlen-Geschäft, etablirt 15 Jahre. Adr.: H. 462 Abendpost.

Seltene Gelegenheit! 43 Vending Maschinen für 5c Einwurf billig zu verkaufen, sehr hohes Einkommen, auch einzeln verkauft; muß die Stadt verlassen. Adr.: J. Paulini, 1378 Milwaukee Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Kleines, besseres Roominghaus, gebt Einnahme und Preis. Adr.: H. 464 Abendpost.

Zu verkaufen: Stationery, Zigarren, Eiscream-Store; gute Wohnzimmer; billige Miethe. 3710 N. Ashland Ave. dimi

Verkaufe Delikatessen- und Grocery-Store mit 4 Zimmer Möbel, auch ohne; keine Agenten. Adr.: H. 463 Abendpost.

Gute Geschäftsgelegenheit! Zu verkaufen: Kaffeestore, wegen Geschäftsveränderung; gutes Einkommen für den rechten Mann. Adr.: G. 737 Abendpost.

Verkaufe 27 Zimmer Roominghaus, gut möblirt, beste Dearborn Ave. Ecke, Reinverdienst über $100 monatlich, billig. Die Hälfte Anzahlung, kommt schnell. Lange, 704 Dearborn Ave. safondi

Zu verkaufen: Grocery und Candy Store. Helle Wohnung. 736 Highland Ave., Oak Park. sadi

Zu verkaufen: Billig, eine gute Flaschenbier-Route. Adr.: 2413 N. Francisco Ave. modi

$375. Muß positiv verkaufen: Delikatessen, Confectionery, Stationery; billige Miethe; Wohnzimmer; größter Bargain; Eure Offerte. 5306 Princeton Ave. modimi

Zu verkaufen: Sofort, 9 Zimmer Roominghaus, $150; Miethe $20. 943 Washington Blvd., Hinterhaus. 19jnlw

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft. Kommt und macht selber Angebote. Keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. samodi

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, Bäckerei 17 Jahre etablirt, feine Kundschaft, backen Tag und Nacht; alte deutsche Nachbarschaft. Muß schnell verkaufen. Adr.: M. 210 Abendpost. 18jn2wX

Zu verkaufen: Gutes Delikatessen- und Lunch-Geschäft, Profit $100 monatlich; beste Lage, $300, spottbillig. 3007 N. Clark Str. somodi

Zu verkaufen: Guter deutscher Saloon wegen Europa-Reise. Adr.: 2008 Lincoln Ave., im Restaurant. 14junlwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Geld, um Mail Order-Geschäft zu fördern. Nachzufragen 2343 N. Halsted Str.

Partner verlangt. Deutscher Butcher für erster Klasse Grocery, Mann ist 22 Jahre am Platze; gute deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen: 1231 LaSalle Avenue.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——— Bargain-Käufer, aufgepaßt! ———
Mehrere kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene 2- und 3stöckige Brick- und Framehäuser mit vorzüglichen Fahrgelegenheiten in schönen Straßen der Nordseite billig zu verkaufen. Manche Eigenthümer würden auch tauschen. Sprecht vor für weitere Auskunft.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dido

Verkaufe billig mein dreistöckiges Brickhaus nahe Center Str. und Lincoln Ave. Beste Offerte bekommt es. Nehme auch Lots oder Cottage in Tausch. Adr.: H. 446 Abendpost.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Für sofortigen Verkauf von 2- und 3-Flat Gebäuden, nördlich von Belmont Ave., laßt sie in unsere Liste eintragen. 19jnlw
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain! Zweistöckiges 2—6 Zimmer Framegebäude 1851 Burling Str.; Preis $2800. Aug. Torpe, 820 North Ave. (alleiniger Agent). 17jnlwX

Zu verkaufen: Schönes Heim in Edgewater, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Haus in bestem Zustande, Garage, Lot 50 bei 150 Fuß; nur 2 Blocks vom See und Argyle „L" Station. Preis $9000; günstige Bedingungen. Besitzer: 5050 Kenmore Ave. 13—21jn

—Schleuderpreis.—
Prächtige Residenz in Ravenswood, Lot 60×152; 10 Zimmer Haus, Oak Trim, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, feiner Rasen und Sträucher. Haus ist ausnahmsweise gut gebaut, kostet über $12,000. Wegen Todesfall in der Familie verkaufe ich für nur $7800. Beliebige Abzahlungen.
Edward P. Falter, 1628 Irving Park Blvd.
'Phone: Graceland 7716. 16jnlwX

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Seminary nahe Webster Ave., Brickgebäude mit 3 Zimmer-Wohnungen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futter-, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft (49×125). 1326 Belmont Ave. sondibo

$100.00 — Großer Bargain — $100.00
$100.00 Baar, Rest $25.00 den Monat, einschließlich Zinsen kaufen Zwei-Flat Gebäude, 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30×125, nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Straßenbahnlinien; ein Block von St. Alphonsus-Kirche und Schule. Preis $3500. Das Miethsgeld wird das Eigenthum bezahlen. Werdet selber Eigenthümer. Agent am Platze jeden Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. di—fr

Zu verkaufen: „Snap", muß sofort verkauft werden, Eigenthümer verläßt Stadt; moderne 6 Zimmer Frame-Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, Oaktrim, an Berwyn Ave., nur $3000; $500 Baar, Rest monatlich. Seht dibo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, durchweg Oaktrim, Furnaceheizung, elektrisches Licht, ganz modern, Lot 29×125, an Leavitt Str.; Preis $6500. Seht dibo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller - Gebäude,
64 West Randolph Straße.
20mai,sadibolm

Zu verkaufen: Prächtiges zweistöckiges modernes Brickgebäude, 1921 Balmoral Ave., die allerneuesten Verbesserungen, gute Fahrgelegenheit, ausgesuchte Lage, nur $6000. Mache beliebige Bedingungen. Anzufragen im zweiten Flat. fr—mi

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue.
ap27X*

——— ½ Acre Lotten ———
——— in West Irving Park ———
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sadido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, 30 Fuß Front, Alles modern eingerichtet. Gehe auf Farm. Sehr gute Bedingungen. 2146 N. 42. Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 moderne neue 2 Flat Brickgebäude, vier 5- und sechs 6-Zimmer-Flats. Oak Trim, elektrisches Licht, Straße gepflastert, 2 Blocks bis zur Straßenbahn. Preis $4800 und $5800. Nehme $500 Anzahlung oder schuldenfreie Cottage oder Lot in Tausch. Nachzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. Regelin, Jenson & Co. dimidofrsa

Wirklich sehr billig! Halber Acre Land, nur $255, innerhalb Chicago; $25 Baar und $10 monatlich. Nachzufragen beim Eigenthümer Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. jn2—29sondibo

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 5 Cottages, 4 und 6 Zimmer, mit zwei Lotten, $1500 und $1600. Dietscher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 15jnlwX

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650.
Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8jnlm

Westseite.

Auktion-Verkauf!
Samstag, den 24. Juni, 3 Uhr Nachmittag, am Platze,
——2342 Süd California Ave.——
2-stöckiges Steinfront-Gebäude und Stall, Laden und 8 Zimmer Flat, lauter Morden Combination Fixtures, Heißwasserheizung, Hartholz Fußböden; Gebäude 23.6×60, Stall 23x24; Lot 50×125; vorzügliche Fahrgelegenheit und Lage. Versäumt diese goldene Gelegenheit nicht für gute, sichere Anlage.
Bartels & Cleal, Trustees und Versteigerer,
118 N. LaSalle Str. 'Phone: Main 4150.

Südwestseite.

Im Fall Sie daran denken, sich ein Heim zu kaufen, würde ich Ihnen rathen, 'mal bei mir vorzusprechen. Sie können in dieser Nachbarschaft Cottages oder Flats billiger kaufen wie sonstwo in der Stadt. Alles was nöthig, ist eine kleine Anzahlung. Wir haben gute Schulen und Kirchen, McKinley Park und gute Verbindung mit der Stadt. Cottages von $1200 an und 2-Flats von $2100 an. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. jn17—27X

Farmländereien.

Exkursion am 20. Juni.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acre haben und das meiste davon für $15 pro Acre, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acres Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 17maidiboson*

Ein kinderloses Ehepaar, welches seine alten Tage in Deutschland verleben möchte, bietet hiermit ihre hochfeine 17 Acker Farm zum Kauf an; es ist eines der schönsten Plätze in Lake County, Ill., 3 Meilen westlich von Waukegan, ½ Meile östlich von Warrenton an der Ch., M. & St. P. Bahn. Haus und Gebäude stehen in einem 3 Acker Wäldchen, sämmtliche Gebäude sind erst 6 Jahre alt und in vorzüglichem Zustande. Das Haus hat 7 Zimmer, großen Keller von Sandstein, große eingezäunte Hühner-Yard, allerlei Obst ist vorhanden, 100 Obstbäume fertig zu tragen, 1000 Beerensträucher aller Art, 1 Acker Erdbeeren, 160 Reben, 300 Spargel; es wird nebst Obst- Milchwirthschaft betrieben; der jährliche Ertrag ist von $900—$1000. Kaufslustige sind eingeladen, den Platz in Augenschein zu nehmen; es ist aber nur etwas für wohlhabende Leute. Näheres ist vom Besitzer, G. Meuschell, Waukegan, Ill., R. 2, zu erfahren. 20,27jn

Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.
Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke; gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.
Hugh S. Hughes jun.,
119 Süd Clark Straße.
4ap,bidoson,3m

Zu verkaufen: 40 Acres Land, Friendship, Wis. Nachzufragen: 1034 Wells Str., Fischer.

$300 Anzahlung kaufen 40 Acres Indiana Farm mit Geräthen, Kuh, Hühnern. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. modi

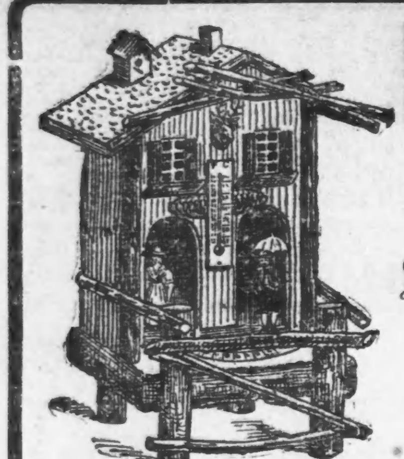
Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: U. 672 Abendpost. modimi

Zu vertauschen: Etliche gute Farmen, von 80 bis 200 Acres, Preis $4000 bis $7500; für Cottages oder 2 oder 3-Flat-Häuser. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. 15jnlwX

Feine 40 Acres Farm nahe Stadt im südwestlichen Michigan, neues 4 Zimmer Haus, guter Boden, Fahrpreis von Chicago $2.75; 320 Acres, leichte Bedingungen. Seaton, 92, 154 W. Randolph Str.

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Av. 10mai*X

Frei!



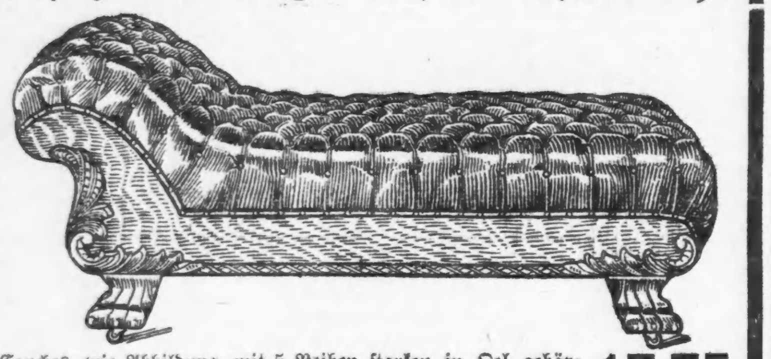
Dieses prachtvolle, echt importirte Schwarzwälder Wetterhaus FREI!

Größe 10 bei 13 Zoll.

Diese wunderschönen Wetterhäuschen sind kein Spielzeug, sondern unfehlbare Instrumente, das Wetter, ob Sonnenschein oder Regen, 12 Stunden im Voraus zu erfahren, und sollten in keinem Haushalt fehlen. Dieselben sind von uns direkt vom Schwarzwald importirt und werden, um unser Geschäft populär und bekannt zu machen, an Alle, die bei uns für 10 Dollars oder darüber Waaren kaufen, frei verschenkt.

Wenn die Frau herauskommt, gibt es schönes Wetter, kommt aber der Mann heraus, so gibt es Regen.

Spezielle Bargains für diese Woche



Couches, wie Abbildung, mit 5 Reihen starken in Oel gehärteten Sprungfedern, befestigt auf Stahlschienen, sehr dauerhaft gemacht, mit echtem Leder bezogen, werth 28.50, für 17.75

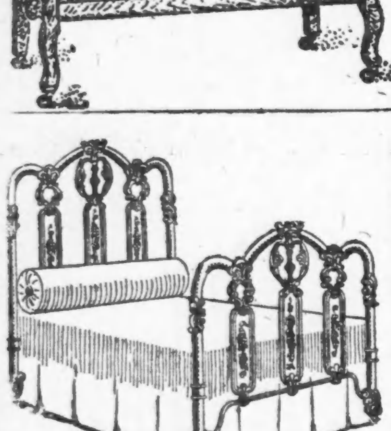
Dieselben Couches mit Velour bezogen, für .... 12.50 | Couches mit 3 Reihen Sprungfedern, wth. 12.50 .. 6.75

Eine große Partie Dressers, Chiffoniers, Kommoden und Betten, die wir zu einer großen Reduktion von dem Manufacturers Exhibition Building gekauft haben, wird, da wir den Platz brauchen, zu den nachfolgenden Preisen verschleudert:

Dressers, wie Abbildung — mit großem geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen — werth von $12 bis 16.50; für 9.75

Andere Eichenholz Dressers für 7.50

Prinzeß Dressers für Damen — mit ausnahmsweise großem Spiegel — werth bis zu $18 gehen für 8.50



Ueber 300 Muster-Betten in allen Größen und Farben, werden, da manche ein klein wenig abgekratzt sind, zu einem Viertel bis zur Hälfte unter dem regulären Preise losgeschlagen.

Betten wie Abbildung — werth 9.50 — für 4.75

Andere Betten so billig wie 98c

Vollständiges Lager in allen Sorten von Teppichen und Rugs — sowie einheimische und importirte Linoleums, zu den billigsten Preisen zur Auswahl.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 North Ave., nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Verschleierte Juwelen.

Da die Mode der schleierdünnen Ueberbluse, die Tunika aus spinnwebfeiner Seidengaze, des transparenten Ueberzuges von Schals und Schärpen und die Verschleierung selbst der Blumengarnitur auf Hüten sich als ungemein reizvoll und beständig erwiesen hat, ist es kaum verwunderlich, daß man jetzt anfängt, Juwelenschmuck verschleiert zu tragen. Die Idee dazu kam einem der großen Pariser Modeschöpfer, als es ihm gelungen war, an einer mit smaragdgrünen Pailletts bestickten Robe wundervolle Wirkung zu erzielen. Warum sollte nun kostbares Geschmeide nicht noch verführerischer durch zarte Schleiergewebe funkeln und blitzen! Ein Versuch zeigte in der That, daß die Verschleierung der Juwelen das Raffinement der Toilette erhöht und ihr etwas Mystisches verleiht, dessen Werth die kluge Modedame wohl zu schätzen weiß. Zu dem Experiment wählte man eine mattblaue, perlenbestickte Gesellschaftsrobe, deren tiefen Halsausschnitt Chiffongaze von genau mit der Haut der Trägerin übereinstimmendem Fleischton ausfüllte. Unter der blaßrosa Verschleierung wirkte ein wunderschöner Halsschmuck von Brillanten und Rubinen außerordentlich kleidsam. Fast noch schöner war die Wirkung eines Anhängers aus großen Smaragden, der unverhüllt zu prätentiös sich ausnimmt; das Feuer der herrlichen Steine schien durch die duftigen Falten einer empiregrünen Fichu-Draperie geheimnißvoll aufzusprühen und wieder zu ersterben. Das vor Jahren so beliebt gewesene Halsbandeau von weißem, schwarzem oder farbigem Tüll mit mächtiger Schmetterlingsschleife im Nacken taucht jetzt von neuem auf, und zwar zu dem bestimmten Zwecke, das zu den kragenlosen Sommergewändern dicht um den Hals sich schmiegende Brillanten-Collier diskret zu verschleiern. Auch wird unter dem Tüllgefältel das mit Schiebern von Brillanten versehene schwarze Sammtband getragen. Von reizendem Effekt ist die in nur einer Farbe gehaltene Zusammenstellung von Sammtband, heliotropfarbener Tüll, über türkisverziertem blauen Band Tüll von zartem Vergißmeinnichtblau usw. Zu Perlenschnüren, die übrigens nur theilweise unter dem Tüll schimmern, zum Theil aber unbedeckt bleiben, hat man den Tüll nur in weiß oder schwarz. Auch das juwelenartige Minaturührchen an langer Kette wie an kurzer Chatelaine verbirgt sich unter Ueberbluse, Fichu oder Spitzengarnirung, während die Kette, halb frei, halb verschleiert das Corsage schmückt.

Der Glücksburger Stern.

Man schreibt aus Glücksburg, Anfang Juni: Am Abend des kommenden Freitag, wenn in der alten Domkirche zu Roeskilde in Dänemark die sterblichen Ueberreste des Prinzen Hans von Glücksburg beigesetzt sind, wird in der Schloßkirche zu Glücksburg der letzte der elf goldenen Sterne schwarz übermalt werden. Mit diesen Sternen hat es folgende Bewandtniß. Der Vater des Verstorbenen, Herzog Friedrich von Glücksburg, ließ jedes Mal, wenn seine Gattin ihm ein Kind schenkte, über dem Fürstenstuhle in der Schloßkirche einen vergoldeten Stern anbringen. Deren Zahl vermehrte sich nach und nach, und schließlich strahlten elf Sterne in der Schloßkirche zu Glücksburg. Wie nun aber der Tod diese stattliche Schaar zu lichten begann, wurde jedesmal der Stern, der den betreffenden Verstorbenen bei der Geburt begrüßt hatte, schwarz übermalt. Schließlich blieben nur noch zwei Sterne übrig; der Christians IX. mußte dann auch übermalt werden, und so blieb Prinz Hansens Stern in seinem Glanz allein. So manches Mal hat der alte Herr nachdenklich im Anblicke des nun fast ganz erloschenen Glücksburger Sternenhimmels gestanden — und nun wird auch sein Stern ins Dunkel sinken.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln halten die Vereinigten Damen von Chicago am morgigen Mittwoch im Exzelsior Park ab. Das sorgfältig vorbereitete Fest wird allen Besuchern Gelegenheit zu einem schönen Vergnügen geben, es beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet am kommenden Sonntag in Meyers Grove an 26. Straße und 48. Avenue in Hawthorne sein 20. großes Piknik. Präsident Nikolaus Hansen, Sekretär Gustav Beckmann und Schatzmeister Hermann Höppner treffen die Vorkehrungen und versprechen allen Theilnehmern ein großartiges Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c, Kinder unter 14 Jahren frei. Man fährt mit der Blue Island oder der Ogden Ave.-Linie zum Festplatz.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Hamburger Klub, ob Sonnenschein oder Regen, einen Ausflug nach Palos Park. Der Klub ist der einzige Verein, der in diesem Jahre nach Palos Park geht, er stellt den Theilnehmern ein herrliches Vergnügen in Aussicht, sowie Geschenke für Alle. Fahrkarten zu 50c sind bei allen Mitgliedern zu haben. Die Züge gehen um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab.

Die vier vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection, Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56, Freiheit Nr. 125 und Franklin Nr. 126, werden am kommenden Sonntag in dem schönen, schattigen Harms-Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ein Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Für allerlei Vergnügungen ist gesorgt, Wettrennen, Preiskegeln, Tanz usw. Eintritt 25 Cts. die Person. Tickets zu haben bei allen Mitgliedern und Komites. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie (Bowmanville) bis Berteau Avenue.

Am kommenden Sonntag halten die Hessen-Darmstädter Chicagos ihr 15. Piknik ab, und zwar im World's Fair Grove, 67. Str. und Jackson Park Avenue. Das Festkomite stellt einem jeden Besucher einen vergnügten Tag in Aussicht, Volksspiele aller Art für Groß und Klein und Alles, was zu einem Piknik gehört. Auch werden die Herren von Rabenau zu Klimbach streng darauf achten, daß das Bier nicht zu warm und das Rahmeis nicht zu kalt verabreicht werden, auch die Küche wird Vorzügliches leisten. Tickets kosten nur 25 Cents, Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Pfälzer-Verein im Standard Grove an N. Clark Str., nahe Lawrence Ave., ein Sommerfest. Wie üblich, werden an Belustigungen u. a. auch diesmal „Derkmer Worschtmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen um prachtvolle Preise angekündigt, zwei Punkte auf dem Festprogramm, die immer besonderen Anklang gefunden haben. Außerdem gibt es Volksbelustigungen aller Art. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Die Vorkehrungen treffen folgende Herren: Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Henry Theobald, Jakob Weber, Isac Weil.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in Schardt's Grove, 3156 Lincoln Ave., sein 10. Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren u. Damen u. allen möglichen Belustigungen für Jung und Alt. Für ausgezeichnete Musik und schmackhafte Erfrischungen ist gesorgt. Das Komite hat sich besonders Mühe gegeben, dieses Fest des blühenden Vereins zu einem großartigen und erfolgreichen zu machen. Sämmtliche Schweizer Vereine, so auch der Schweizer Frauenchor, haben ihre Betheiligung zugesagt. Anfang 2 Uhr, Eintritt 25c. Das Komite besteht aus den Damen Emilie Wiener, Präsidentin; Elise Ruhler, Elise Krause, Barbara Christmann, Julie Hagg und Lizzie Ludwig.

Ein großes Piknik mit allerlei Belustigungen veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 48 am kommenden Sonntag in Schultz' Garten am Desplainesfluß und 12. Str. Nach den Vorkehrungen zu urtheilen, die der eifrige Festausschuß getroffen hat, wird das Fest sehr vergnügungsreich verlaufen. Herren zahlen $1 Eintritt, wofür Getränke frei gereicht werden. Man fährt mit der Garfield Park-Linie der Metropolitan Hochbahn bis Forest Park und von dort mit Omnibus zum Park.

Am nächsten Sonntag findet in Gardners Park, 123. Str. und Michigan Ave., das große, mit Piknik verbundene Zöglingsturnen des Chicago Turnbezirks unter der Leitung des Turnvereins „Eiche" statt. Die Hauptmasse der Turner, sowie die auf der Südseite wohnenden Zöglinge werden den um 8 Uhr 30 Minuten von Randolph Str. abfahrenden Zug der Jll. Zentral-Eisenbahn benutzen, um sich an dem um 10 Uhr von der Turnhalle abgehenden Umzuge zu betheiligen. Besucher können die Jll. Zentral-Bahn benutzen und steigen an der 123. Str. ab, oder fahren mit der Straßenbahn von South Park Ave. und 63. Str. hinaus zum Festplatze. Der Turnverein Eiche hat die Vorkehrungen für den Tag in Händen, und die Turner können als Freunde und Gönner versichert sein, daß Alles aufgeboten ist, um das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Außerdem hat auch dieses Mal wieder der Turner Schridde, dem Vorwärts-Turnverein angehörend, dem Bezirk 9 Medaillen zum Geschenk gemacht; 3 goldene, 3 silberne und 3 kupferne, welche an die ersten 3 Sieger im Wettkampfe in den 3 Stufen vertheilt werden.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am Mittwoch, 28. Juni, sein fünftes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln, und zwar in dem schönen, schattigen Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Anfang 10 Uhr Vormittags, Tickets 10 Cts. die Person, Kinder unter 10 Jahren frei. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, Allen, die das Fest besuchen, gute Unterhaltung zu bieten. Für schöne Kegelpreise und auch Spiele für Alt und Jung ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Aug. Triphan, Präsidentin; K. Kalk, Vorsitzende; E. Furcht, E. Gruebnau, M. Hoffmann, A. Giese, B. Noere, B. Heider, M. Hardmann, Cath. Eckebrecht, L. Rutzen, M. Isbener, A. Mahr, Cath. Voit, J. Böning und H. Göde.

Die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln und anderen Belustigungen am Donnerstag, 29. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite, bestehend aus der Präsidentin Bertha Schoenfeld und den Damen Anna Frank, Marie Ring, Auguste Mahr, Ida Schneidenbach, Marie Hoelterhof, Emma Eul, Louise Hermann, Lina Fell, Auguste Rutzen und Ellen Boening, läßt nichts unversucht, um den Freunden und Bekannten einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Tickets 10 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 2. Juli, von 11 Uhr Vormittags an in Beyers schattigem Garten an N. California Ave. und Irving Park Blvd. sein erstes Basket-Piknik mit Sommernachtsfest, Illumination und Feuerwerk. Zu den Belustigungen, die der Festausschuß vorbereitet hat, gehören eine Ballonreise nach der alten Heimath, Preiskegeln für Herren und Damen, Hahnschlagen, Eierlaufen, Sackhüpfen, Wurstschnappen und Wettlaufen für Jung und Alt. Auch für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen ist gesorgt, es wird also einen vergnügten Tag geben. Mitglieder und Freunde versammeln sich punkt 10:30 Uhr an N. California Ave. und Irving Park Blvd., um mit Musik nach dem Garten zu marschiren. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am Sonntag, 2. Juli, ein großes Basket-Piknik im Silver-Grove an Lincoln und 40. Ave. Tanz, Kegeln und andere Belustigungen stehen auf dem Festprogramm. Der Eintritt kostet 25 Cts. Zur Fahrt nach dem Festplatz stehen den Besuchern am Ende der Straßenbahnlinie in Bowmanville Wagen zur Verfügung.

Distrikt Nr. 387 des Deutschen Unterstützungsbundes feiert am Sonntag, dem 2. Juli, im Mayfair Park, 4624 Montrose Ave., sein erstes Stiftungsfest und Piknik, zu welchem seitens eines rührigen Festausschusses große Vorkehrungen getroffen werden. Für allerlei Volksbelustigungen, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, am Festtage an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein von Chicago ladet seine Mitglieder und Freunde zu dem Piknik und Preiskegeln ein, das er am Sonntag, dem 2. Juli, von 2 Uhr Nachmittags an im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abhält. Das Komite hat sich die größte Mühe gegeben, um dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen. Für ausgezeichnete Getränke und etwas zum schnabulieren ist bestens gesorgt. Auch ist jedem Kegler und jeder Keglerin Gelegenheit gegeben, sich einen der vielen schönen Preise zu erobern. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in der Halle statt, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am Donnerstag, dem 6. Juli, veranstaltet der Viktoria Deutsche Frauenverein im Exzelsior Park ein großes Piknik mit Preiskegeln. Der Vorkehrungsausschuß ist unter der Leitung der Präsidentin Minna Sasser fleißig damit beschäftigt, schöne Preise anzuschaffen und für Alles zu sorgen, was den Besuchern Vergnügen macht. Das Piknik beginnt um 11 Uhr Morgens, der Eintritt kostet 10 Cents.

Am Sonntag, dem 9. Juli, feiert der Bremer Wohlthätigkeits-Verein im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Da der Verein im Rufe steht, daß seine Feste immer sehr schön sind, hofft das Komite auf einen guten Erfolg.

Oeffentliche Installirung der Beamten feiert die Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, am Montag Abend, dem 10. Juli, in Yondorfs Halle. An die Feier wird sich ein Ball schließen, verbunden mit ihr ist ein großer „Drill" unter der Leitung von Kapt. Johanna Poldt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10c, an der Kasse 25c die Person.

Der Northwest Frauenverein feiert am Mittwoch, 12. Juli, im Eureka Park, Irving Parl Boulevard und Bernard Str., sein zehntes Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln und vielen anderen Belustigungen für Jung und Alt. Es wird den vielen Freunden und Bekannten des Vereins bekannt sein, daß er seine Gäste immer auf's Beste unterhält, und da dieses das 10. Sommerfest ist, so ist schon lange ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um dafür zu sorgen, daß sich Alt und Jung so amüsiren können, daß sie noch lange mit Freuden daran zurückdenken werden. Mitglieder mit ihren Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Fremde bezahlen 15 Cts., Kinder unter 12 Jahren 5 Cts., wofür Allen Kaffee und Kuchen frei servirt wird. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Unterstützungsverein der Angestellten der Independent Brauerei macht am Sonntag, dem 16. Juli, einen Ausflug nach Jestrams Grove in Bellwood, Jll., woselbst ein Piknik abgehalten wird. Die Fahrt nach dem schönen Festplatz wird mit der Aurora & Elgin-Bahn von Robey Str. und North Ave. aus (Hochbahnstation) zurückgelegt, die Züge gehen von dort um 9, 11 u. 2 Uhr ab und halten an Marshfield und an 52. Avenue. Die ganze Fahrt nebst Eintritt in den Park kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Die Plattdeutschen Gilden, welche das Ziel erstreben, echt deutsche Sitten und Gebräuche hier in diesem Lande zu erhalten, werden es sich angelegen sein lassen, bei ihrem großen Volksfest, das am 16. und 17. Juli (Sonntag und Montag) auf dem Piknikplatz der Riverview Exposition stattfindet, durch deutsche Volksbelustigungen ein getreues Bild einer solcher Festlichkeit in deutschen Landen hervorzuzaubern, und allen Deutschgeborenen angenehme Jugenderinnerungen wachzurufen versuchen. Aber auch den Hiergeborenen werden sie ein schönes, nachahmungswürdiges Bild geben von harmloser deutscher Festesfreude und Gemüthlichkeit. Wer sich auf ein paar Stunden den Sorgen des täglichen Lebens entreißen will, der wandere am 16. und 17. Juli nach dem schönen schattigen Festplatze zum Plattdeutschen Volksfest.

Der Humboldt Park Frauenverein hält am Mittwoch, dem 19. Juli, im Eureka Park sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen ab. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen, um den Freunden und Mitgliedern einen recht vergnügten Tag zu verschaffen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Tickets kosten 15 Cents die Person.

Am Donnerstag, dem 20. Juli, hält der Roosevelt Frauen-Verein im Eureka-Park sein neuntes Jahres-Piknik und Preiskegeln ab, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Das Fest-Komite stellt einem jeden Besucher einen vergnügten Tag in Aussicht, für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt. Tickets 15c die Person.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungverein, hält am Sonntag, dem 23. Juli, im Harms' Park ein Piknik ab, das schon um 10 Uhr Morgens beginnt. Die Familien werden sich also den ganzen Tag im schattigen Grün belustigen können. Für gute Musik, Pilsener Bier, schöne Preise auf der Kegelbahn und Spiele wie Wett-, Eier, und Sacklaufen, Kraftproben zwischen Damen und Herren u. s. w. hat der Festausschuß gesorgt. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25c, am Festtag im Park für 50c zu haben. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie bis Berteau Avenue und geht 2 Blocks westlich, oder mit der Irving Park Boul.-Linie bis Western Ave. und geht 2 Blocks nördlich.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, in Schart's Grove, 5130 Lincoln Ave., ihr 25. Piknik. Das Komite hat sich der größten Mühe unterzogen, um dieses Sommerfest, weil es das 25jährige Bestehen des Verein bezeichnet, zum großartigsten aller vom Verein veranstalteten Vergnügungen zu machen. Es wird ein großes Preiskegeln um Baarpreise stattfinden, außerdem werden für Jung und Alt allerhand Belustigungen veranstaltet werden. Wann immer in den langen Jahren der Verein Vergnügungen veranstaltete, hat sich ein Jeder auf das Köstlichste amüsirt, und so ist es wohl bestimmt zu erwarten, daß das Fest einen zahlreichen Besuch haben wird. Eintritt 25 Cts. die Person, Anfang Nachm. 1 Uhr.

Der deutsche Verein Luise veranstaltet am Donnerstag, dem 3. August, einen Ausflug nach Palos Park (Schützenpark), wo Piknik und Preiskegeln abgehalten wird. Die Fahrt hin und zurück kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Um 9:30 Uhr wird vom Polk Str.-Bahnhof abgefahren, Tickets sind bei Frau Emma Stamm, 720 North Ave., zu haben.

Enttäuschte Männer!

Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise dieser absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die bluterzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, F., 38 J.; 4318 N. Monticello Ave.
Buettgen, Anton, 81 J.; 1878 Sheffield Ave.
Cornelius, Edward, 47 J.; 2154 Vilas Place.
Daniel, James, 81 J.; Chicago, Jll.
Gretsch, Paulina, 34 J.; 2212 Orchard Str.
Groth, Henry, 58 J.; 3650 N. Marshfield Ave.
Geisert, Anna, 40 J.; 611 W. 51. Str.
Getzler, Joan, 66 J.; 1124 W. 63. Str.
Klein, Adam, 29 J.; 1702 Vine Str.
Klein, Annie, 33 J.; Gary, Ind.
Katz, Marcus, 77 J.; 5949 Indiana Ave.
Krapel, Julia, 64 J.; 1725 S. Ashland Ave.
Lindauer, Joseph, 57 J.; 1906 S. May Str.
Lang, Bessie, 36 J.; 727 W. 69. Str.
Lange, Friedrich, 70 J.; 3946 N. 48. Ave.
Meyer, Aaron, 78 J.; 1831 Larrabee Str.
Malz, Katie, 28 J.; 1717 Mohawk Str.
Müller, August, 38 J.; 1026 N. Paulina Str.
Schell, William, 39 J.; 515 W. Madison Str.
Soderling, Carl, 75 J.; 7052 Christiana Ave.
Schwartz, Laura, 34 J.; 1130 S. Halsted Str.
Urbach, Wilhelmina, 78 J.; 1909 Kimball Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Verner C. Beauchamp, Heizer, Chicago — Verbindlichkeiten, $400; Bestände, $188.

Gesuch der Campbell Art Co. um Bankerotterklärung von F. H. Arney und Catherine Arney, in Firma House and Garden Co., 4447 Evanston Ave.— Verbindlichkeiten, $568; Bestände, $400.

John J. Day, 2522 Burling Str. — Verbindlichkeiten, $1245; Bestände, $224.

Elizabeth Brown, 2446 Lincoln Ave. — Verbindlichkeiten, $5480; Bestände, $190.

Anton Kosinski, 4316 Cortez Str. — Verbindlichkeiten, $854; Bestände, $48.

Christopher Nolan, Maschinist, Chicago — Verbindlichkeiten, $654; Bestände, $130.

William T. Ashby, Makler, Chicago — Verbindlichkeiten, $2495; Bestände, $1011.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

James M. gegen Hattie Page, grausame Behandlung; Mary gegen Edward L. Cooney, Verlassen; Carl gegen Julia Schabert, Verlassen; Gertrude gegen Andrew Johnson, Trunksucht; James T. gegen Mary Roney, Verlassen; Sarah gegen George H. Mead, grausame Behandlung; Edward J. gegen Alice Moore, Verlassen; Ida gegen Charles E. Redgrave, Ehebruch; Emma gegen Albert R. McConnell, Trunksucht; Marie gegen Martin D. O'Malley, Trunksucht; Henry W. gegen Mamie Westling, Verlassen; Lena gegen John Goetz, grausame Behandlung; Lola gegen George Snyder, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John M. Ronpec, Olga Pearson, 39, 24.
Edward C. Olson, Dagmar Nelson, 21, 18.
Humboldt Miller, Anna Breitzki, 25, 21.
James Karnik, Mary Pesik, 31, 26.
John Scherzinger, Helen Erdmann, 34, 18.
Harry Cohen, Libbie Barovich, 23, 22.
Kolman Chapman, Dora Kaplan, 26, 22.
Walter Zuern, Clara Vincent, 23, 18.
Paul E. Guse, Elsie B. Bouchmeyer, 23, 23.
Peter Sajatovich, Paulina Wancura, 26, 24.
David Silver, Rosa Dorfman, 22, 20.
John J. McGrath, Mary W. Nolan, 23, 23.
William J. Bexley, Ella McKay, 25, 22.
Henry Hage, Helena Jochim, 41, 26.
Thomas W. McLean, Irene Sweiberg, 24, 19.
Henry Soloman, Mary Kroffhek, 21, 20.
Peter Rosengren, Elma Johnson, 50, 44.
Sam Picone, Mary Scarlet, 21, 18.
Peter Pappodoplos, Helen Olynik, 22, 19.
Charles Krause, Jennie Harrison, 21, 21.
Frank Womack, Georgia Harris, 21, 20.
Ernst Liedberg, Tekla Victor, 25, 23.
Charles Baxter, Johanna Cermak, 21, 18.
William W. MacDermott, Elizabeth McDermott, 46, 40.
Gunnard E. Sandquist, Carrie Johnson, 23, 25
Daniel E. Whalen, Mary Conroy, 43, 29.
Hermann Thurow, Rebecca Loftus, 50, 32.
John F. Bohda, Ella C. Leecs, 21, 21.
Gottlieb Vonasch, jr., Sylvia Gnadt, 28, 24.
Jaroslab Chlumsky, Theresa Kaliboda, 24, 22
Abraham Neer, Anna Dushkin, 28, 22.
Geo. E. Carlson, Mary Boughey, 21, 20.
Millard J. Fulton, Mary S. Gotz, 21, 23.
Fred C. Werneth, Maude Williams, 24, 18.
R. H. Murphy Mox, Jessie Egan, 21, 18.
Eli Henry, Ethel Carlson, 27, 19.
Hyman Edelson, Ray Franklin, 29, 24.
H. A. Gilbertson, Ragna Hartemusen, 23, 19.
John Meltzky, Adelina Komes, 33, 37.
David J. O'Connell, Mary Reidy, 28, 26.
Jesse B. McFarland, Jennie Hill, 21, 19.
Leo M. Malcher, Klara Poehlmann, 32, 27.
S. Slaws, Mathilda Pittelkow, 21, 20.
F. J. J. Schäfer, Mary Wehle, 30, 33.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Perry Str., 269 F. nördl. von Albion Ave., Ostfront, 30 bei 124; Russell Tyson an John C. Langeloh, $1309.

Ridge Ave., 140 F. südl. von Touhy, Ostfront, 50 bei 151; J. Fred McGuire u. And. an Geo. H. Lindemann, $2000.

Burling Str., 255 F. nördl. von Diversey Blvd., Westfront, 50 bei 96; John A. Schmidt an Albert Schroeder, $4500.

Cornelia Str., 51 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 124; Joseph Marshall an Walter Bratschi, $3900.

Eddy Str., zwischen Lincoln und W. Ravenswood Park, Nordfront, 18 bei 124; Frank H. Bernritter an Carl Johnson, $3150.

Peterson Ave., 235 F. östl. von Southport, Südfront, 33 bei 128; Erben von Louis C. Vanurem an Axel A. Swanson, $1320.

N. 48. Ave., Südostecke Berteau, Westfront, 300 bei 383, 16 Lots; Frank Fay an Fred J. Pischel, $6500.

Francisco Ave., 231 F. südl. von Wilson, Westfront, 45 bei 125; Russell Tyson, Trustee, an Chas. E. Bridges, $1410.

Hamlin Ave., 249 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 25 bei 125; Bernard J. Mock an John Himpler, $2600.

Sawyer Ave., Südostecke Cortland Str., Westfront, 50 bei 177; Emma Berg an Wm. C. Gerhardt, $1400.

Smalley Court, 199 F. südl. von Greenwood Terrace, Westfront, 27 bei 125; Chas. H. Thompson an Jas. Gravrock, $1550.

Tripp Ave., 225 F. nördl. von Humboldt, Westfront, 25 bei 125; Samuel Brown jr. an Julius R. Lange, $2788.

Winnemac Ave., 225 F. westl. von N. 52. Ave., Südfront, 50 bei 125; John S. Dietcher an Fred W. Brummel, $1650.

Halsted Str., 50 F. nördl. von 35. Place, Ostfront, 25 bei 150; David J. Burke an Peter A. Schwarz, $3000.

La Salle Str., 148 F. nördl. von 38., Westfront, 24¾ bei 122; Michael T. Goodman an Joseph E. Halligan, $2500.

32. Place, 125 F. östl. von Morgan Str., Südfront, 25 Fuß zur Alley, John Tomczak an Wojciech Malecki, $3000.

34. Place, 187 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 23 bei 130; Annie Wall u. And. an Frank Kroll, $1350.

37. Str., 63 F. westl. von Leavitt, Südfront, 33 bei 111; Henry Wendelburg an Thomas R. Dudgeon, $6300.

Union Ave., Südostecke 35. Str., Westfront, 24 bei 123; Henry Schroede an Verena Meyer, $2500.

Berkeley Ave., 250 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 126; Chas. E. Krollman an Wm. L. Rupe, $6000.

Calumet Ave., 50 F. nördl. von 93. Str., Ostfront, 25 bei 124; Vincenty Wysocky an Kazimier Toczylowski, $2800.

Nr. 6914 Chauncey Ave., Ostfront, 50 bei 125; Erben von Almon Brooks an Otto A. Heike, $2500.

50. Str., 333 F. westl. von Cottage Grove Ave., Westfront, 33 bei 135; Ethel R. Gilmore an Ella L. Mackenzie, $8500.

53. Str., 28 F. östl. von Ingleside Ave., Nordfront, 26 bei 100; The Gilliam Mfg. Co. an Stewart S. Kurtz, Canton, O., $6934.

47. Str., 92 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 28 bei 125; Frau Susan M. Jones an Albert W. Jones, Greenfield, Mass., $3000.

State Str., 250 F. südl. von 39., Ostfront, 25 bei 108; Wm. Metzger an Louise R. Ginbor, $3250.

Stewart's Subdn., Lots 112 u. 113, Block 15, südwestl. ¼, 1, 38, 12; Gustie Young u. And. an Lena Baumann, $1354.

Carpenter Str., 172 F. südl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; Charles G. Carlson an Charles W. Turnell, $1900.

51. Str., Nordostecke Hoyne Ave., Südfront, 74 bei 125; A. Denio an John Stokan, $1800.

39. Place, 186 F. westl. von Stewart Ave., Südfront, 25 bei 121; Ellen R. Coughlin an Howard S. Gemmill, $2500.

Garfield Blvd., 118 F. westl. von Butler Str., Südfront, 24 bei 124; Katharine E. Hayes an John Haselton, $2000.

Justine Str., 100 F. südl. von 57., Westfront, 50 bei 124; Edgar D. Johnston an M. Dukk, $2800.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Permanent geheilt unter Garantie

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden am Hals und Kehle, schmerzhafte Anschwellungen, Hautkrankheiten und Ausschlägen aller Art in der kürzesten Zeit beseitigt.

Konsultation und Untersuchung frei.

State Medical Dispensary

Neue Nummer: 14 S. Clark Str.

Alte Nummer: 150 Süd Clark Straße.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abds. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87—90c; Nr. 3, roth, 86½—87½c; Nr. 2, hart, 87¾—89¼c; Nr. 3, hart, 87—90⅛c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—92c.

Mais, Nr. 2, 54¾—55c; Nr. 2, weiß, 54¾—55¼c; Nr. 2, gelb, 54¾—55¼c; Nr. 3, 54½—54¾c; Nr. 3, weiß, 54½—54¾c; Nr. 3, gelb, 54¾—55c; Nr. 4, 51½—52½c.

Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 39—39¾c; Nr. 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 38—38½c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 38¾—39¼c.

Roggen, Nr. 2, 91½c; Nr. 3, 85—89c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 85c—$1.00; „Mixing", 75—85c; „Screenings", 25—52c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$17.00; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. Country-Lots, $8.00—$10.75.

Kleesamen. Country-Lots, $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.59

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.00—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.25; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.35; „Native Ewes", $3.25—$3.75; „Fed Yearlings", $5.00—$5.75; „Spring Lambs", $5.50—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.16½
Packwaare, das Pfund	0.15½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12 —0.14
„Extras", das Dutzend	0.17
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾
„Young America", das Pfund	0.12
„Daisies", das Pfund	0.12½
„Brick", das Pfund	0.09½
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.18 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.18 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50 —5.50
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	3.00 —3.50
Pfirsiche, der Bushel	3.00 —3.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, die Crate	6.00 —6.50
Kirschen, 16 Quarts	0.60 —1.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.00 —2.25
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	2.75
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Wassermelonen, die Carladung	200.00—300.00
Kalifornia Gems, die Kiste	3.00 —3.50
Spargel, die Kiste	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste	2.50 —3.50
Gurken, das Dutzend	0.60 —0.85
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.75
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75 —2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.50 —2.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, der Kübel	0.35 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.40
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —1.50
Zwiebeln, der Sack	1.30 —2.00
Rüben, das Hundert	2.00
Süßkorn, das Faß	2.50 —3.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95 —2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.00 —1.10
do., neue, der Bushel	2.15 —2.25

Leset die „Sonntagpost"

Heilt Euren Bruch

Wir fabriziren seit 20 Jahren Bruchbänder und verkaufen sie von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Geradehalter, Suspensorien usw.

eigene Fabrik in Amerika. Unsere Bandagen passen . Inhaber Orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäftsstunden von 9 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagisten-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, nächst Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihren leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich Heilung zu verschaffen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten aller Art, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit usw. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) usw. Konsultiren Sie uns bevor Sie anderswo hingehen. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unsere Methode probirt habt. Das Resultat ist wunderbar. Fehlende Zähne ohne Platten. Wir ersetzt 50 % zu den Preisen unserer Unsere Standard $5 22k Gold-Kronen; Volles Gebiß (Zellhorn) $5; Zähne geflickt ; Schwere Golde . Feine Gold-Füllungen ; Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen.

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel. Welche niemals fehlschlagen, alle chronischen Krankheiten: Formulas Nr. 1 u. 2 kuriren jede noch so hartnäckige Krankheiten. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Zacharie's Kapseln kuriren Blutvergiftung; Preis $3 die Flasche. Prof. DeBois Wiederhersteller Pillen heilen alle Männerleiden, kuriren Nervosität, und Impotenz. Die Pillen sind frei von Schaden, Ihr werdet zufrieden sein. Preis pro Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur zu haben in:

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Alte Nummer 441 S. State Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Sie ist die sicherste Kur. Wird verkauft seit nahezu dreißig Jahren. Die schlimmsten Fälle geheilt, da sie die zugrundeliegende Ursache und genau die bestehenden Gründe heilt. Hat schon über . Zur Heilung von Rheumatismus und Gicht, Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntag 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Augengläsern. Konsultation frei.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST 1876 10 14 SO. STATE ST.
S.&H. GREEN STAMPS FREE WITH EACH PURCHASE

Mittwoch ist Koupon-Tag.

Keine der folgenden Waaren wird verkauft, wenn nicht der Koupon vorgezeigt wird. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgefüllt.

1 — Hauskleider und Wrappers für Damen — von feinem Percale, alles beliebte dunkle Farben, einschl. schwarz und marineblau, nur Größe 32, 98c Werthe, für ... 39c — Schneidet Koupon aus, Kleider, Wrapper.
2 — Leibchen für Damen, von feinem Nainsook, rundes Yoke von Val. Spitzen und Einsatz, 75c Werth ... 39c — Schneidet Koupon für Leibchen aus.
3 — Skirts für Damen, Cambric, mit breitem vollem Flounce, mit vielen feinen Tucks garnirt, 85c werth ... 45c — Schneidet Koupon für Skirts aus.
4 — 18zöll. Korsetschützer-Stickerei, mehrere hübsche Muster zur Auswahl, reg. 29c, Koupon, spez., Yard ... 14c — Schneidet Koupon für Stickerei aus.
5 — 5c Damen-Taschentücher, einfach od. gesäumt, Koupon, spez., Stück ... 2c — Schneidet Koupon für Taschentücher aus.
6 — J. & P. Coats Maschinenzwirn, beste 6 Cord 200 Yd. Spulen, speziell (6 Spulen an jeden Kunden), Spule ... 2½c — Schneidet Koup. für Maschinenzwirn aus.
7 — „Carmen" Haarnetze, garantirt extra große Sorte, alle Schattirungen, St. ... 2c — Schneidet Koupon für Haarnetze aus.
8 — Gardinen-Madras, farbiger Madras für Gardinen und Draperie, große Varietät von feinen Mustern u. Farben, 36 Zoll breit, alle echtfarbig, reguläre 15c Qualität, Yard ... 5c — Schneidet Koupon für Madras aus.
9 — Cable Netz Gardinen, extra Qualität, fein aussehend und dauerhaft, 50 Zoll breit, und 3 Yards lang, mehrere sehr gute Muster, in weiß und cream, farbig, reg. $2 Qualität, Paar ... 98c — Schneidet Koupon für Gardinen aus.
10 — Matten Beste Qualität von japanischen Matten, Leinen Warp, eng gewoben u. dauerhaft, eine große Varietät von Teppich-Mustern, beste Farben, reg. 30c Matten, Yard ... 15c — Schneidet Koupon für Matten aus.
11 — Schwarze Azure Haar- (Neapolitan) Hüte, die besten Facons morgen ... 25c — Schneidet Koupon für Haarhüte aus.
12 — $1.50 Kid Juliets Hausslippers für Damen, biegsame Sohlen, Gummi-Absätze, Paar ... 75c — Schneidet Koupon für Slippers aus.
13 — $1.50 Kid-Schuhe für Mädchen und Kinder, hervorsteh. Sohlen, Schnür-Effekt, Größen 9 bis 2, Paar ... 59c — Sneidet Koupon für Schuhe aus.
14 — $1 lohfarbige Kid Ankle Strap Pumps für Kinder, mit Leder-Bows, dazu passend, Größen 5 bis 7½, Pa ... 49c — Schneidet Koupon für Pumps aus.
15 — $1.00 W. B. Nuform Korsets für die mittelmäßige Figur, mittlere Büste, Drawstring, extra lange Hüfte, 3 Paar daran befestigte Strumpfhalter, Größen 18 bis 30, mit Koupon ... 75c — Schneidet Koupon für Korset aus.
16 — 12½c Nurse gestreifter Kleider-Gingham, 3 feine Muster, alle perfekt, Mittwoch, Yard ... 6¾c — Schneidet Koupon für Gingham aus.
17 — 19c gebleichtes India Linon, alles geschrumpft, fertig für Stickerei Stamping, sheer, weich, für Waists, Korset Schützer, Kinderkleider usw., Mittwochs Preis ... 8½c — Schneidet Koupon für India Leinen aus.
18 — 59c fancy österreichische Leinen Kissen-Shams, hohlgesäumt, mit 3 Reihen fancy offener Arbeit, 30 Zoll im Quadrat, Mittwochs Preis, Stück ... 35c — Schneidet Koupon für Pillow Shams aus.
19 — 50c waschbare Anzüge für Knaben, russ. Facon, voller Schnitt, Chambrays, Ginghams und Percales ... 38c — Scheidetn Koupon für Waschanzüge aus.
20 — 25c waschbare Blusen für Knaben, — Byronkragen, hell- u. dunkelfarb. Cheviots u. Ginghams ... 15c — Schneidet Koupon für Blusen aus.
21 — 27zöll. bedruckte Lawns, große Ausw. v. Entwürfen u. Farb., hell- u. dunkelfarb. Grund, 10c Wth., Yd. ... 5c — Schneidet Koupon für bedr. Lawns aus.
22 — 20zöll. schwarzer Satin Messalines, reiche Appretur, gut 49c wth., Yd. ... 25c — Schneidet Koupon für Messalines aus.
23 — 50c franz. Balbriggan-Unterzeug f. Männer, übereinst. Unterhemden u. -Hosen, rosa oder blau, fast alle Größen, mit Koupon, Stück ... 29c — Schneidet Koupon für Unterzeug aus.
24 — 25c Gauze Lisle Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, rosa, blau, lohfarb. od. schwarz, mit Koupon, Pr. ... 11c — Schneidet Koupon für Strumpfwaaren aus.
25 — 25c Swiß gerippte Vests für Damen, m. Spitzen besetztem Yoke, volle Gr., Lisle appr. Baumw., mit Koupon ... 11c — Schneidet Koupon f. Damen-Vests aus.
26 — 29c Balbriggan Knaben-Unterzeug, Unterhemden u. Hosen, Gr. 24 bis 34; diesen Tag, mit Koupon ... 16c — Schneidert Koupon für Unterzeug aus.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi3X*

Lokalbericht.

Die Taxameterraten.

Neue Verordnung kam gestern nach langem Aufschub zur Annahme.

Feuerwerksverbote.

Besichtigung der Rutschbahnen verlangt. — Veröffentlichung des Schlüssels zum Bericht über das Laster befürwortet. | Wasserthurm ist baufällig.

Nach langem Aufschub hat der Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung die Ordinanz angenommen, welche die Raten der Taxameter regelt und erhöht. Abgesehen von einigen Amendements im Interesse der Benutzer, deren Annahme Ald. Foell durchsetzte, kam die Maßregel in der ursprünglichen Form zur Annahme. Die Raten, die sie vorschreibt, sind, wie folgt:

Für die erste halbe Meile oder einen Theil für eine Person, 50 Cents.

Für jede weitere Viertelmeile, 10 Cents.

Für jede weitere Person für die Dauer der Fahrt, 20 Cents.

Für jedes größere Gepäckstück, 20 Cents.

Wartezeit für je vier Minuten, 10 Cents.

Frei befördert werden müssen Handkoffer und anderes Handgepäck, das ins Innere des Wagens mitgenommen wird.

Auf Antrag Ald. Foells nahm der Stadtrath einen Zusatz zu der Maßregel an, welche Benutzer von Kraftwagen, die nicht mit Kontroluhren ausgestattet sind, vor Uebervortheilung sichern soll. Danach soll der Fahrpreis für Kraftwagen, die nicht mehr als zwei Personen fassen, je $3 für die erste und jede weitere Stunde betragen; für solche, die mehr als zwei und weniger als fünf Personen fassen, $4, und für solche für fünf oder mehr Personen $5 die Stunde. Ebenfalls auf Antrag Ald. Foells wurde ein weiterer Zusatz angenommen, der vorschreibt, daß der Lenker eines derartigen Kraftwagens dem Benutzer bei Antritt der Fahrt eine Karte mit dem Namen des Besitzers des Fuhrwerks, dem des Lenkers und dem Zeitpunkt des Beginns der Fahrt einhändigen soll.

Schußwaffen und Feuerwerkskörper.

Gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern und Schußwaffen gerichtet ist eine Anzahl Anträge, welche die Aldermen Thomson, Murray und Britten einbrachten. Ald. Thomson eröffnete den Reigen mit zwei Anträgen, deren erster verbietet, Feuerwerkskörper und Explosivstoffe zur Schau zu stellen oder zu verkaufen, außer mit besonderer Genehmigung des Mayors, die auf die Dauer von 15 Tagen ertheilt werden soll. Zuwiderhandlungen sind mit Geldstrafen von $50 bis $200 zu bestrafen. Der zweite Antrag des Stadtvaters verbietet den Besitz von Kinderpistolen oder Feuerwerkskörpern, außer mit besonderer Genehmigung des Mayors, und sieht für Zuwiderhandlungen eine Geldstrafe von $5 bis $200 vor. Beide Anträge wurden dem Rechtsausschuß überwiesen. Ald. Thomson erläuterte, daß die Stadt gemäß dem jüngst von der Legislatur angenommenen Gesetz das Recht habe, diese Frage zu regeln. Das Abbrennen von Feuerwerk unter sachverständiger Leitung will der Stadtvater nicht verbieten.

Zur Annahme kam ein Antrag Ald. Murrays, in dem der Rechtsausschuß angewiesen wird, eine Ordinanz zu entwerfen, welche den Verkauf von Schußwaffen regelt. Schließlich kam noch ein Antrag Ald. Brittens zur Annahme, der den städtischen Statistiker anweist, einen Bericht über die Unfälle zu unterbreiten, die am 3., 4. und 5. Juli durch die Benutzung von Feuerwerkskörpern, Schußwaffen und Explosivstoffen veranlaßt werden.

Verlangt Veröffentlichung des Schlüssels.

Veröffentlichung des Schlüssels zu dem Bericht, den die Sonderkommission unter dem Vorsitz Dechant Sumners über das Laster in Chicago abgestattet hat, oder Verweigerung einer weiteren Bewilligung von $5000, welche die Kommission verlangt hat, um eine weitere Auflage ihres Berichts zu veranstalten, befürwortete Ald. Reinberg in einem Antrag, der an den Finanzausschuß verwiesen wurde. Die Kommission hat in ihrem Bericht Namen und Adressen nicht angegeben, vielmehr für diese Angaben Schlüsselzeichen benutzt, zu deren Verständniß ein Schlüssel unerläßlich ist. Diesen Schlüssel hat die Kommission nicht veröffentlicht, hält ihn vielmehr geheim. Der Beschlußantrag Ald. Reinbergs sieht vor, daß die Kommission in der geplanten neuen Auflage ihres Berichts diesen Schlüssel veröffentliche, und daß die Stadt die Kosten für den Druck der neuen Auflage nicht trage, wenn sie nicht den Schlüssel enthält.

Untersuchung von Rutschbahnen.

Untersuchung der Rutschbahnen in den öffentlichen Vergnügungsparks durch den Baukommissär sieht ein von Ald. Mahoney eingebrachter Antrag vor. An den Lizensausschuß verwiesen wurde ein weiterer Antrag desselben Stadtvaters, eine Prüfungsbehörde ins Leben zu rufen, welche die Betriebsleiter von Rutschbahnen und die Lenker der auf ihnen verwandten Fahrzeuge prüfen soll.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Stewarts, der die Benutzung von zu starken Scheinwerfern an Kraftwagen verbietet.

Beseitigung der Wand, die im achten Stockwerk das Countygebäude vom Rathhaus trennt, verlangte Ald. Donahoe in einem Antrag, der an den Ausschuß fürs Rathhaus und öffentliche Gebäude verwiesen wurde.

Auf Antrag Ald. Emersons wurde die Polizei angewiesen, Mädchen unter vierzehn Jahren, die auf der Straße Kaugummi, Blumen und andere Waaren feilbieten, festzunehmen.

Beseitigung von Kopfstationen.

Beseitigung der Kopfstationen von Straßenbahnen im Geschäftsviertel sieht ein Antrag Ald. Coughlins von der 1. Ward vor, in dem der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen angewiesen wird, eine dahingehende Ordinanz zu entwerfen. Der Antrag wurde dem Ausschuß überwiesen.

Auf den Antrag Ald. Snows wurde der Korporationsanwalt und der Baukommissär angewiesen, den Bau eines Sommertheaters an der 63. Str. und Ingleside Ave. zu verhindern. Ald. Nance, Snows Kollege von der 7. Ward, wollte die Angelegenheit an den Bauausschuß überwiesen sehen, unterlag aber mit seinem Antrag. Als es zur Abstimmung kam, wurden gegen den Antrag Ald. Snows nur zwei Stimmen abgegeben.

Auf Antrag Ald. Richerts vom Finanzausschuß wird das Rathhaus am 3. Juli geschlossen werden. Geöffnet werden nur die Amtsräume der Polizei, Feuerwehr, Gesundheitsbehörde und der Elektrizitätsabtheilung.

Ald. Egan brachte einen Beschlußantrag ein, daß der stadträthliche Ausschuß für staatliche Gesetzgebung alle Vorlagen, deren Annahme die Stadtverwaltung von der Legislatur verlange, der gesetzgebenden Körperschaft des Staates am 1. Januar 1912 zugehen lasse. Er führte aus, daß die Stadt stets so viel Schwierigkeiten habe, von ihr befürwortete Maßregeln in der Legislatur durchzubringen, weil sie die Vorlagen zu spät, meist gegen Schluß der Tagung, unterbreite, und die Legislatur dann wenig Zeit habe, sich eingehend mit ihnen zu befassen. Ald. Egan war früher selbst Mitglied des Unterhauses.

Eine Bewilligung für den Bau einer Bezirkswache an der 50. und State Straße verlangte Ald. Mahoney in einem Antrag, der dem Finanzausschuß überwiesen wurde. An den gleichen Ausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift des Oberbaukommissärs McGann, daß der Thurm des Pumpwerks an der Chicago Ave. so baufällig sei, daß er entweder abgetragen oder ausgebessert werden müsse. Die Abtragung des Thurms, der ein Merkzeichen der Stadt ist, würde sich auf $15,000 stellen.

Arnold's Bezüge.

Stadtkämmerer Träger übermittelte dem Stadtrath den von Ald. Carr verlangten Bericht über die Summen, die Bion J. Arnold von der Stadtverwaltung erhalten habe. Der Bericht gibt eine Uebersicht über die Bewilligungen für den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, doch geht daraus nicht hervor, daß der Ingenieur von der Stadtverwaltung Geld erhalten hat. Sein Gehalt als Leiter der Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut war, ist von den Straßenbahngesellschaften bezahlt worden.

Auf Antrag Ald. Richerts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, wurde die Summe von $20,000 zur Anstellung von Grundeigenthumssachverständigen für die Behörde für örtliche Verbesserungen ausgeworfen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Porch Shades. 4ter Floor
$1.95 echte Bambus-Veranda-Rouleaux, aus Außenrinde gemacht, 8 F. breit, 10 F. hoch, vollständig mit Pulleys und Schnüren. 1.25
$5.95 Peerleß Lawn-Schaukel, hübsch angestrichen und durchaus gebolzt, Sitzplatz für 4. 4.39

Holz-Waaren

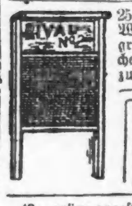
$2.85 Cereal Set (wie Bild), 6 große Jars, 6 kleine Gewürz-Jars, 1 Oel- u. 1 Essig-Flasche und 1 Salz-Box, zu 1.98

$1.10 Stufen-Leiter, mit Pail Shelf, 6 Fuß hoch, gut gestützt, zu 75c

Perforirte Veneer Stuhlsitze, hell od. dunkel polirt, 12-, 14- und 16zöll., verschiedene Facons 4c

45c ovale Splint Wäschekörbe, mit Holz-Boden, morgen zu 32c

98c runde Wäschekörbe aus Weidenruthen, mit Deckel, speziell zu 69c



25c Familien-Waschbrett, gr. Reibfläche, zu 17c

43c feine Garn-Mop, wiegt 1 Pfd., paßt zu jedem Stock, zu 28c

43c grün angestrichene Pflanzen-Kiste, 36 Zoll lang, morgen zu 32c
$1.45 Mop Wringer mit Kübel, speziell für morgen, zu 98c

Verkauf von Spitzen-Gardinen

Dieser Verkauf umfaßt etwa 2500 Paar feine Spitzen-Gardinen. Wir haben unser ganzes Lager durchgesehen und wo wir weniger als 5 Paar von irgend einer Sorte vorfanden, haben wir sie in diese Bargain-Offerte eingeschlossen. — Alle Gardinen sind begehrenswerth und modern, doch das Beste von Allem ist, daß die Preise lächerlich niedrig sind.

Partie 1 — $1.75 neumodische Netz Spitzen-Gardinen, gemacht mit hübschem Motif in den Ecken, weiß und ecru — das Paar zu 1.00
Partie 2 — $5 Irish Point Spitzen-Gardinen — 3 Yards lang, mit einfacher oder figurirter Mitte, das Paar zu 2.95
Partie 3 — $7.95 Irish Point Spitzen-Gardinen — der Rest des Räumungs-Lagers von J. S. Lesser & Co., Importeuren, das Paar zu 4.89
Partie 4 — $9.50 Irish Point Spitzen-Gardinen, weiß oder elfenbeinfarbig, gute Werthe, das Paar zu 6.39
Partie 5 — 700 Paar Nottingham-Spitzengardinen, alle 3 Yards lang, weiß oder ecru, das Paar zu 1.29

2 MARKT-TAGE

Speziell: Diese Preise sind gut für Mittwoch und Donnerstag

Echter Mandhling-Kaffee, der beste, reg. 40c d. Pfund, 3 Pfd. für 1.00
Butter, Munger's feinste Creamery 10 Pfd. Kübel morgen für 2.59
Feiner granulirt. Zucker, 25 Pfd. mit Bestellung von $2 oder darüber, nur 1.19
Mehl — ¼ Faß Sack Minnesota Superlative, morgen für nur 1.19

The Fair's speziell gemischter Kaffee, 4 Pfd. zu 98c
Erste Sendung neuer B. F. japanischer Thee, nicht gefärbt, das Pfund 69c
Fancy Muster-Thee, Pfund 25c
Brook Bond Ceylon-Thee, ½ Pfd. Büchse, regulär 35c, für 29c
Karo Sirup, regulär 15c, Red Label-Büchse für 5c
Lipton's imp. Jelly-Tablets, assort. Flavors, Packet 5c
Oats Kakao — reg. 25c Packet 9c
R. S. N. P. Non-Caking Salz, 10c Packet für 5c
Elastische Stärke — reg. 10c Packet 8c
Pullman chemikalisches Waschpulver, 5c Packet für 3c
Werk's deutsche mottled Seife, 10 Stücke für 45c
Ovale Fairy-Seife, 10 Stücke 42c
Letto Scheuerpulver, Packet 7c
Whole Wheat Mehl, wir mahlen den Weizen mit einem altmodischen Mühlstein, das einzige Mehl dieser Art in Chicago, 10 Pfund-Sack für 65c

Fancy kernlose Rosinen, 1 Pfund-Packet zu 8c
Fancy imp. Schweizer Käse, das Pfd. zu 29c
Fancy Cream-Brick-Käse, Pfd. 12c
The Fair's „homemade" Brot, 3 Laib für 10c
Ice Cream Cones, — home made, — Packet mit 6 zu 8c
Imp. Cream Wafers, regulär 50c, das Pfund zu 35c
Frisch gebackene gewürzte Cookies, das Pfund 9c
Steinsalz, zum Gefrieren von Eiscream — 100 Pfund-Sack für 49c
Bestes gemischt. Hühnerfutter, frei von Grit, 100 Pfund-Sack für 1.75
F'cy Weizen Screenings, für Hühnerfutter, 100 Pfund-Sack für 1.19
Sheep Fertilizer für Rasenplätze oder Gärten — 100 Pfund-Drum für 1.89
Randall's Traubensaft, ½ Gall.-Flasche zu 59c
Fort Dearborn präparirtes Rootbeer, Qt.-Fl., 10c

Hires Rootbeer Extrakt, Flasche 14c
Native Round Steak, feine Stücke, Pfund, 14c
Native Pot Roast — feine Stücke, per Pfund, 9c
Hamburger Steak — frisch gemacht, Pfund, 8c
Süß gepökelte Pork Loins, Pfd. 10c
Halibut Steak, frisch, Pfd., 8½c
Importirtes japanisches Krebsenfleisch, Büchse, 32c
Importirte Sardinen in Bouillon, 20 Fische in Büchse, 8c
Fancy import. Oel-Sardinen, 22 Fische in Büchse 14c
Billet franz. Sardinen, ⅛'s, Büchse für 12c
Fancy norweg. fette Häringe, ovale Büchsen, 14c
Blue Back Mackrelen, 1 Pfd. hohe Büchse für 8c
Feiner Pink Salmon in 1 Pfund hohen Büchsen 12c
Log Cabin Maple Syrup, per Büchse, 25c
White Clover Honig, Section, 17c
Große Queen Oliven, 14-Unz.-Flasche zu 25c

F'cy Carolina Whole Head Reis, Pfund, 7c
Gelbes Cornmeal, 10 Pfund-Sack für 19c
Quaker Toasted Corn Flakes oder Maple Corn Flakes, 3 Packete, 25c
Käse, fancy import. Roquefort — Pfund, 37c
Fancy Florida Pineapples, drei für 25c
Fancy große Home-grown Rhubarb, Pfund, 1c
Fancy Calif. dünnschalige Zitronen, Dtzd., 27c
Fancy Santa Clara Zwetschen, per Pfund, 15c
Lard, 10 Pfd. reines rendered — für 1.19
Reiner schwarzer gemahlener Pfeffer, Pfd., 19c
Ganze gemischte Gewürze für Einmachzwecke, Pfd. 19c
Heinz' weißer Einmach-Essig, ½ Gallone, 29c
Echtes ungarisches Paprika, ¼-Pfd. Prints, 30c
Log Cabin Maple-Syrup, ½ Gall. Büchse, 69c

Größter Verkauf des Jahres von Damen-Schuhen
Nähere Einzelheiten betreffs desselben in den morgigen Abend-Zeitungen.

Verkauf von Leinen „Seconds"
Schwere reinlein. Servietten, schöne Muster, reguläre $3 Werthe, alle Seconds, z. Verkauf in ½ Dutzend Partien, 6 für 98c
Muster-Tücher, schottisches und irisches Leinen, werth $10 jedes, alle sind Seconds, schöne Muster, großes Assortiment, 1.98 bis 7.98
Große Bad-Handtücher, gesäumt, rahmfarb. absorbirende Baumwolle, gutes starkes Material, reguläre 22c Werthe, das Stück 17c
Satindamast Tafel-Leinen, schöne Muster, hübsch weiß gebleicht, 72 Z. breit, unsere reguläre Waare zu $1.19. Zum Verkauf, die Yard 97c

Möbel Fünfter Floor

$26.50 ganz Messinabetten (wie im Bild), absolut hochfein in Bezug auf Material und Politur. — Satin oder Polish, für 14.97
$22.50 Dressers, viertelgesägtes Eichen oder Mahagoni, volle Serpentine Front, feiner geschliffener Spiegel, Imperial Klauen-Füße, 2 Muster — Dressers, in jeder Politur, 15.87 Chiffoniers, dazu passend, 14.87

$22.50 viertelgesägter Eichen Eßzimmer-Tisch, bis zu 6 Fuß auszuziehen, hat 42zöllige runde Platte, die beste Politur und Arbeit. — Verkaufspreis 12.47
Extra Speziell, Maple Porch oder Lawn Stühle und Schaukelstühle 2.37

Herabsetzungen in Rugs

Am Mittwoch offeriren wir spezielle Bargains in allen Größen Rugs, die wir führen. Preise sind niedriger als heute der durchschnittliche Fabrikpreis beträgt.

18 bei 36 Smiths beste Axminster - Rugs — in der Einzelthür-Größe, $1.25 werth — das Stück 85c
27 bei 60 beste Sanford, Smith und Roxbury Axminster Rugs, $2.65 werth, Zum Verkauf für 1.65
36 bei 70 Sanford, Smith und Roxbury Axminster Rugs, die beliebte Größe wird im Retail für $4.25 verkauft. — Unser Preis 3.25
6 bei 9 nahtlose Wilton Velvet Rugs. Smiths Colonial Sorte — $15.00 werth. — Zum Preise von 10.95
8.3 bei 10.6 Tapestry Brussels Rugs, neue Muster, 13.50 wth., zum Preise von 8.50
22½ bei 36 Sanfords Axminster Rugs, die besten Waaren im Handel. Regulärer Preis $2.00. Zum Verkauf, das Stück für 1.35
36 bei 36 beste Royal Wilton Rugs, in einem Quadrat-Rug, regulärer $5.00 Werth, Morgen zum Verkauf 2.95
4.6 bei 7.6 Royal Kashan Wilton Rugs, die feinste Sorte von Wilton Rugs, regulärer Preis ist $20.00. Für diesen Verkauf, zu 14.75
7.6 bei 9 Tapestry Brussels Rugs, ganz nahtlos, reg. Preis $13.50, zu 9.00
9 bei 12 Crown Velvet Rugs, jeder Rug ist $18.00 werth; zum Verkauf für 13.25
Linoleums, 12 Fuß breit, extra schwer, — bis zu 85c die Yd. wth., per Quadrat-Yard, 55c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.
Ablieferungen nach allen Theilen der Stadt. — Oeffnet ein monatliches Konto hier.

Schürzen-Gingham in allen beliebten Karrirungen, werth 8c — die Yard zu 5c
American Prints in hellen und in dunklen Farben, 7c Werth — die Yard zu 4¾c
Baumwoll. Challie bedruckt, Fabrikrester, 10c werth — per Yard 5¾c
Kleider-Prints schwarz u. weiß karrirt, werth 8c — die Yd. zu 5½c
Mercerized Pongee Fabrikrester — 12½c Werth — die Yard verkauft zu 6¾c
Long Cloth und Nainsook — 36 Zoll breit, Fabrikrester, wth. 12½c, per Yard 7½c
Screen Thüren grün und in Naturfarbe — mit Drahttuch überzogen — zu 69c
Abfall-Eimer mit Deckel — 4-Gallonen Größe — speziell, das Stück 29c
Kinder-Wrappers Gingham u. Percale — Besatz vom selben Stoff — 50c Werth 25c
Knaben-Unterzeug Balbriggan — in Größen 24 bis 34 — 25c Werth zu 15c
Mädchen-Slippers Einriemig — Lackleder — Größen 8 bis 2 — per Paar 1.00
Damen-Strümpfe in schwarz und in lohfarbig, nahtlos, Paar zu 10c
Männer-Socken in schwarz und in lohfarbig, doppelte Fersen und Zehen, zu 6c
Kinder-Strümpfe nahtlos — doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu 10c
Kinder-Strümpfe nahtlos — Lisle Finish — Größen 6 bis 9½ — 19c Werth 15c
Swiß Stickerei 18 Zoll breite Flouncings — passend f. Kinderkleider, wth. 35c, Yd. 23c

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag
Bügelwachs mit Griff, mit Tuch überzogen, 8 für ... 5c
Anamantine Nadeln — 6 für ... 5c
Tape Measures, Messingenden, 60 Zoll lang, für ... 1c
Aluminium-Fingerhüte, 2 für ... 1c
Fancy Hutnadeln, großes Sortiment von Mustern, werth bis zu 10c, jede ... 2½c
Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte, schwarz oder weiß, 6 Karten für ... 5c
Haarnadeln, gerade oder gebogen, 100 im Packet, zu ... 3c
Perlknöpfe, sortirte Größen, Dutzend ... 1c
White Tape, 12 Yards zum Stück, zu ... 3½c
J. O. King's bester 200 Yard Maschinenzwirn, Dutzend ... 17c

Liköre
California 3 Star Brandy oder extra feiner Doppelkümmel, per Flasche ... 43c
Rushmore Whiskey, garant. 100 Proof, reg. Preis 1.10, per volles Quart (1 an einen Kunden) ... 59c
Tafelbier, per Kiste von zwei Dutzend Flasche, zu ... 65c
½ Gallone Portwein, werth 75c, Quartflasche Rye Whiskey, werth $1, diese beiden Artikel für ... 95c

Groceries sehr herabgesetzt
Wieboldts Best XXXX Patent oder Bestes Böhmisches Roggenmehl, ⅛ Bbl. Sack ... 63c
Zucker, bester granulirter, 4 Pfund für ... 19c
K. C. Backpulver, die 25c Büchse ... 19c
Extra speziell von 9 bis 11 Vorm. und von 3 bis 5 Nachm.: Spezielle Kaffeemischung (2 Pfund an einen Kunden), per Pfund ... 12½c
Lowney's Premium Schokolade, ¼ Pfund Stück ... 7½c
Swift's weiße oder Sunny Monday Seife, 10 5c Stücke ... 39c
10-Pfund-Sack bestes Tafelsalz zu ... 6c
Double Tip geräuschlose Zündhölzchen, reg. 16c Packet ... 12c
Feine oder breite Nudeln, 2 Pfund für ... 11c
Schöner gebrochener Kopfreis, per Pfund ... 3c
Kellogg's oder Maple Corn Flakes, 10c Packet ... 7½c
Schöne fleischige Tomaten, Mais oder Erbsen, Zusammenstellung von 3 Büchsen für ... 25c
Hausgebackenes Brot, 5c Laib zu ... 3c
Frisch gebackene Ginger Snaps, per Pfund ... 4½c
Frisch gebackene Vanilla Wafers, 12c Sorte, per Pfd. ... 8c
Brisket Speck, mild cured, per Pfund ... 16½c
Extra feiner Vollrahmkäse, per Pfund ... 12½c
Norwegische Makrelen, feine, fette, per Pfund ... 12½c

Cuticura Seife — Ein 25c Stück zum Verkauf am Mittwoch zu 15c
Stickerei Edging und Einsatz — regulärer 10c Werth — die Yard zu 7c
Stickerei Flouncing 14 Zoll breit, werth 25c — die Yard verkauft zu 15c
Valencienne Spitzen und Einsatz — werth bis zu 10c — die Yard 5c
Venice Spitzen-Bänder rahmfarbig u. weiß, 19c Wth., per Yard, 10c
Damen-Taschentücher weiß, hohlgesäumt so lange der Vorrath reicht — per Stück 1c

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bisfsa*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.**
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Aap,sidosa*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,dofalondi*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Aap,6months

Schiffs-Karten
$25 / $28 nach / von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
A. BOENERT & CO.
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
Haupt-Office:
322 S. Clark Str. Hotel Kaiserhof
mai1,modidosa*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Cherburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,didosa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17fbfr,son,di*

Exkursionen.
New York und zurück ... $27.00
Boston und zurück ... $25.60
Buffalo und zurück ... $17.00
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—3.
28mai,sondido

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.
Prompte und billige Erledigung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,didosa

— Es gibt „moderne" Eltern, die die Individualität ihrer Kinder so sehr achten, daß sie ihnen alle Unbequemlichkeiten der Erziehung aus dem Wege gehen.